



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang - Nr. 11

Landeck, 14. März 1980

Einzelpreis S 3.-

DER TRITT NACH UNTEN

Bilanzen. Etwas Alltägliches im Wirtschaftsteil der seriösen Presse. Meistens dicke Schlagzeilen darüber, wenn der Zahlenspiegel der Wirtschaft „positiv“ aussieht. Jedoch: Bilanzen sind interpretierbar und vor allem manipulierbar, je nach Gelieben; oder besser gesagt, je nach dem werten Interesse, das hinter der Veröffentlichung einer Bilanz steht. Leute, die mit Bilanzen zu tun haben, wissen das am besten. Nur gibt das niemand zu.

Selten genug dringen soziale Tatbestände der Arbeitswelt vor die Argusaugen der großen österreichischen Medien. Tatbestände, die nicht unmittelbar aus einem Zahlengebäude herauslesbar sind, die soziale Kehrseite einer Bilanz. Tatbestände, die nicht zählen, weil sie unbequem sind. Zu oft schon mußte erst ein publizistischer Aufmacher her, um die Medienöffentlichkeit für ein brennendes soziales Problem zu gewinnen. So geschehen leider auch im vorliegenden Fall.

Hans Peter Martin, Jahrgang 1957, schlechthin schon als der österreichische Wallraff bezeichnet, hat wieder einmal schonungslos aufgedeckt. Diesmal im Tiroler Gastgewerbe. Er ließ sich in Seefelds Nobelhotel, dem Hotel Klosterbräu der ehrenwerten Familie Seyring, als Tellerwäscher anstellen. Zwei Monate lang hielt er dort die Augen offen, machte die Ohren spitz. Bis die Seyrlings vor zwei Wochen in einem österreichischen Nachrichtenmagazin nachlesen mußten, daß der Tellerwäscher in ihrem Hause sage und schreibe S 16,51 Nettostundenlohn verdient...

Hans Peter Martin hat seine Recherchen kompromißlos in einer 2-teiligen Reportage festgehalten. Einfach erschütternd, fast unglaublich die diskriminierenden Arbeitsbedingungen, mit all

ihren sozialen Folgen, die er sehen und am eigenen Leibe verspüren mußte. Aber seine Geschichte ist eben nicht nur seine Geschichte. Sie ist die Geschichte tausender Kellner, Zimmermädchen und Tellerwäscher in zahlreichen Gasthäusern und Hotels, tagtäglich, Saison für Saison. Martin hat den Seyrlings, offensichtlich zu ihrem großen Erstaunen, den Spiegel des eigenen Hauses vors Gesicht gehalten. Natürlich konnten und wollten sie diesen nicht wahrhaben.

Die Bilder dieses Spiegels waren jedenfalls erschütternd genug, um Klaus Gatterer vom ORF auf den Plan zu rufen. Er hat in seinem Magazin „Teleobjektiv“ am vergangenen Dienstag versucht, dem Tiroler Gott Fremdenverkehr seinen Heiligenschein zu durchleuchten. Im Mittelpunkt seines Reports stand Seyrlings Klosterbräu. Allerdings unbefriedigend dabei war, daß Gatterer dem engagierten Martin-Report ganz einfach die plumpen Unschuldsbeteuerungen der Seyrling-Familie gegenüberstellte.

Noch auf ein anderes großes Hotel hat Gatterer seine Kamera angelegt. Auf Westreichers Cervosa in Serfaus. Und es war eigentlich kaum noch aufregend, daß das Cervosa ebensowenig ungeschoren davongekommen ist, wie das Klosterbräu. Dieselben Beteuerungen natürlich auch vom Cervosa-Chef.

Vor einem Jahr hat die Tiroler Arbeiterkammer eine umfassende Studie über die Lage der Arbeitnehmer in Tirols Gastgewerbe vorgelegt. Diese hat in der Zwischenzeit (leider) kein Quentchen an Aktualität verloren. Im Gegenteil: Hans Peter Martin und das Gatterer-Team haben, in aller Öffentlichkeit, die Ergebnisse der AK-Studie sehr eindrucksvoll bestätigt. Die wichtigsten Forde-

SUPERHENNE HANNA

Heute beginnen wir mit dem Abdruck des Buches

**SUPERHENNE
HANNA**

Von Felix Mitterer

Wir danken

dem Verlag

Jugend und Volk, Wien

und dem Autor,

der auch zur Gemeindeblatt-Leserfamilie gehört,

für die freundliche Erlaubnis.

rungen darin sind eben vielerorts nach wie vor unerfüllt. So zum Beispiel die Einhaltung der kollektivvertraglichen Bestimmungen, die Regelung der Arbeitszeit, die Bezahlung der Überstunden, die Bezahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die vorschriftsmäßige Lehrlingsausbildung und die Gleichberechtigung der Gastarbeiter. (Das Kapitel Gastarbeiter im Gastgewerbe wäre übrigens eine eigene Studie wert).

Und was die Bilanzen betrifft: Die werden sich heuer wieder, vor allem über das Tiroler Gastgewerbe, sehr eindrucksvoll präsentieren.

Helmut Wenzel

DIE SPARVOR

Sparvor-Flugreise 1980 3 Tage Amsterdam vom 25. - 27. April
um nur S 4.480.-

Anmeldeschluß 24. März 1980

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

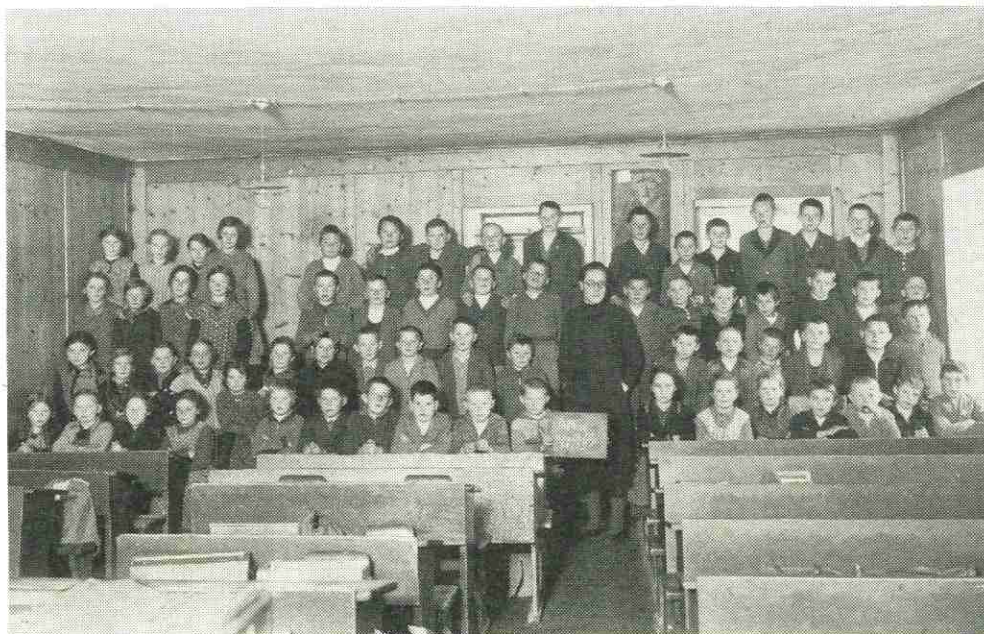
2

Dieser Beitrag wurde nicht deshalb in diese Nummer des Gemeindeblattes aufgenommen, um die Gastronomie zu verunglimpfen, sondern um wieder einmal darauf hinzuweisen, daß manches in dieser Branche verbesserungswürdig ist, daß gerade hier eine Berufe-Leiter existiert, auf der der Tritt nach unten fast selbstverständlich ist, und die Untersten in vielen Fällen tatsächlich „der letzte Dreck“ sind. Der Gastronomie selbst ist überhaupt nicht geholfen, wenn man nur die glanzvoll gedeckte Tafel und die spiegelnde Fassade zeigt. Die Betriebe in unserem Bezirk, in denen auch die „unteren Dienstgrade“ gut behandelt werden, bitten wir um Verständnis, – aber erfahrungsgemäß wehren sich gerade die am stärksten gegen „Diffamierungen“ (ein Wort, das auch der Dummste flugs erlernt hat), die am meisten Dreck am Löffel haben. Wir brachten diesen Beitrag auch deshalb, weil es erschütternd ist, wie wehrlos und apathisch viele Dienstnehmer im Gastgewerbe alles über sich ergehen lassen, was eine gute Saison in einem schlechten Haus ihnen so bringt. O.P.



Star / Baumbüte

Wie es früher war



Die Volksschulklasse von Lehrer Kindl in Pettneu im Schuljahr 1934/35. Das Bild wurde uns von Schönherr Richard, Pettneu, zur Verfügung gestellt.

Investitionen der Gemeinden des Bezirkes Landeck in den Jahren 1977 bis 1979

Die Gemeinden des Bezirkes Landeck haben in den vergangenen drei Jahren insgesamt 322,586.000. – S in die verschiedensten Vorhaben investiert. Sie gliedern sich wie folgt:

1. Der verlorene Baukostenzuschuß zum Bau des Personalhauses für das Krankenhaus Zams betrug 8,7 Mio. Schilling.

2. die Investitionen der Gemeindeverbände im gleichen Zeitraum betragen insgesamt 37.775.000. – Schilling. Hierzu gehören die Ausgaben der Gemeindeverbände zum Betrieb von Hauptschulen mit 9,67 Mio. Schilling, die Ausgaben der Gemeindeverbände für die Abwasserbeseitigung Stanzertal und Prutz und Umgebung von 12,47 Mio. S und die Beteiligungen an Schilftunternehmungen von 15,635.000. – Schilling.

3. Hinzu kommen die einmaligen Ausgaben der einzelnen Gemeinden mit insgesamt 276,111.000. – Schilling. Der größte Betrag wurde von den Gemeinden für die Ortskanalisation Fendels, Grins, Ischgl, Landeck, Zams und für die Kläranlage Serfaus mit 35,6 Mio. Schilling aufgebracht. Auch für den Bau bzw. Erweiterungen von Gemeindewasserleitungen wurden 21,270.000. – Schilling ausgegeben. Der Bau von Gemeindestraßen, Brücken und Parkplätzen kostete 27,770.000. – Schilling. Für Asphaltierungen wurden 12,825.000. – Schilling ausgegeben. Die Beiträge zum Güterwegbau machten 17,530.000. – Schilling aus. Die Stadtgemeinde Landeck hat für die Fertigstellung des Altersheimes 22,5 Mio. Schilling verbraucht. Für die Hauptschule Fließ wurden 18,3 Mio. Schilling, für die Volksschulen Niedergallmigg und Kappl-Dorf 14,095.000. – Schilling verbraucht. Um die größeren Posten abzuschließen, sind noch die

Mehrzweckhäuser von Pfunds und Fiss zu erwähnen, deren Neubau bzw. Renovierung 10,730.000 Schilling verschlangen. Die Gemeinden haben auch für 13,20 Mio. Schilling Grundkäufe getätigt.

Alle übrigen Beträge, die Ausgaben für Gemeindehäuser, Arzthaus und Ordination, Kindergärten, Musikpavillons, die Ausgaben für Gerätehäuser der FF sowie für Geräte und Fahrzeuge derselben, dann die Ausgaben für Algebäude, für den Bau des Widums Galtür, für die Beiträge an Kirchen- und Kapellenrenovierungen, die Ausgaben für die Flächenwidmungspläne und Beiträge für den Landesstraßenbau (vom Land subventioniert), ferner für Waldwegebauten, Straßenbeleuchtungen, Wildbach- und Lawinerverbauungen, für Hangentwässerungen und Hochlagenaufforstungen, die Grundzusammenlegungsbeiträge und die Ausgaben für die Müllbeseitigung, für den Bau von Sport- und Tennisanlagen, für die Denkmal- und Ortsbildpflege sowie für Friedhofserweiterungen und Leichenkapellen und die Beiträge zur Elektrifizierung machen insgesamt 82,291.000. – Schilling aus,

Der Bezirkshauptmann

Brückenheilige

Die Brücken sind seit je wichtige Bauwerke. Nicht selten haben sie Siedlungen auch zu ihrem Namen verholfen: Innsbruck, Bruck an der Mur etc. Im übertragenen Sinn ist die Brücke auch dem allgemeinen Sprachgebrauch einverleibt worden: Brückenschlag, alle Brücken abbrechen, überbrücken, Überbrückungshilfe, etc.

In Landeck sind die Brücken auch in den Wahlkampf eingegangen. Bürgermeister Anton Braun etwa verweist darauf, daß unter seiner bisherigen Amtsführung nicht weniger als drei Brücken gebaut wurden.

Deshalb wurde sein farbiges Wahlplakat – strategisch äußerst geschickt, weil man ziemlich lang auf Grün zu warten hat – auf der Perjener Brücke affiziert. Der AAB konterte umgehend und erhob Listenführer Vizebürgermeister Spiß zum Brückenheiligen der Neuen Innbrücke, die das „Braun-Wiesl“ mit dem Rathaus verbindet. Auf dieser Brücke hat man bekanntlich zu entscheiden, ob man sich links oder rechts einordnet. So findet man das heiteren Ernst ausstrahlende Gesicht des passionierten Fischers mit Ambitionen auf den Bürgermeistersessel am rechten Geländer der Brücke angebracht. Allerdings – und hier hat das Gleichnis eine schwache Stelle – muß man, so man zum Rathaus will, links fahren. Aber auf den AAB paßt es doch wieder irgendwie, weil man ihn als den Daumen der ÖVP bezeichnen könnte: rechts ist dort, wo der Daumen links ist.

Soweit die Kurzbetrachtung über bekannte Gesichter in Verbindung mit den Landecker Brücken. Oswald Perktold



- aufgeschlossen
- korrekt
- verantwortungsbewußt
- sachlich
- zeitgemäß

FÜR SIE UND FÜR LANDECK

Vertrauen SIE auf uns - Stimmen SIE am 23. März für die
„ÖVP - Allgemeine Liste“ - Die Bürgermeisterliste

Pfunds und Nauders: Gastfreundschaft, Schnee und Sonne gegen Schatten-Dasein

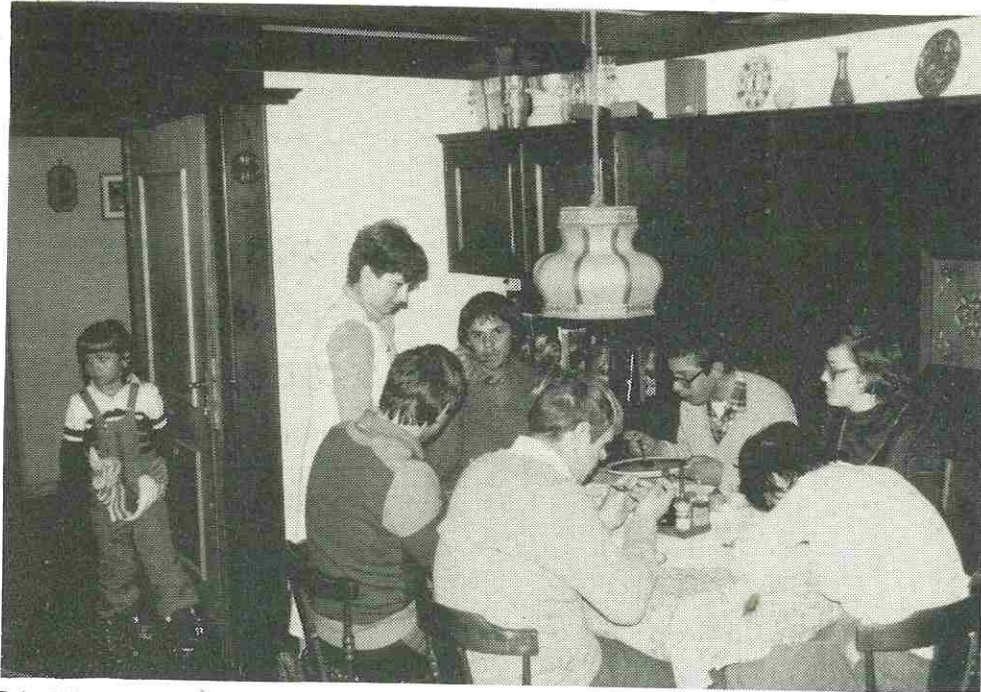


Vor der Abfahrt nach Nauders mit den Betreuern und dem gastfreundlichen Ehepaar Mairhofer

In aller Stille, ohne Reklamerummel, vollzog sich letzte Woche im obersten Obergericht ein Akt der Menschlichkeit, der nicht ganz ohne Mitteilung an die Öffentlichkeit bleiben sollte: die 16 in der geschützten Werkstätte der Sektion Landeck der Lebenshilfe Tirol betreuten Behinderten wurden zu einem einwöchigen Schiurlaub eingeladen.

Obwohl unser Bezirk nicht weniger als fünfzehn deklarierte Wintersportorte aufweist, hing der Schiurlaub des kleinen Häufleins an dem berühmten seidenen Faden, oder – andersherum gesagt –: Fast hätten sie auch hier hinter den vielen gesunden Kindern aus Wien zurückstehen müssen, die wenige Wochen vorher in den Wintersportorten unseres Bezirkes nach allen Regeln der alpenländischen Gastfreundschaft aufgenommen worden waren.

Hätte Frau Zita Mairhofer nicht davon gelesen, daß man sich bei der Lebenshilfe Hoffnungen machte, für eine Woche die engen Räumlichkeiten in Perjen mit Schihängen oder winterlicher Landschaft für Spaziergänge zu vertauschen, wäre der Wunsch der Lebenshilfe ein solcher geblieben. Sie besprach sich mit ihrem Mann Richard und daraufhin nahmen die Wirtsleute des Gasthofs „Kreuz“ kurzentschlossen Kontakt mit Dir. Klaus Wolf und Werkstättenleiter Folkmar Zottele auf. Das Ergebnis war eine von strahlendem Winterwetter begünstigte Ferienwoche in Pfunds und Nauders. Verpflegung und Unterkunft erhielt man im Gasthof „Kreuz“, die Gratis-



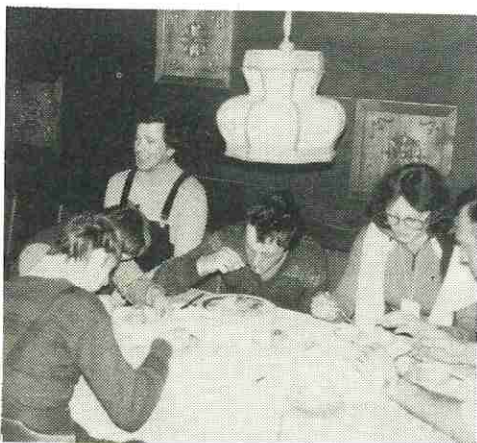
Beim Mittagessen im Gasthof Kreuz

fahrten für 12 Lebenshilfe-Leute und 5 Betreuer(innen) stellten die Bergbahnen Nauders zur Verfügung, zu denen Richard Mairhofer Kontakt aufgenommen hatte. Daniela Walser, Angelika Hauser und Alois Pedroß, Studenten der Pädagogischen Akademie in Zams, halfen als Betreuer(innen) und „Schilehrer(innen)“ aus. Der Soziale Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates Pfunds „Dienst am Nächsten“ betreute die vier Nichtschifahrer. Frau Leni Thöni machte kostenlos die Zimmer und die Firma Corda Geiger, Greuter und Walser aus Landeck stellten die Schiausrüstung zur Verfügung; Frau Gstraunthaler half mit Sportbekleidung aus.

Am Freitag gab es noch ein Rennen, für welches die junge Wirtschaft die Pokale zur Verfügung stellte.

Wie es sich gehört, beschloß eine zünftige Feier am Abend im Gasthof „Kreuz“ diesen Wettkampftag.

Die vom Leben nicht in den strahlenden Glanz des Erfolges Gehobenen, die nicht der Frische-Erfolgs-Generation Angehörigen konnten so – zum Teil erstmals in ihrem Leben – eine Woche Winterurlaub verbringen. Dank der bescheidenen Familie Mairhofer aus Pfunds. Ohne „Kreuz“ wär's – menschlich betrachtet – schon ein Kreuz gewesen mit unserem Bezirk. Nicht? O.P.



Leserbrief

Leserbrief vom 27.2.1980 zum Thema:
An Frauen, die ein Kind erwarten!

Vielleicht wundert es Sie, aber auch als Mann und kritischer Leser möchte ich auf den Leserbrief der Frau Hanni Kraxner reagieren:

Die in Frau Kraxners Schreiben angeführten „schrecklichen“ Überlegungen konzentrieren sich nur auf den ersten Satz des betreffenden Artikels, ohne den Zusammenhang des ersten Absatzes zu berücksichtigen. Zur Erinnerung nochmals den ersten Absatz. „Die Geburt hat viel von ihrem Schrecken verloren. Dank der besseren Hygiene und medizinischer Versorgung sind Todesfälle von Müttern seltener geworden, ist die Sterblichkeit von Neugeborenen zurückgegangen. Für den Körper wird also bestens gesorgt.“

Dazu ein Auszug aus einem Lexikon, der viel Überlegungen erspart: „Sammelweis, Ignaz Philip (1818-1865), Ungarischer Gynäkologe. Studierte Medizin in Wien und Budapest. Arbeitete später an einer großen Geburtenklinik in Wien. Er war stark beeindruckt von der großen Zahl von Todesfällen durch Kindbettfieber der Mütter. Ruhelos und mit großer Energie suchte er nach der Ursache. Zu dieser Zeit wußte man noch nichts von Bakterien u.ä.m. Doch gelang es ihm durch vorbeugende Maßnahmen (Desinfektion der Hände von Ärzten und Hebammen durch eine Chlorlösung) die Müttersterblichkeit stark zu reduzieren. Seine Methode fand jedoch keine Anerkennung und Sammelweis wurde sogar entlassen! Später wurden Sammelweis Ideen anerkannt und zuerst in Frankreich und England befolgt.“

Hiermit zeigt sich wieder, daß der Prophet im eigenen Land nichts gilt. Dies geschah vor ca. 100 Jahren in Wien!

Die gedanklichen Verbindungen Frau Kraxners vom „Schrecken der Geburt“ und der „Abtreibung“ sind somit nicht richtig.

In der Hoffnung diesen „gedanklichen Fehltritt“ zu korrigieren, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Hans Leitner, Prutz

ARBEIT MIT HERZ UND VERSTAND

Für die jungen Landecker:
Walter Guggenberger (32),
Bertl Stenico (23),
Egon Pinzger (23).

SPÖ

Lebenshilfe Landeck Perjen Öffentlicher Dank An Familie Mairhofer, Gasthof „Kreuz“ in Pfunds Vergaltsgott!

D Lebenshild Londegg Perjen frogt onn:
„Wia kannta mirs denn biaga,
daß insra fleißiga Wearchstottleit
ann Winterurlaub kriaga.“

Dr Perchtold söit: „Vielleicht geits decht
für Enk a Miglikeit,
im Stonzertol und im Paznaun
sein recht viel guata Leit.

I wear iatz durch' sGemeindeblott
überoll umchafroga,
und wenn Enk wirkli epper nimmt,
no wear i' s Enk glei sogal!“ –
Mairhofer – Gosthof „Kreuz“ in Pfunds:

„Jo freili könnats köima!
mir wölla Enk wia dnobla Gäscht
in unser Haus aufnöihma!“

Und dLebenshilf mit Sock und Pock
ziacht bold im Goschthof ein,
es gfoltt ihna schua glei recht guat,
es dunkt sa oll recht fein.

Auf Nauders geahs zum Wintersport,
do stiah sie Kopf ann Kopf,
mit Soalbouhrn auf Bergkastl gor,
Gald braucht ma gor kuan Knopf.
Im „Kreuz“ es recht gemiatli ischt
und' s Essa wunderbor,
und dWiartsleit essa ou mit ins,
jo, döis ischt wirkli wohr.

D Wiartsleit dia kümmera sich um olls
und nit zum oagna Gwinnst
sie göibas geara, göiba viel
und gor olls ummasinscht.
Ou drei Studenta halfa mit
und dPfunds Frauschoft,
sie olla dianscht am Nägschta tia,
es braucht Geduld und Kroft.

Am letschta Tog Schirenna ischt,
d „Jung Wirtschoft“ schenkt d Pokal,
am Obad ischt a großes Fesch
und nocha Föidrabaal.

Die Lebenshilf heind donka mecht.
Mir wünschta Glück und Söiga,
und olla sogal laut und still,
daß mir Eng geara möiga.

L.H.

SPÖ Landeck stellte Programm vor

Einige Zeit nach Bekanntgabe ihres Wahlvorschlages für die Gemeinderatswahl am 23. März trat die Landecker SPÖ mit ihrem Wahlprogramm an die Öffentlichkeit. Es handle sich dabei, so betonte Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina um „eine Programmleitlinie für die nächsten sechs Jahre“, entstanden durch die Arbeit

Herzzerreißend

Ganz ohne Zweifel: man hat das Herz wieder entdeckt. Eine Renaissance der Verinnerlichung, mit dem Herzen als imaginärem Mittelpunkt, scheint am düsteren Himmel des Abendlandes wie Morgenröte heraufzuziehen. Es erinnert mich an meine Kindheit, als es auch sehr auf das Herz ankam – auf das reine. Dieses erzieherische Cardio-Programm hat mir meines Wissens weder genützt noch geschadet. Etwa derselbe Effekt – so stelle ich es mir vor – dürfte durch das Wahlmotto der Landecker SPÖ „Arbeit mit Herz und Verstand“ und das – ich weiß schon, auch ironisch gemeinte – „Ein Herz für Kinder“ beschieden sein. Möge sich in diesem Zusammenhang das, was sich durch ein seit alters beliebtes Reimwort auf „Herz“ ausdrückt, nie einstellen: der Schmerz. Man kennt's ja: „Herz, Schmerz und dies und das ...“ Oswald Perktold

mehrerer Ausschüsse, die das Ohr am Mund der Bevölkerung hatten.

Hauptziel aller Bemühungen der Landecker Sozialisten sei es, die Stadt lebenswerter zu machen.

Das rote Programm hat die Überschrift „Arbeit mit Herz und Verstand“ und die Untertitel „Landeck liebens- und lebenswert machen“ – „Sozialsozialistisch“ – „Ein Herz für Kinder“ – „Wer rastet rostet“ – „Das ist vielleicht ein Theater“ – „Den Jungen gehört die Zukunft heißt es“ und „Auf uns ist Verlaß“.

Unter Punkt eins wird die Forderung erhoben: „Keine Parkgarage, die uns Grün in der Stadtmitte kostet“; unter „sozial“ versteht man auch, daß „Wohnungen nach Bedürftigkeit und nicht nach Parteiproporz vergeben“ werden; „das Herz für Kinder“ drückt sich darin aus, daß man einen Ganztagskindergarten einrichten will und den „Park bei der Volksschule Angedair den Schulkindern öffnet“; „rosten“ würde man, strebte man nicht danach, „das geplante Sportzentrum mit Sport-, Tennisplätzen und Klubhaus rasch (zu-)verwirklichen“; ein „Theater“ ist es, daß man in Landeck kein modernes Veranstaltungszentrum hat, das zwanglose Begegnung ermöglicht und einfer allein entscheidet, was Kultur ist.

Durchgesetzt habe man sich in der ablaufenden Gemeinderatsperiode u.a. bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes, bei der Aktion „Essen auf Rädern“, und durch die Einführung von Jugendbeirat und Jugendtagen. Gegen den ÖVP-Plan, weitere Hotels auf der Trams anzusiedeln, gegen „ein umweltzerstörendes Parkgaragenmonster im Herzen der Stadt“ und gegen ein Schwimmbad, das so bleibt, wie es ist, habe

man sich gewehrt. Als auf „unsere Arbeit“ zurückzuführen reklamiert die SPÖ u.a. das Altersheim, den neuen Siedlergrund am Lochbödele, das Siedlerdarlehen, das „neben Häuslbauern nun auch Wohnungsmietern wirksam hilft“, den Kinderspielplatz bei der Kaserne und das Projekt Spielstraße“ zwischen den Wohnblöcken auf der Öd.

Stadtrat Hans Holzer fördert einen Kulturbeirat, um von „Einmannentscheidungen“ wegzukommen; Mag. Walter Guggenberger meint, die Stadt solle hier weniger als Veranstalter auftreten und „nicht bestehende Dinge abwürgen“, GR Koch fordert einen Sportbeirat und verstärktes Mitspracherecht für die Vereine und Egon Pinzger möchte sich für eine schülergerechte Gestaltung der Fahrpläne und Aufenthaltsräume für die Fahrtschüler einsetzen.

Abschließend wurde mit einem Augenzwinkern, made bei Robin Hood, festgestellt, die Punkte des Programms zeigten die Richtung, man habe jedoch „noch viele Pfeile im Köcher“.

O.P.

Stellenausschreibung

Beim Stadamt Landeck kommt die Stelle einer

Bürokräft

(männl. oder weibl.)

zur Neubesetzung.

Voraussetzung für eine Anstellung ist absolvierte Handelsschule oder Bürokaufmannslehre.

Bewerbungen sind bis längstens 4.4.1980 beim Stadamt Landeck einzureichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Steirische Obstbauern wollen Tiroler Markt erobern

(LPD) - Der Verband Steirischer Erwerbsobstbauern hat Tirol in seine Markterschließungsbestrebungen eingebunden und will in unserem Bundesland einen „Tiroler Stützpunkt“ errichten. Der Tiroler Bevölkerung hat der Verband mit einer einwöchigen Apfelausstellung in der Innsbrucker Markthalle die Möglichkeit gegeben, sich von den steirischen Qualitäten zu überzeugen. Wie bei einer Pressekonferenz der steirischen Obstproduzenten in Innsbruck berichtet wurde, hat die Apfelproduktion während der letzten fünf Jahre um 26.000 Tonnen zugenommen und beträgt jetzt 76.000 Tonnen.

Absatz – und Lagereinrichtungen wurden so ausgebaut, daß die steirische Tafelobstproduktion über das gesamte Bundesgebiet bis in die Frühjahrsmonate verteilt werden kann.

Im Angebot der Südtiroler Äpfel in Tirol sehen die steirischen Bauern keine Konkurrenz sondern eine Alternative.

Abgesetzt sollen vor allem jene Sorten werden, die im Rahmen des Nordtiroler - Südtiroler Abkommens kaum ins Land gelangen, vor allem säurereiche Sorten wie Gloster, Kronprinz Rudolf oder McIntosh.

ARBEIT MIT HERZ UND VERSTAND

Verlässlichkeit und Erfahrung:
Vizebürgermeister Ing. Gustl Belina -
24 Jahre in der Gemeindepolitik.
Heini Koch -
18 Jahre in der Gemeindepolitik.

SPÖ

Der Bekanntheitsgrad des steirischen Obstes, das von hervorragender Qualität ist, ist bei uns noch sehr gering.

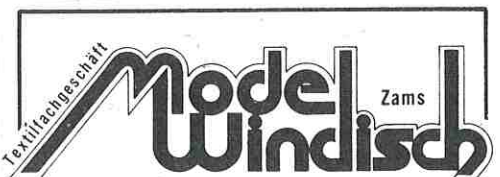


„Wozu brauchen sie eigentlich die Äpfel beim Angeln?“ – „Da sind natürlich die Würmer drin, Sie Laie.“



BRILLENMODE IN LANDECK
Beim Autobahnhof
Malser Straße 51

Lieferant
aller Kassen
Tel. 05442/3862



NEU bei Mode Windisch
»LITZ«
Konfektion
für Haus und Beruf

6

Arbeitsamt Landeck Die Berufsberatung stellt vor: Hotel- und Gastgewerbeassistent



Foto Allround

Hotel- und Gastgewerbeassistent

Lehrzeit: 3 Jahre

Tätigkeitsmerkmale: Der Hotel- und Gastgewerbeassistent ist der Mitarbeiter des Unternehmens in den Bereichen Verwaltung, Organisation und kaufmännische Angelegenheiten eines Gastgewerbebetriebes und trägt zu einem wirtschaftlichen, rationellen und reibungslosen Betriebsablauf bei. Er wirkt in folgenden Bereichen eines Hotel- und Gastgewerbebetriebes mit: Planung und Kalkulation der Kapazität, Wirtschaftlichkeit und Gestaltung gastgewerblicher Leistungen; Einteilung des Personals und seine Beaufsichtigung; Führung von Zimmerbelegungsplänen, Gästeempfang und Zimmerzuteilung; Erledigung von Schriftverkehr im Zusammenhang mit Zimmerbestellungen, Führung von Gästebüchern; Ausstellen von Rechnungen und Annahme von Zahlungen; Betreuung der Gäste, auch hinsichtlich eines Unterhaltungsprogrammes, Entgegennahme und Erfüllung von Gästewünschen; Beschließdienst, einschließlich Wäscherei, Büglerei, Flickerei und Näherei, Zusammenstellung von Speise- und Getränkekarten sowie Ausgabe von Speisen und Getränken; Einkauf und Lagerhaltung, Lohn- und Betriebsbuchhaltung, Zahlungsverkehr und Schriftwechsel, Kontrolle der Betriebsabrechnungen und Bons.

Eignungsvoraussetzungen: Rasche Auffassungsgabe, gutes Gedächtnis, exaktes Arbeiten, Interesse an Organisation, Verwaltung, Korrespondenz und Rechnungswesen, Fremdsprachenkenntnisse, sehr gute rechnerische Fähigkeiten, ein guter Stil sind neben guten Umgangsformen, gesundem Bewegungsapparat und einem freundlichen Wesen wesentliche Eignungsvoraussetzungen für die Ausübung des Berufes Hotel- und Gastgewerbeassistent.

Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten: Der erfolgreiche Besuch einer Hotelfachschule, einer Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe, einer Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe, einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe oder eines zweijährigen Abiturientenlehrganges an einer Höheren Lehranstalt für Fremdenverkehrsberufe ersetzt die Lehre zur Gänze.

Die Lehrzeit der verwandten Lehrberufe Kellner sowie Koch wird mit einem Jahr eingerechnet.

Aufstiegsmöglichkeiten bestehen in alle leitenden Positionen der vorher angegebenen Zweige des Hotel- und Restaurantbetriebes.

Beschäftigungsmöglichkeiten: (Situation auf dem Arbeitsmarkt). Im Hinblick auf die Bedeutung Österreichs als Fremdenverkehrsland sind Fachleute auf dem Gebiet der Hotellerie und des Gastgewerbes sehr gefragt, und so sind auch in unserem Bezirk jedes Jahr 10-15 Lehrstellen in dieser Branche offen.

Nähere Auskünfte erteilt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck.

Herrn Lethmüller waren die zum Artikel des Arbeitsamtes in unserer letzten Ausgabe abgebildeten Personen nicht nobel genug. Wie man hört, gingen die Wogen seiner Entrüstung ziemlich hoch. Die Redaktion möchte deshalb – einer allfälligen weiteren Entrüstung vorgehend – von vornherein zugeben, daß die heutige Aufnahme gestellt ist und in der Rolle des sich an der Rezeption Anmeldenden nur ein aus Bangladesch stammender Kellner zu sehen ist. Wir bitten um Nachsicht, daß wir nicht mit einer respektableren Person dienen konnten.

Schülereinschreibung an Landecker Volksschulen

Landeck-ANGEDAIR: Montag 17.3. und Dienstag 18.3., von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Landeck-PERJEN: Montag, 17.3. von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Bitte folgende Papiere mitbringen: Geburtsurkunde, ein Staatsbürgerschaftsnachweis und die Impfzeugnisse.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Geldtaschen mit Inhalt, 3 Paar Kinderhandschuhe, 1 Silberkette, 2 Schlüsselbunde, 1 einzelner Schlüssel, 4 Schlüsselstaschen mit Inhalt, 1 Reisetasche mit Inhalt, 1 Rosenkranz, 2 Herrenfahrräder und 1 Ring.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100. – (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3. – (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Garten gerät	Schreib- gerät	Feld- mass	Erbe	franz- in	asiat Staat
▷	✓	✓	✓	✓	✓
	5				
▷				8	
trop Echsen		starke Zweige		Längen- mass	
finn. Hafen- stadt	▷	✓		✓	
est mische Insel	▷	7			3
Abk. f. Nach- satz	▷		Wachs- salbe		gebund Licht- strahl
Hunnen- könig	▷		✓		✓
		11			
ital Autorn +1918	▷		2		
indian Pfeil- gift	▷		ind. Munz- einheit	Über- bleibsel (Mz.)	
▷		✓		✓	
tier Milch- drüse	▷				
Abk. f. Lang- spiel- platte	▷		Teil des Korans	10	Haus- flur
Waren auf- stellung	▷		✓		✓
		9			
See- manns- lohn	▷	8			
an Jahren zu- nehmen		grosse Turen		Essen- frass	
▷		✓		✓	
engl. zu	▷		Abk. f. Normal- null		Zerchen für Tellur
Männer name	▷		✓		✓
Alters- geld	▷				1



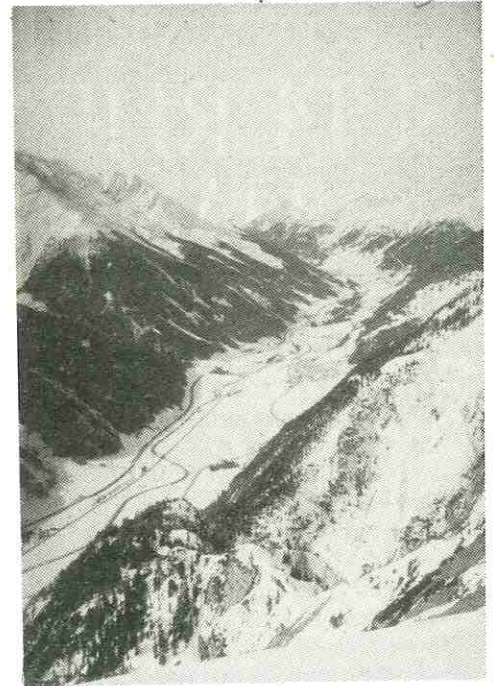
Schöner Bezirk Landeck

Fotos: Oswald Perktold

Bei einer winterlichen Schi-Bergtour von Schnann-Althaus zu den Bergwiesen am „Soum“ entstanden die vorliegenden Bilder. Eines davon kann man nur mit Vorbehalt zu „Schöner Bezirk Landeck“ nehmen, zeigt es doch, wie der Talboden des hinteren Stanzertales durch Flußkanalisation, Bahn und Straßen vierfach durchschnitten wird. Dieses Foto wurde übrigens vom gleichen Standort aus gemacht – nur mit einem

Schwenk von 90 Grad – wie das von den eingeschneiten Heupillen.

Die anderen Pillen – mit Blickrichtung talaus zum Furgler – stehen oberhalb der Fritzhütte. Bei Abfahrt und Abstieg durch die Schnanner Klamm zeigte es sich, daß diese heuer – trotz der reichlichen Schneefälle – bis jetzt noch nicht als natürliche Lawinensperre in Aktion treten mußte.



Personal- nachrichten

Todesfälle

Nauders

11.3. – Aloisia Fili, 85 Jahre.

Imst

12.3. – Martha Aigner geb. Weniger, 66 Jahre.

Mils

Karolina Jennewein geb. Lienhart verw. Föger, 81 Jahre.

Altersjubilare

Landeck

Jahrgang 1900 (8.3.) Frau Walser Maria, Schrofensteinstr. 5,

Jahrgang 1897 (9.3.) Frau Plattner Anna, Paschegasse 9,

Jahrgang 1900 (10.3.) Herr Walter Franz, Kreuzbühelg. 5,

Jahrgang 1899 (14.3.) Frau Eberle Ida, Herzog-Friedrich-Str. 33,

Jahrgang 1887 (19.3.) Frau Schaufler Anna, Burschweg 4.

Zams

Jahrgang 1898 (13.3.) Herr Platt Johann, Sanatoriumstr. 14,

Jahrgang 1899 (17.3.) Frau Hauser Anna, Tramsweg 16,

Jahrgang 1900 (19.3.) Herr Siegele Franz, Pfarrgasse 28,

Jahrgang 1899 (20.3.) Frau Haid Rosa, Falter-schein 76.



Die Pflicht gegen sich selbst besteht darin, daß der Mensch die Würde der Menschheit in seiner eigenen Person bewahre Kant

FELIX MITTERER SUPERHENNE HANNA

Mit Bildern von Helga Meinhart
Jugend und Volk Wien München



Personenbeschreibung:

Name: Hanna

Art: Lauf- und Scharrtier

Alter: ungefähr 99

Geschlecht: weiblich

Größe: 24 cm

Gewicht: 1,2 kg

Besondere Kennzeichen: rotes Federkleid,
ein Holzbein-(dies aber erst seit kurzem)

Ich bin eine Henne. Ja, eine Henne! Ein Huhn.

Ein Huhn kann kein Buch schreiben? Normalerweise nicht, das stimmt. Aber ich bin eben keine normale Henne. Ich bin sogar eine ziemlich außergewöhnliche Henne. Ich kann noch viel mehr, als ein Buch schreiben. Obwohl – ganz so einfach ist es natürlich nicht für mich, mit einer Schreibmaschine zu arbeiten. Versucht doch einmal, mit einem Holzbein auf der Maschine zu tippen! Das strengt ganz schön an, mein lieber Schwan!

Ich lebe auf einem kleinen Bergbauernhof, zusammen mit sehr lieben Menschen.

Weil der Hof allein nicht genug einbringt, muß der Bauer nebenbei als LKW-Fahrer in einem Schotterwerk arbeiten. Der Besitzer des Schotterwerkes ist der Bauunternehmer Klotzinger.

Wenn der Bauer nicht da ist, muß die Bäuerin den ganzen Hof in Schwung halten. Es gibt zwar vier Kinder, aber zwei davon sind schon weggezogen. Robert arbeitet im Ausland als Holzfäller und kommt nur selten heim. Und Hans hat ins Nachbardorf geheiratet und sich dort eine Fremdenpension gebaut. Er ist Maurer, im Winter ist er Schilehrer.

Als die beiden weggingen, war der Bauer sehr traurig. Sie sagten zu ihm, sie seien nicht interessiert am Hof, denn der werfe nicht genug ab.

Die ganze Hoffnung des Bauern ist jetzt Sebastian. Er ist elf Jahre alt, aber auch er muß schon auf dem Hof mithelfen. Er füttert die Tiere und mistet den Stall aus.

Dann ist da noch Theresa, neun Jahre alt. Sie füttert uns Hühner und hilft der Mutter in der Küche.

An Tieren sind auf dem Hof zur Zeit acht Milchkuhe, drei Kälber, sechs Schweine, vierzehn Hühner und ein Hahn.

Wir Hühner wohnen im Sommer in einem Stall neben den Schweinen. Das ist ein sehr gemütlicher Raum mit Strohnestern und hölzernen Stangen, auf denen wir sitzen können. In der Mauer befindet sich ein Schlupfloch, durch das wir aus- und eingehen dürfen, wie wir wollen. Nur in der Nacht wird das Loch verschlossen. Das geschieht, damit der Fuchs Bartholomäus nicht hereinkann. Es wäre aber gar nicht nötig. Der Bartholomäus – ich nennen ihn Bartl – hat nämlich riesigen Respekt vor mir. Ich habe ihn einmal ordentlich verhauen, als er ein Huhn verschleppen wollte. Aber es ist halt so

üblich, daß das Loch am Abend geschlossen wird, und es stört uns nicht.

Im Winter wohnen wir in einer geräumigen Steige in der Küche, weil auch wir Hühner es ganz gern warm haben.

Zum Spaziergehen steht uns natürlich der ganze Hof zur Verfügung. Oberhalb des Hauses halten wir uns besonders oft auf, denn dort besteht der Boden aus wunderbarem, feinem Sand. Und es gibt nichts Herrlicheres, als in diesem Sand zu baden, wenn er von der Sonne angenehm erwärmt ist.

Mit dem Essen sind wir auch zufrieden. Wir bekommen Mais und Speiseabfälle, picken Gras und alle möglichen Körner. Ab und zu gelingt es uns auch, einen Regenwurm zu erbeuten.

Jede meiner Schwestern hat ihren Speziallegeplatz. Sie legen ihre Eier in die Scheune, in den Stall, in die Holzhütte, dorthin eben, wo sie ein gemütliches, gepolstertes Plätzchen wissen. Wenn sie dann das Ei gelegt haben, kommen sie aufgeregt gackernd hervor und teilen den anderen voll Stolz die überraschende Neuigkeit mit, daß sie ein ganz besonders schönes und besonders großes Ei gelegt haben.

Den Kindern macht das Einsammeln der Eier viel Spaß. Sie kennen zwar alle Legeplätze, aber Theresa und Sebastian richten abwechselnd wieder irgendwo ein neues Strohnest ein, und das wird sofort von einer meiner Schwestern in Beschlag genommen. Wenn Sebastian ein neues Nest gemacht hat, muß Theresa es suchen, und umgekehrt. Das ist dann jedesmal wie Ostern.

Ich selbst lege schon lange keine Eier mehr. Na ja, kein Wunder, ich bin ja auch schon ziemlich betagt. Ein Huhn wird normalerweise fünf bis sechs Jahre alt, wenn man es nicht vorher schlachtet. Ich aber habe fast hundert Jahre auf dem Buckel. Leider ist aus diesem Grund mein Gedächtnis schon ein bißchen schwach, und an meine Kindheit kann ich mich nicht mehr gut erinnern.

Der Großvater – er lebt nicht mehr – erzählte uns jedenfalls, daß ich schon da war, als er zur Welt kam. Sein Vater, sagte er, habe mich eines Tages von einer Zigeunerfamilie geschenkt bekommen, die gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ins Dorf kam.

Diese Leute zogen als Kesselflicker, Scherenschleifer und Korbflechter durchs Land und handelten auch mit bunten Tüchern. Die Dorfbewohner hatten gehört, daß Zigeuner alles stehlen würden, was nicht niet- und nagelfest ist. Sie wollten die Fremden daher wegdjagen. Der Urgroßvater aber glaubte nicht daran. Er lud sie ein, in der Scheune zu schlafen und im Stall das Pferd einzustellen, das ihren Wagen zog.

Die Zigeuner sollen sehr nette Leute gewesen sein. Sie zündeten am Abend hinter dem Hof ein Feuer an, die Bauersleute setzten sich drumherum zu ihnen ans Feuer und die Fremden spielten auf ihren Geigen und sangen und tanzten, daß es eine Freude war. Sie blieben eine ganze Woche lang und halfen dem Urgroßvater bei der Heuarbeit. Als sie weiterzogen, schenkten sie dem Bauern ein paar Körbe und der Bäuerin ein wunderschönes Kopftuch und eine junge, brandrote Henne. In gebrochenem Deutsch versicherte die alte Zigeunermutter der Bäuerin, daß die Henne im Tag mindestens fünf Eier legen würde und auch sonst ein sehr ungewöhnliches Tier sei.

Diese rote Henne war ich, und ich legte tatsächlich fünf große, wohlschmeckende Eier im Tag, viele Jahre lang.

Das war eine erstaunliche Leistung. Aber was ich sonst noch konnte, erstaunte die Bauersleute noch viel mehr. Ich konnte damals schon einige Sätze sprechen. Zuerst allerdings nur in der Sprache der Zigeuner. Doch sehr schnell lernte ich auch den deutschen Dialekt, der in unserem Tal gebräuchlich ist.

Ich verstand aber nicht nur die menschliche Sprache, sondern auch die aller Tiere. Und das, ohne mich erst darin üben zu müssen. Auf Anhieb verstand ich sie alle, ob Kuh, Schaf, Ziege oder Schwein.

Ja, und die Kunst des Fliegens beherrschte ich vorzüglich wie eine Wildente. An sich können Hühner ja nicht fliegen. Es gelingt ihnen höchstens, ein paar Meter durch die Luft zu flattern, aber für längere Flüge ist der Körper zu schwer und sind die Flügel zu schwach.

Ich mußte allerdings mit dem Fliegen sehr vorsichtig sein, weil man immer wieder einmal versuchte, mich abzuschließen. Einmal wurde ich sogar am linken Flügel getroffen und kam nur mit Mühe und Not nach Hause zurück. Es war ja kein Wunder, daß die Bauernburschen auf mich schossen. Die erblickten hoch oben in der Luft einen roten Vogel und wollten das seltene Tier erlegen. Daß ich eine Henne bin, sieht man aus dieser Entfernung nicht.

Heute fliege ich nur noch selten. Mein Alter macht sich halt doch schon bemerkbar, und das Holzbein ist auch sehr unbequem.

Ich habe meine ungewöhnlichen Fähigkeiten vor fremden Menschen stets geheimgehalten. Wir wollten ja unsere Ruhe haben – die Bauersleute und ich. Wenn Besuch auf den Hof kam, versteckte ich mich einfach. Mein rotes Federkleid allein ist ja schon auffallend genug.

Mit meinen Schwestern habe ich mich immer gut verstanden. Nur die Hähne – ja, die Hähne! Derzeit haben wir den Hahn Alex. Der ist ein lieber Kerl, nur ein bißchen dumm und meistens wütend auf mich.

Ich habe in meinem Leben schon viele Hähne gekannt, und alle waren sie meistens wütend auf mich. Wahrscheinlich störte es sie, daß ich die menschliche Sprache beherrsche und deshalb ein bißchen bevorzugt werde. Ich halte mich ja sehr viel in der Stube bei den Bauersleuten auf. Wir reden alles mögliche, und ich werde von ihnen sozusagen als ihresgleichen behandelt. Das mögen die Hähne nicht. Alle haben versucht, mir einzureden, mein Platz sei im Hühnerstall und nirgendwo sonst. Alle haben gemeint, weil sie Hähne sind, seien sie die Herren und die Hühner müßten machen, was der Herr befiehlt. Das ist bei uns aber nicht so. Die Hühner betrachten mich als Anführerin, und der Hahn hat überhaupt nichts zu sagen. Er darf nur täglich einmal auf jede hinaufhüpfen, sie mit dem Schnabel beim Kamm fassen und sie lieben. Das ist alles. In den übrigen Dingen halten sich die Hühner an mich.

Jeder Hahn, der auf den Hof kam, hat anfangs versucht, mich unterzukriegen. Jeder dachte: Na, die werde ich einmal ordentlich verprügeln, dann pariert sie schon! Das ist aber bisher noch keinem gelungen. Blutend und zerrupft mußten sie wieder abziehen. Wer meine scharfen Krallen einmal gespürt hat, vergißt das nie! Schließlich haben sich aber alle daran gewöhnt, daß nicht sie der Herr im Hause sind, sondern ich. Es hat auch nichts genützt, daß manche versucht haben, die anderen Hühner gegen mich aufzuhetzen.

Einmal war ein besonders hübscher junger Hahn bei uns, der hielt sich für den größten Frauenhelden des ganzen Tales. Zuerst war er zärtlich, dann sagte er: „Aber glaub ja nicht, daß du eine Ausnahmestellung hier hast. Ich verlange unbedingten Gehorsam! Und wenn du nicht spurst, dann zerhack ich dich, daß dir Hören und Sehen vergeht!“

Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft

LISTE 74 ...Landeck zuliebe

Fortschrittlich im Denken
Sozial im Handeln
Bürgerlich in der Verantwortung
Frei in der Entscheidung

Am 23. März mehr denn je – **Unabhängige Landecker Wahlgemeinschaft Liste 74**

sachlich · kritisch · konstruktiv

Blickpunkt Werbung

Daraufhin habe ich ihm sämtliche Federn ausgepüft, und er hat sich so geschämt, daß er in den Wald lief und nicht mehr zurückkehrte.

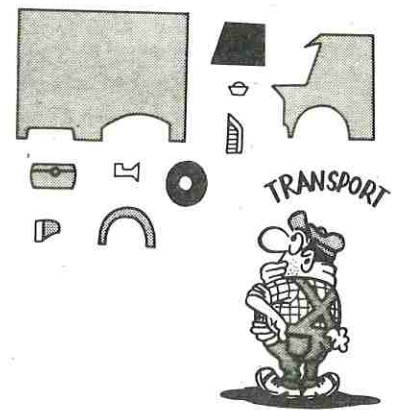
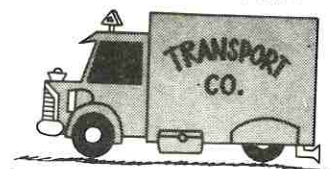
Der Hahn Alex, der jetzt bei uns ist, hat einen sogenannten Krähkompex. Der kräht den ganzen Tag. Manchmal schmeißt der Bauer einen Stein nach ihm, wenn Alex gar nicht mehr aufhört. Der Grund für den Krähkompex des armen Alex ist folgender: Vor einiger Zeit sagte Sebastian zu mir, er habe in der Zeitung gelesen, daß es in Amerika eine Hahn gibt, der den absoluten Weltrekord im Krähen hält. Der sei imstande, zweihundertvier- unddreißigmal hintereinander zu krähen. Ich erzählte das so nebenbei dem Alex, und daraufhin trainierte er Tag für Tag ganz verbissen, um diesen Weltrekord zu brechen. Aber er brachte es auf höchstens achtundfünfzig Kikeriki hintereinander. Durch die dauernde Kräherei wurde er schließlich so heiser, daß er nur noch ein armseliges Krächzen herausbrachte. Ich mußte sehr lachen, als er eines Morgens auf dem Misthaufen stand, den

Kopf reckte und Laute von sich gab wie ein Raabe.

Da machte ich mir einen Spaß, stellte mich neben ihn und krähte mindestens dreihundertmal hintereinander. Alle Hühner rannten herbei und rissen vor Staunen die Schnäbel auf. Auch die Leute schauten lachend aus den Fenstern, und Theresa und Sebastian waren begeistert.

Alex war zuerst starr vor Verblüffung, blickte mich dann giftig an und kehrte vollkommen niedergeschlagen in den Stall zurück. Dabei schimpfte er ununterbrochen vor sich hin: „Eine Henne, die kräht! Eine Henne, die kräht! Das ist doch ein Skandal! Wo gibt s denn sowas?! Jetzt kräht die auch noch! Wozu bin ich denn überhaupt da? Eine Sauerei ist das!“ Er war dermaßen verärgert, daß er wochenlang nicht mehr krähte und auch seine Liebesdienste arg vernachlässigte.

Fortsetzung folgt

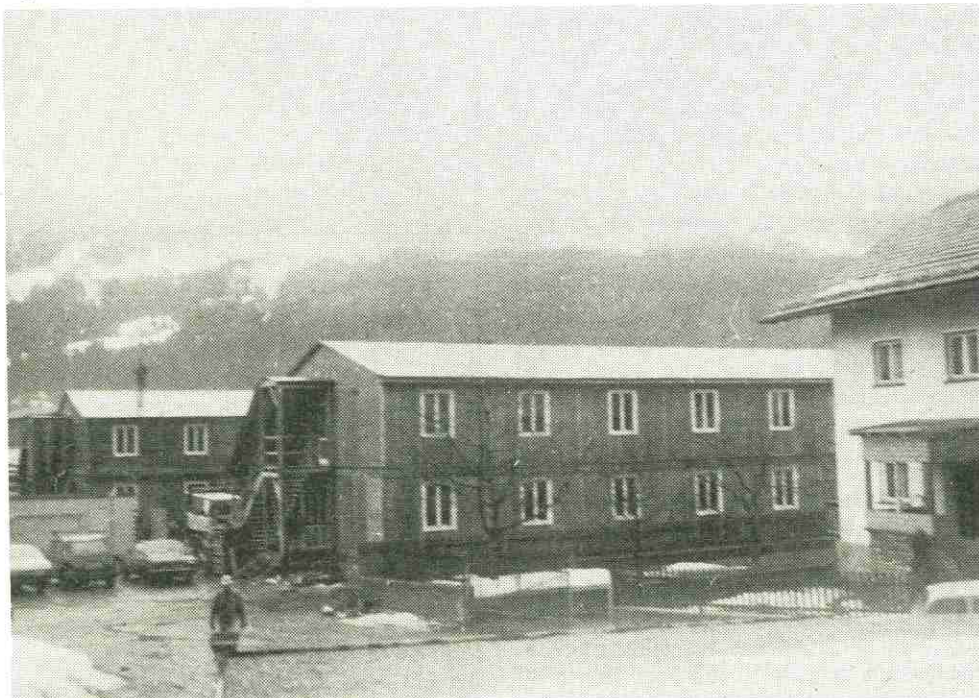


Welche Teile fehlen?

Fünf Teile des Lastwagens fehlen. Welche sind das?

Dreieck, Stoßstange, Co', Hinterrad, Hinterkotflügel.

Auflösung:



Das Baulager der Tunnelbauer in Perjen.

Foto Perktold

Die Namenstage der Woche: FR (14.3.): Mathilde, Einhard – SA (15.3.): Klemens Maria Hofbauer, Luise – SO (16.3.): Heribert Hilarius – MO (17.3.): Patrik, Gertrud – DI (18.3.): Cyrillus, Eduard – MI (19.3.): Josef – DO (20.3.): Wolfgang, Irmgard – FR (21.3.): Benedikt – Wenn's einmal um Josefi is, so endet auch der Winter g'wiß.

Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren im Spiegel der Presse

Zusammengestellt v. Ludwig Thoma

B. Landeck – Bludenz. Die 65 Kilometer (= 8.5 Meilen) lange Gebirgsstrecke Landeck-Bludenz führt, nachdem sie beim Austritte aus dem Landecker Bahnhofe den Innfluß überbrückt hat, in das Stanger- (Rosanna)-Thal, und steigt an der südlichen Lehne desselben mit sofortiger Anwendung des für die öffentliche Zufahrt zum Haupttunnel beantragten Maximalsteigungs-Verhältnisses von 25 pro Mille (1:40) thalaufwärts, wobei sie sich bis auf 80 Meter über die Thalsohle erhebt und in diesem Zuge die Stationen Pians und Stengen enthält. Das zwischen diesen Stationen von Süden her einmündende Paznaunerthal wird mittelst eines eisernen Viaduktes von drei Öffnungen mit zusammen 180 Meter Lichtweite überbrückt; auch fallen in diese Strecke 2 kleine Tunnel von je 70 Meter Länge. Vor dem Stationsorte Flierisch die Thalsole wieder erreichend und in derselben den Stationsort Petneu berührend, erreicht die Bahntrasse, welche bisher eine Weglänge von 28.4 Kilometer zurückgelegt hat den 525 Meter über dem Bahnhofe Landeck gelegenen Stationsplatz St. Anton nächst der gleichnamigen Ortschaft und mit dessen Ende den in der Seehöhe von 1302 Meter projektierten östlichen Eingang des Haupttunnels.

Der Haupttunnel, dessen geradlinige Ase beiläufig durch die Lage der Ortschaften St. Anton auf der Tiroler und Langen auf der Vorarlberger Seite fixiert ist, erhält die Länge von 10.270 Meter und wird doppelgleisig angelegt. Er unterfährt, von der Ostseite mit 2 pro Mille (1:500) auf 4070 Meter Länge bis zum Kulminationspunkte in 1310 Meter Seehöhe ansteigend, und sodann mit 15 pro Mille (1:67) auf 6200 Meter Länge bis zu dem in 1215 Meter Seehöhe gelegenen westlichen Tunnelportale abfallend, die Gebirgswasserscheide des Arlberges.

Anstoßend an das westliche Tunnelportal ist die Station Langen projektiert. Die Bahn verläßt sodann die nunmehr steil abfallende Sohle des Kloster- (Alfenz-)Thales und benützt sich über dieselbe bis zu 125 Meter erhehend, die nördliche Thallehne, an welcher die Stationen Dannöfen, Dalaas, Hintergasse und Braß situiert sind. Von größeren Kunstbauten sind in dieser Strecke unterhalb Dalaas zwei je 60 Meter weite Viadukte über den Höllen- und Schmidt-Tobel, nebst zwei Tunneln von 170, respektive 120 Meter Länge auszuführen. Die Trage senkt sich dabei mit dem für die westliche Zufahrtstrecke angenommenen Maximalgefälle von 30 pro Mille (1:33), um den Höhen-

unterschied der Stationsplätze Langen und Bludenz, der 656 Meter auf 25.9 Kilometer Weglänge beträgt, zu überwinden.

Nachdem die Thalsole oberhalb der Mündung des Klosterthales erreicht ist, tritt die Bahn in das Illthal und durch dasselbe als bald in den ihren Abschluß bildenden Bahnhof Bludenz der Vorarlberger Bahn, an dessen südöstlichem Ende ein. Die effektiven Baukosten (inkl. Fahrpark) betragen:

a) Für den 10.270 Meter langen doppelgleisigen Arlberg-Tunnel 16.216.000 fl., b) für die zusammen 54.33 Kilometer langen eingleisigen Zufahrtstrecken 11.784.000 fl., daher für diese Strecke zusammen 28.000.000 fl.

Die Bauzeit des Arlberg-Tunnels ist mit fünf bis sechs Jahren, jene der offenen Strecken mit vier Jahren angenommen. Für die ganze Arlbergbahn von Innsbruck bis Bludenz ergibt sich demnach die Gesamtlänge von 137 Kilometer (= 18 Meilen) und die Baukostensumme von 35.600.000 fl., das ist per Kilometer 260.620 fl. (per Meile 1.977.777 fl.).

Eine Vergleichung der gegenwärtigen technischen Anträge mit jenen, die den beiden vorausgegangenen Regierungsentwürfen zu Grunde lagen, zeigt, daß das dermalige Regierungsprojekt an der Hand der seitherigen neuen Erfahrungen den Mittelweg einhält, zwischen den Projekten von 1872 und 1875.

Das dermalige neue Regierungsprojekt mit zweigleisigem, tieflegendem Tunnel von 10.270 Meter Länge und mit eingleisigen Zufahrtstrecken ohne Schleife sucht thunlichst die Vorzüge der früheren Projekte zu verbinden, ohne den Boden der neuesten praktischen Erfahrung zu verlassen.

Auf das Gutachten der am 1. und 2. Oktober 1879 im Handelsministerium stattgefundenen technischen Enquete gestützt, muß die Regierung mit voller Entschiedenheit die zweispurige Tunnelanlage, welche für ähnliche Längen die bisher allein erfahrungsgemäß erprobte ist, umsomehr zur Ausführung empfehlen, als der Betrieb der ganzen Bahn ein jederzeit ungestörter bleiben werde.

Begründung zu dem Gesekentwurfe, betreffend den Bau der Arlbergbahn. (Fortsetzung.)

1. Technische Ausführung der Arlbergbahn.

Das für den Bau der Arlbergbahn von der k. k. General-Inspektion der österreichischen Eisenbahnen aufgestellte technische Projekt ist auf Grund neuerlicher Studien während des Sommers 1879 in Bezug auf die Anlage des

Haupttunnels zwischen Bludenz und Landeck einigen Abänderungen unterzogen worden.

A. Innsbruck – Landeck. Die 72 Kilometer (= 9.5 Meilen) lange Thalstrecke Innsbruck-Landeck nimmt ihren Ausgang von dem bestehenden Innsbrucker Bahnhofe der Südbahn, an welchen sich eine auch direkt mit der Brennerbahn in Gleisverbindung stehende neue Stationsanlage nächst Wilten anschließt, und fährt, durchwegs auf dem rechten Innufer verbleibend, im Oberinntale aufwärts mit Berührung der Stationsorte Böls, Rematen, Inzing, Pfaffenhofen, Silz, und Riedern, dann nach Uebersehung der Deltthaler Ache und des Pibbaches zu der für den Markt Imst projektierten Station, sowie über den Stationsort Schönwies nach Landeck, wo der Bahnhof unterhalb des Ortes längs der nach Innsbruck führenden Straße und dem Innflusse angelegt wird.

Die Maximalsteigung ist, dem günstig ansteigenden Thalboden entsprechend, mit 9 pro Mille (1:110), der kleinste Krümmungshalbmesser, der in der Enge zwischen Riedern und Imst öfter erforderlich wird, mit 300 Meter angenommen.

Die effektiven Baukosten sind (inklusive Fahrpark) mit 7.600.000 fl. oder per Kilometer 105.560 fl. (per Meile 800.000 fl.) veranschlagt. Die Bauzeit beträgt 2 Jahre.

dr Longats

glugg, glugg überall d Wassarla rinna
aufma Bom an Vogl an klina
probiart, ob er s Ljadli no konn
denn bold fongt dr Longats on.

nebm Schnea a bissali Grüa
do tuat schua a Blüamli stia
sehnt si noch dar Sunna holt
z Nocht ischas no soviel kolt

schau, s Katzli fongt si on putza
tuat jeds Sunnascheilli nutza
eppas gspürs, waß nit warum
s kuglat voar Fröid umadam

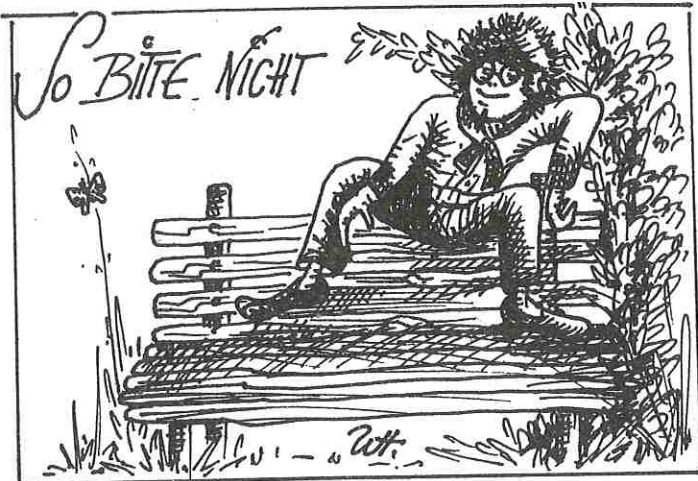
granti sei nu no d Leit
dia mana, es ischt no weit
bis endli amol dar Langats kimmt
drweil blost er schua, dr worm Wind
Frieda Maaß, Strengen

Güte ist etwas so Einfaches: immer für andere da sein, nie sich selber suchen.

Dag Hammerskjöld

Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht, auch der geringscheinenden, wird den Wert eines Menschenlebens entscheiden. Moltke

Verschönerungsverein Landeck



Zeichnung Walter Heindl

Die „Saison“ beim Verschönerungsverein Landeck hat bereits voll begonnen. Der Sonnenweg ist bereits von den Verunreinigungen des Winters geräumt. Im Gelände oberhalb des Bahnhofs war man ebenfalls schon tätig. Die Jahreshauptversammlung wird am 25.4. stattfinden. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Anmeldungen können auch dem Gemeindeblatt bekanntgegeben werden. (Tel. 2512).

AAB-Diskussion: „Der Fußgänger hat Vorrang“



Von rechts: Diskussionsleiter Helmuth Klingseis, Bundesrat Leitl, Vizebürgermeister Spiß Foto Allround

Um Angedairer Probleme von den Angedairern selber zu hören, lud der Landecker AAB zu einer Diskussion im Gasthaus Straudi ein. Die sehr lebhafteste Debatte brachte neben den bereits bekannten Anliegen (Sanierung der Spenglergasse, Auffahrt Neues Straßl, Gehsteigräumung im Winter, bzw. Straßenreinigung, ...) vor allem zutage, daß im konzentrierten Wohngebiet der Mensch mehr berücksichtigt werden muß, daß der Mensch also nicht nur auf der Straße Vorrang

haben sollte. Um nur einige Wortmeldungen anzuführen: Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen ausgebaut, bzw. rigoros kontrolliert werden, eventuell sogar durch entsprechende Straßenschwellen erzwungen werden. Dürfen/müssen Kinder laut sein? Wohnbaugesellschaften haben in Landeck einige hundert Wohnungen errichtet. Davon wurde keine einzige so gebaut, daß sie von stark Körperbehinderten bewohnt werden könnte!!

Fastenaktion 1980 der Katholischen Jungschar Hilfe für Thailand

Die Aktion wird - wie schon in den letzten Jahren - von Jungschargruppen in den Pfarren durchgeführt. In den Wochen vor Ostern wird in Gruppenstunden und konkreten Aktionen zu Verständnis und Hilfe für die Menschen der 3. Welt angeregt. Die Aktion steht heuer unter dem

Thema „Wir suchen einen Bruder“ und soll die 8-15jährigen Kinder mit einem für die 3. Welt typischen, konkreten Problem vertraut machen: Sowohl Thailänder als auch kambodschanische Flüchtlinge sollen bessere Lebens- und Bildungschancen erhalten.

Ziel der Fastenaktion 80 der Katholischen Jungschar ist es, in einem Flüchtlingslager im Norden Thailands beim Bau einer Schule mitzuhelfen. Durch den Beitrag der Jungschar sollen ein einfaches Gebäude errichtet, Lehrer angestellt und die nötigen Lehrmittel besorgt werden. Der Erfolg dieser Fastenaktion soll nicht nur in der Aufbringung dazu notwendiger S 240.000. - liegen (im Vorjahr wurde ein Betrag gleicher Höhe für den Bau eines Kinderheimes in Korea erbracht). Vor allem soll bei den Kindern Verständnis für schuldlos verarmte und heimatlos gewordene Menschen in total verarmten Ländern geschaffen werden.

Leserzuschrift

Der hl. Franziskus und die internationale Rüstung

Thomas Moritz hat unlängst unter dem Titel „Fasten – den Frieden tun“ einige Zitate aus einem Kalender des Arbeitskreises Dritte Welt veröffentlicht, die in der Frage gipfelten, wer es angesichts der internationalen Rüstungsausgaben, die es gestatten würden, für die dritte Welt ausreichend gesundes Wasser zur Verfügung zu stellen, noch wagen könne, diese Rüstungsausgaben als vernünftig oder notwendig zu bezeichnen.

Als Einleitung wurde ein (erfundener oder überlieferter) Ausspruch des hl. Franziskus wiedergegeben. Er lautet:

„Der Bischof von Assisi sagte eines Tages zu Franziskus: „Euer Leben erscheint mir hart, nichts irdisches zu besitzen ist schwer.“ Darauf sprach der Heilige: „Herr, wollten wir etwas besitzen, so müßten wir auch Waffen zu unserer Verteidigung haben.“

Unter dem Ausdruck „nichts irdisches zu besitzen“ sind offensichtlich nur wäg- und meßbare irdische Güter gemeint. Solche besaß der Heilige tatsächlich nicht. Was er aber besaß, das war die Freiheit, sein Leben so einzurichten, wie es ihm richtig und gottgefällig zu sein schien. Und, was das Wesentliche dabei ist, es hat ihn niemand daran gehindert.

Heute sehen wir am Beispiel Afghanistan, daß selbst ein Volk unterjocht wird, das zu den ärmsten unserer Erde gehört. Es hat keine irdischen Güter zu verteidigen, es verteidigt nur seine Freiheit. Aber für die jungen Leute, die den physischen und psychischen Druck einer Diktatur nie erlebt haben und die immer schreiben durften, was sie wollten, ist Freiheit offenbar kein Begriff, der es wert wäre hinterfragt zu werden wie beispielsweise der Begriff der Gewalt, dem man überallhin bis in alle Verästelungen nachspürt. Deshalb werden auch die Afghanen, die sich mit unzulänglichen Mitteln gegen die Invasion wehren, als „Rebellen“ abgestempelt, welcher Begriff unverständlicherweise auch von der unabhängigen Presse übernommen wurde. Wahrscheinlich ist Andreas Hofer auch nur ein Rebell gewesen und kein Freiheitskämpfer.

Ich meine vielmehr, solange Diebe und Räuber das Land unsicher machen, wird es nicht falsch sein, sein Haus in den Verteidigungszustand zu versetzen.

Dr. Walter Lunger

Besser ist es, einer Gefahr beherzt entgegenzutreten als sie unausgesetzt zu fürchten.

12

Tätigkeitsbericht der Bezirkshauptmannschaft Landeck für das Jahr 1979

Das Jahr 1979 hat der BH Landeck wiederum ein steigendes Maß von Arbeiten gebracht. Über die wichtigsten Arbeiten in den einzelnen Abteilungen wird wie folgt berichtet:

1. Paßabteilung: Ausgestellt wurden 1.132 Reisepässe und 888 Personalausweise. Hinzu kommen 168 Ausflugscheine nach Deutschland und 156 Ausflugscheine in die Schweiz. 3.820 Reisepässe und 1.140 Personalausweise wurden verlängert. In 1.560 Fällen wurden Änderungen vorgenommen. An Ausländer wurden 1.064 Sichtvermerke erteilt. Daneben wurden 45 Einbürgerungsansuchen bearbeitet, Waffenpässe und Waffenbesitzkarten ausgestellt und Überprüfungen vorgenommen.

2. Kraftfahrzeugabteilung: In der Kraftfahrzeugsabteilung wurden 3.652 Kraftfahrzeuge neu zugelassen und 3.042 Zulassungen aufgehoben. Dadurch hat sich der Stand der Kraftfahrzeuge im Bezirk Landeck wiederum um 610 Fahrzeuge vermehrt. Der Führerschein ist zum Status Symbol geworden. Es wurden 789 Stück ausgestellt.

3. Aus der Fülle der Agenden, die auf Zimmer 5 erledigt werden, sei nur hervorgehoben, daß 1.063 Jagdkarten und 203 Fischerkarten ausgestellt wurden.

4. In der Sozialhilfeabteilung wurden insgesamt 221 Sozialhilfebescheide und Regreßbescheide erlassen und 25 Heeresgebührenbescheide ausgefertigt. Der Nettoaufwand für das Jahr 1979 von 4.666.450. — S ergibt sich aus den Ausgaben von 6.762.516. — S, vermindert durch die Einnahmen von 2.096.066. — S.

5. Der Gewerbereferent hat insgesamt 170 Verhandlungen abgeführt, und zwar über 70 Propangasanlagen, 19 Schlepplifte, 51 gastgewerbliche Lokalausweise und 30 sonstige gewerbepolizeiliche Verhandlungen. Es wurden 103 Konzessionsurkunden und 113 Gewerbescheine ausgestellt.

548 Grundverkehrsansuchen wurden erledigt.

6. Im Jagdjahr 1979 wurden zum Abschluß vorgeschrieben 1.484 Stück Rotwild, 484 Stück Gamsen, 1.440 Stück Rehwild und 34 Stück Steinwild. Davon wurden erlegt 1.363 Stück Rotwild, 676 Stück Gamsen, 1.206 Stück Rehwild und 26 Stück Steinwild.

7. Der Amtstechniker hat 140 Ansuchen, betreffend Eigenheime mit 144 Wohneinheiten und ein Großbauvorhaben mit 16 Wohneinheiten bearbeitet. Hinzu kommen 26 Ansuchen hinsichtlich des Landeswohnbaufonds und 118 Ansuchen nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz mit 165 Wohneinheiten. Gefördert wurden insgesamt 192 Wohnungen mit Darlehen von insgesamt 42.320.000. — S. Zusätzlich wurden 165 Wohnungen mit einem Zuschuß von insgesamt 823.000. — S verbessert.

Von den 1.377 Lebensmittel- und Gastbetrieben wurden 716 kontrolliert, wobei 200 Lebensmittelproben entnommen wurden. Beanstandet wurden davon 74, was 31 Anzeigen an die Staatsanwaltschaft zur Folge hatte. Daneben wurden 122 Anzeigen an Verwaltungsbehörden erstattet. 75 Maß- und eichpolizeiliche Kontrollen wurden abgewickelt.

8. Der Polizeireferent hat insgesamt 36 Wasserrechtsverhandlungen abgeführt, davon betrafen 20 Abwasserbeseitigungs- und Trinkwasserversorgungsanlagen. Bei 3 Liftverhandlungen mußten naturschutzrechtliche Belange wahrgenommen werden. 9 Rodungsverhandlungen, 6 Bauverhandlungen, betreffend Wählamtsgebäude, wurden abgeführt. Hinzu kommen 17 Lokalausweise und Bereisungen von Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, vor allem die Verkehrsregelung auf der Schnellstraße S 16, die Parkregelung und fußgängerarmen Zonen in Ischgl und Serfaus.

9. 13 alkoholisierten Lenkern wurde der Führerscheinentzug angedroht, in 28 Fällen der Führerscheinentzug vorübergehend oder dauernd ausgesprochen.

Insgesamt wurden 3.040 Strafverfahren abgewickelt, was einen Eingang an Geldstrafen von 2.507.276. — S zur Folge hatte. Aus Vorschreibungen der vergangenen Jahre wurden 738.728. — S hereingebracht, sodaß die Gesamteinnahmen aus Strafverfahren 3.246.005. — S betragen.

10. Die Bezirkskasse verzeichnete Einnahmen von 50.734.555. — S und Ausgaben von 46.654.074. — S.

11. Im Berichtsjahr wurden 9 Gemeinden revidiert. (1978: 8, 1977: 9)

12. In der Schulabteilung wurden im Berichtsjahr 28 Pflichtschullehrer u. 2 Arbeitslehrerinnen neu in den Schuldienst aufgenommen. Es fand eine Kollegiumssitzung statt, wobei Vorschläge für 3 Schulsprengel, 45 schulafte Lehr- und Leiterstellen und 4 Lehrer für die Verleihung des Berufstitels Schulrat gemacht wurden, 21 Ansuchen um Übernahme in das prov. pragmatische Dienstverhältnis wurden behandelt. Von der Dienstbeschreibungskommission wurden 74 Lehrer beurteilt. Das Sonderschulnetz wurde um 2 Schulen (Fließ und Galtür) erweitert.

13. Die Jugendfürsorgeabteilung bearbeitet alle Angelegenheiten, die bei über 700 Kindern anfallen, für die die Bezirkshauptmannschaft die Vormundschaft führt. Ebenso hat sie die Sachverwaltung für 97 Kinder und die Aufsicht über 95 Pflegekinder und 414 Minderjährige unter Pflegeaufsicht. Um diese Aufgaben zu bewältigen, mußten 88 Exekutionen, 7 Klagen, 14 Strafanzeigen gegen säumige Unterhaltsschuldner eingereicht und 31 Jugendstrafverhandlungen besucht werden.

Hinzu kommen 87 Amtshilfefälle, 18 Unterhaltsvorschußfälle und andere Arbeiten.

14. Aus der Tätigkeit des Amtstierarztes ist zu berichten, daß die Wutkrankheit nach einer langen Periode der relativen Ruhe einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Es wurden vornehmlich im Landecker Talkessel 39 positive Fälle festgestellt, die sich wie folgt verteilen: 33 Füchse, 3 Marder, 2 Dachse und 1 Rind.

Insgesamt wurden von den Jägern 512 Füchse, 54 Dachse und 144 Marder (insgesamt 710 Tiere) erlegt. An Tierseuchen wurden außer Tollwut nur Rinderrippe und Deckseuchen festgestellt.

15. Da der Posten des Amtsarztes erst gegen Ende des Berichtsjahres definitiv besetzt werden konnte und der amtsärztliche Dienst überwie-

gend aushilfsweise versehen wurde, kann nur allgemein berichtet werden, daß die erforderlichen Impfungen, Untersuchungen von Führerscheinwerbern zur Not durchgeführt und sonstige Gutachten in Sachen Pflegebeihilfe, Blutalkoholgehalt usw. erstattet werden konnten.

Durch amtsärztliche Untersuchungen sind rd. 450 behinderte Personen, darunter 26 Suchtkranke erfaßt. Der Bezirkshauptmann

Mach Pause – lies Lyrik

Gestaltet von F. Wille

z.B. hans kirchmair – „Lebenskünstler“ aus Jenbach

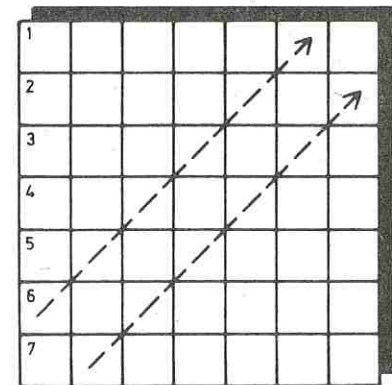
zweimal essen

setzen	setzen
bestellen	betteln
warten	suchen
schlüpfen	hungern
schmatzen	verzweifeln
rülpfen	nicht verstehen
bin ich angefressen	ganz einfach verrecken

übersetzung für das jahr 2000 oder früher

roboter	— mensch
nr. 25247	— nachbar
sex	— gefühl
geld	— glück
beton	— häuser
asphalt	— erde
giftgas	— luft
müllhaufen	— berge
straßenbeleuchtung	— bäume
fahrzeuge	— tiere
maschinen	— arbeit
kunststoff	— holz

Aus: augenblicke im leben von haki. 1977



Diagonal

Aus den Silben: au - bre - die - e - e - ex - ge - gra - gu - mi - mo - na - no - on - pa - rit - ro - se - ste - te - ti - vier - sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden und waagrecht in die Figur einzutragen. Richtig gelöst ergeben die Buchstaben auf den beiden gestrichelten Diagonalen, in Pfeilrichtung gelesen, die Namen zweier Kirchensonntage.

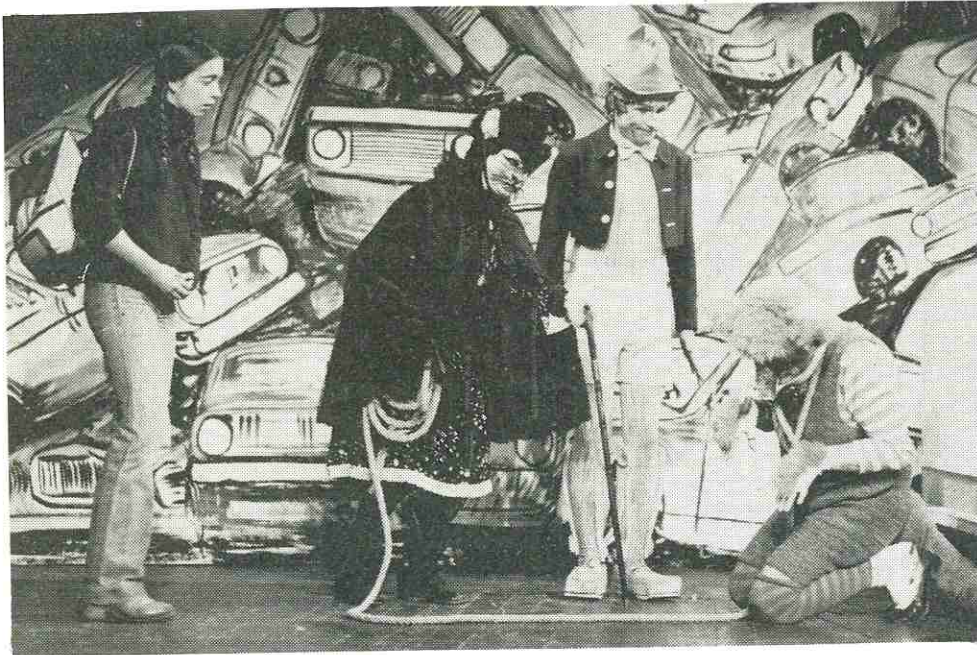
1. Franziskaner, 2. scherzhafte Nachdichtung, 3. weibl. Vorname, 4. Artilleriegeschöß, 5. Bibelkunde, 6. Gemütsbewegung, 7. Gebetbuch der kath. Geistlichen.

Auflösung:

Diagonal: 1. Minorit, 2. Parodie, 3. Auguste, 4. Granate, 5. Exegese, 6. Emotion, 7. 3revier. — Exaudi, Rogate.

Theater Konzerte Ausstellungen V.träge

Tiroler Landestheater bringt Pinocchio



Ein wichtiger Termin für Kinder ist der Freitag, 21. März. Pünktlich zu Frühlingsbeginn gibt das Tiroler Landestheater für alle Anhänger des hölzernen Hampelchens, junge und ältere, das Stück „Pinocchio“. Die Vorstellung ist in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Sie beginnt um 14.30 Uhr.

Stimmen der Völker im Lied

Konzert des Wiltener Männerchores in Landeck
Über Vermittlung des hiesigen Kulturreferats konzertierte der Wiltener Männerchor in Landeck. Der an die 50 Sänger zählende Chor genießt in Fachkreisen hohes Ansehen, ist doch Konservatoriumsdirektor Dr. Bruno Wind der fachkundige Dirigent dieses Männerchores, darüberhinaus sind bekannte Tiroler Gesangssolisten in

den Chor integriert, kein Wunder, daß versierte Chorleitung und vorzügliches Stimmenmaterial den Garant für die vorbildliche Chorarbeit abgeben, so eben, wie man sich über die Darbietungen des Wiltener Männerchores an diesem Abend echt freuen konnte.

Mit dem Programm, das unter dem Motto „Stimmen der Völker im Lied“ stand und europäi-



Foto Perktold

sche Chorwerke in Originalsprache enthielt, wurde bereits vom Text her viel Arbeit abverlangt. Die Chorlieder wurden in der jeweiligen Landessprache gesungen, was an die Konzentration der Sänger, die den Text in Lautschrift aufgezeichnet zu lesen hatten, nicht geringe Anforderungen stellte. Daß zuvor auch ein langwieriger Lernprozeß stattgefunden hat, ist für jedermann einsehbar.

Winds Chorarbeit trägt reiche Früchte. Der Stimmklang ist anerkennenswert schön, der Zusammenklang zeigt Transparenz und stets saubere Intonation. Daß unter Winds Direktion die Einsätze präzise und die Begleitungen der Solisten aufmerksam und flexibel erfolgen, braucht eigentlich kaum erwähnt zu werden.

Der Konzertabend begann mit einem Liedsatz von P. I. Tschaikowsky, der die typischen Stilmerkmale dieses slawischen Komponisten widerspiegelte, seinen leidenschaftlichen Ausdruck wie seine Klangfülle. Alle vier an diesem Abend zu Beginn und am Schluß gesungenen russischen Gesänge standen der Mentalität des Chores nahe und betonten dessen samtene Klangfülle. Mit Lois Bruss und Herbert Kurz als Solisten hatten zwei stimmgewaltige Herren mit Anteil am Erfolg dieser russischen Lieder.

Mit weiteren vier Chorliedern (Soli Karl Testor und der in Landeck bereits bekannte Albert Kostner) waren Finnland, Norwegen, Dänemark und Schweden vertreten. Seit Eric Ericson, dem Leiter der excellenten Stockholmer Kammerchöre, weiß man um die hohe Qualität des schwedischen Chorgesanges. Der Satz zu „Och jungfrun hon gar i ringen“ von Hugo Alfvén stellte satztechnisch nicht geringe Ansprüche, die jedoch vom Wiltener Männerchor anstandslos bewältigt wurden.

Nach einem Lied aus Großbritannien und einem Negro Spiritual folgte ein gut klingender Chorsatz von Bruno Wind zu einem belgischen Lied, und – als letztes Werk vor der Pause – der Männerchorsatz Norbert Gerholds zum Regensburger Schneiderlied. Mit überlegener Phantasie und sicherer Chorführung holte sich Wind mit diesem Chor großen Erfolg.

Nach einem abwechslungsreichen Satz über das Tessiner Cucu folgten eine ausdrucksvolle Komposition aus Jugoslawien (Solisten Franz Haider und Friedl Donnerbauer), ein federndes Tanzlied aus Griechenland und neben einem tschechischen Chorlied ein Chor aus Bulgarien, ein frühere türkische Herrschaft beschwörender Gesang.

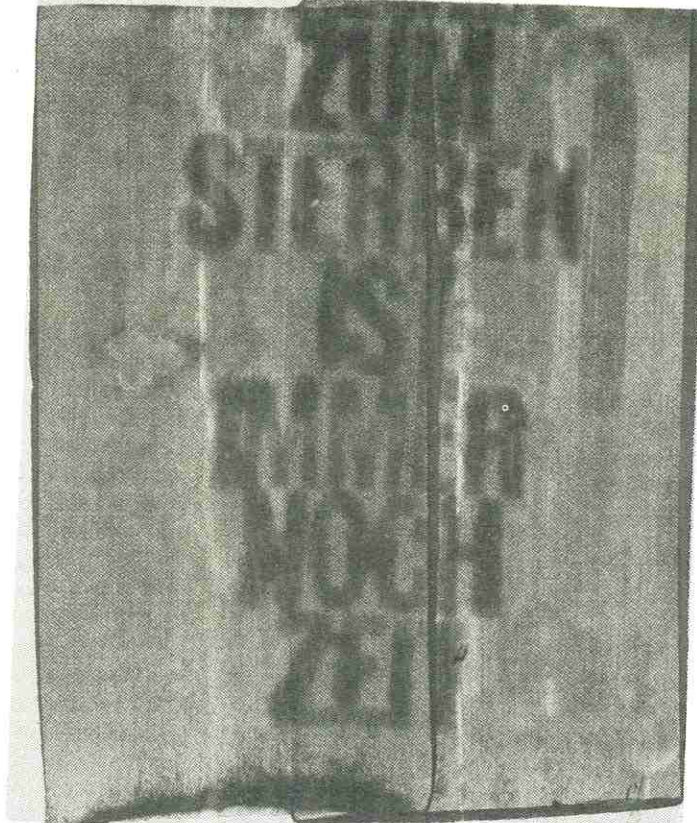
Den Abend, der besseren Besuch verdient hätte, beschloß eine Zugabe. Prof. Hans Pichler

ÖVP – Allgemeine Liste Der direkte Draht

Wollen Sie mit Bürgermeister Anton Braun sprechen, so rufen Sie am Dienstag, 18.3.1980, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr die Telefonnummer 2214 - 12.

Seine Freude in der Freude des andern finden zu können, ist das Geheimnis des Glücks.

Leben ist wichtig
Leben ist richtig
Richtig leben
ist wichtig
Zum Sterben
ist immer
noch Zeit



Fritz Poreiter Langendorf



Das Institut für Familien- u. Sozialberatung Landeck informiert: Nach Möglichkeit telefonisch anmelden!

Die Familien- und Erziehungsberatungsstelle in Landeck besteht nun bald ein halbes Jahr. Zunehmend mehr Ratsuchende finden den Weg zu ihr.

Im Rahmen der Erziehungsberatung stehen Lernprobleme, besonders Schwierigkeiten mit Legasthenie-Kindern im Vordergrund. Aber auch Fragen der Schullaufbahn sowie allgemeine Erziehungsprobleme, beispielsweise Nöte mit schlecht essenden oder bettnässenden Kindern, werden den fachlich geschulten Beratern Dr. Zangerle und Frau Dr. Schwarz vorgelegt. Diesen Beratern stehen nun auch bereits hier wohnende Ko-Therapeuten, die erforderlichenfalls eine Weiterbetreuung des Kindes übernehmen, zur Seite.

Zur eigentlichen Familienberatung sind die Ratsuchenden zunächst zögernder gekommen. Inzwischen hat sich offenbar auch für diesen Bereich herumgesprochen, daß man in der Beratungsstelle echten Rat und oft auch Hilfe finden kann. Neben allgemein-menschlichen Problemen des Zusammenlebens in Familie und Ehe spielen rechtliche Fragen eine besondere Rolle. Manchmal könnte ein klärendes Beratungsgespräch mit unserem Psychologen Dr. Juen unmittelbar das Familienklima entschärfen und verbessern. Wichtig wäre dafür allerdings, daß sich beide Ehepartner entschließen, die Beratungsstelle gemeinsam aufzusuchen.

In beinahe allen Fällen nimmt das Erstgespräch mit dem Ratsuchenden, wenn es abschließend geführt wird, ziemlich viel Zeit in

Anspruch. Eine eingehende Besprechung der Situation ist Voraussetzung für eine fundierte Beratung. So viel Zeit steht wegen anderer Ratsuchender aber nicht immer zur Verfügung. In der Erziehungsberatung sind daher die Termine bereits auf Wochen hinaus vergeben. Das Institut hat sich daher entschlossen, die Beratungszeiten durch gesondert vereinbarte Besprechungstermine außerhalb der normalen Beratungszeit zu erweitern, um längere Wartezeiten zu verhindern. Es wäre daher besonders für die Erziehungsberatung zweckmäßig, aber auch für die eigentliche Familienberatung günstig, sich telefonisch anzumelden und einen Besprechungstermin zu vereinbaren.

Es steht aber natürlich weiterhin jedermann frei, auch ohne vorherige telefonische Vereinbarung oder Anmeldung während der allgemeinen Beratungszeiten in die Beratungsstelle zu kommen. Wenn das Problem eine längere Aussprache nötig macht und diese nicht zur Verfügung steht, oder wenn die Beiziehung eines Spezialisten (Arzt, Jurist, Psychologe, Seelsorger) notwendig erscheint, wird ein gesonderter Besprechungstermin vereinbart.

Die Beratung erfolgt kostenlos und kann auch anonym (ohne Angabe des Namens) in Anspruch genommen werden. Alle Berater sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Die **Beratungsstelle** ist in 6500 Landeck, Schulhausplatz (gegenüber der Volksschule, Hinterseite des Hauses Maisengasse 20)

Telefon: 05442/37 823 (nur während der Beratungszeiten besetzt!)

Beratungszeiten:

Familienberatung: jeden Freitag 16-18 Uhr und nach Vereinbarung

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr und nach Vereinbarung.



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen

Schlosser, Portalschlosser, Schweißer, Tischler, KFZ-Mechaniker, Metzger, Bäcker, Maurer, Zimmerer, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen und Betriebs- und Vermögensberatung, Außendienstberater(innen) für Elektrogeräte, Schußmeister, Porträtphotograph(in), Verkäufer für Elektrogeräte, Verkäufer für Eisenwarenhandlung, Lagerarbeiter mit Führerschein B, Buchhalter(in), Sekretärin.

Landesinvalidenamts für Tirol: Sozialberatung in Landeck

Das Landesinvalidenamts für Tirol hält am Donnerstag, 20. März 1980 in der Zeit von 9-12 Uhr, im Arbeitsamt Landeck, Innstraße, einen Sprechtag zur Beratung in sozialen Angelegenheiten ab. Jeder, der in Rentenangelegenheiten, auf dem Gebiet der Heilfürsorge, der orthopädischen Versorgung und in sozialen Fragen allgemeiner Natur Rat und Hilfe braucht, ist zu diesem Sprechtag herzlich eingeladen.

Hofrat Dr. Max Hofmann

Kameraclub Landeck Sektion Foto

Wir laden zu unserem Clubabend am Donnerstag, 20. März, im Gasthof Bierkeller alle Fotofreunde herzlichst ein.

Programm: Vortrag über Reproduktionsfotographie von Thomas Böhm.

Auswertung des Workshops „Mann + Frau“

Wir bitten unsere Mitglieder, die ausstehenden Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1980 (bei manchen auch 1979 und 1978!) baldigst einzuzahlen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet die Sektionsleitung.

Kammer f. Arbeiter u. Angestellte Österreichischer Gewerkschaftsbund

Sprechtag für Arbeitnehmer im Hotel- und Gastgewerbe: Landeck, Amtsstelle der Arbeiterkammer, Malserstr. 41, Freitag, 14.3.1980, 14.00-17.00 Uhr.

PROGRAMM

Auf einen Blick

Montag, 17. 3., 21.05 Uhr

Leo McKern spielt den Strafverteidiger Rumpole — in diesem Fall geht es um die „Schwere Brigade“. Ein alter und ein neuer Hut spielen eine Art Hauptrolle — allerdings nicht als Beweisstück, sondern für den Strafverteidiger höchstpersönlich.



Rumpole soll den wegen Mordes angeklagten Peter Delgado verteidigen. Dessen Brüder drängen darauf, daß ihr Bruder für unzurechnungsfähig erklärt werde — Rumpole ist dagegen. Ein Besuch mit einem Psychiater bei seinem Klienten

stärkt ihn in dieser Meinung.

Rumpole wehrt sich daher dagegen, auf einen Schuldspruch mit verminderter Zurechnungsfähigkeit zu plädieren.

Daraus erwachsen nunmehr die Konflikte.

Donnerstag, 20. 3., 20.15 Uhr



gingen ins Leere. Es gab noch keine Verbreitung via Fernsehen, die Äußerungen blieben daher weitem dem Volk unbekannt.

Diese Äußerungen werden nunmehr via Fernsehen an den Mann gebracht.

Es wird also ein Versäumnis nachvollzogen.

In dem Dokumentationsfilm „Die Paulskirche“ verkörpert Reinhard Kolldehoff den Dichter Ernst Moritz Arndt.

Der Film ist in seiner Handlung um das Rednerpult gruppiert. Von diesem Pult aus wurden Worte für das Jahrhundert gesprochen, aber sie

Man kann ermes- sen, wie hoch heute noch der Wahrheitsgehalt dieser Reden und die Durchschlagskraft dieser Männer standhält...



Erkennen Sie die Melodie — die Preisträger

Nach einem harten Kampf kam es zur Entscheidung der Preisträger in der Sendung „Erkennen Sie die Melodie?“.

Sieger in der Sparte Musical wurde Fred Suefflow — bei der Operette obsiegte Christine Schebach — Quizmasterin Johanna von Koczian —, und der Sieger in der Sparte der Oper — Rainer Haerta.

Österreich kauft bei Hofer

Wir sind immer billiger!

Osana Delikateßmargarine 250-g-Würfel 3⁹⁰

Bellasan Sonnenblumenmargarine 250-g-Becher 4⁹⁰

Koketta Kokosfett 250 g 5⁹⁰

Milfina Haltbarmilch 0,5 % Fettgehalt, 1 Liter 9⁹⁰

Bellasan Kaffeeobers 480-g-Flasche 12⁹⁰

Osana Sonnenblumenöl 2-l-Flasche 39⁹⁰

Osana Delikateß-Tafelöl 100 % Pflanzenöl, 4-l-Dose 64⁹⁰

Langkornreis 1-kg-Faltschachtel 6⁹⁰

Semmelbrösel 400-g-Packung 5⁹⁰

Eierteigwaren (Fadennudeln, Hörnchen, Spiralen, Spaghetti) 1 kg 14⁹⁰

5fach-Früchtecocktail 425-ml-Dose 7⁹⁰

Ananaskompott in Stücken, 1/1 Dose 7⁹⁰

Landgut Schnittbohnen 1/2 Dose 3⁹⁰

Landgut Gemüseerbsen 1/2 Dose 3⁹⁰

Rigolta Perlwiebeln 0,4-l-Glas 7⁹⁰

Puñtasalat 2-l-Glas 9⁹⁰

Rigolta Delikateß-Gurken 0,72-l-Glas 9⁹⁰

Champignons geschnitten, 1/2 Dose 9⁹⁰

Sardinien in Öl 125-g-Dose 3⁹⁰

Heringsfischfilet in Tomatensauce, 190-g-Dose 6⁹⁰

Backerbsen 200-g-Beutel 5⁹⁰

Lomee Ketchup scharf oder mild, 400-g-Flasche 8⁹⁰

Lomee Mayonnaise 80 % Ölgehalt, 150-g-Garniertube 7⁹⁰

Toastbrot geschnitten, 500 g 5⁹⁰

Kandisin Süßstoff ca. 100 Tabletten 4⁹⁰

Hofer Gold Extra Bohnenkaffee, Spitzenqualität, 250-g-Packung 24⁹⁰

Teeaufgußbeutel (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel 7⁹⁰

Pepino Quick Instant-Kakaogetränk, 400-g-Dose 14⁹⁰

Kuchenfürst Krokantkuchen 280 g 9⁹⁰

Kuchenfürst Marmor-Gugelhupf 400 g 12⁹⁰

* Favorit Inländer-Rum 38 % Vol., 1-l-Flasche 39⁹⁰

* Favorit Weinbrand 0,7-l-Flasche 44⁹⁰

* Goldana Cola 1-l-Flasche 5⁹⁰

* Goldland Apfelsaft 1 Liter 5⁹⁰

Kaugummi 3er-Packung, 15 Streifen 3⁹⁰

8 süße Negerlein 8er-Packung 8⁹⁰

Nußknacker Schokoriegel 3er-Packung, 141 g 8⁹⁰

Panuli Krachmandeln 200-g-Beutel 9⁹⁰

Bella Schokoladen viele Sorten, 100 g, je Tafel 5⁹⁰

Negerbrot 200-g-Tafel 9⁹⁰

Bella Haushalts-schokolade 400-g-Tafel 18⁹⁰

Bonbonniere 400-g-Schachtel 27⁹⁰

Bella Neapolitaner 65-g-Taschenpackung 2²⁰

Bella Eierbiskotten 40 Stück, 200 g 9⁹⁰

Bella Waffeln mit Kakaopermessung, 395-g-Packung 9⁹⁰

Gebäckmischung 500-g-Beutel 19⁹⁰

Knabberbox vier verschiedene Knabberspezialitäten, 250 g 8⁹⁰

Potato Chips 195-g-Beutel 8⁹⁰

Küchenrolle weiß, 2 x 75 Blatt 9⁹⁰

Allzweckreiniger mit Salmiak, 1000 ml 13⁹⁰

Tandil Vollwaschmittel 750 Laugenliter, 3 kg 44⁹⁰

TTW

*Kein Flaschenpfand, inklusive sämtlicher Steuern

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wollsegg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kircndorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

12. Folge vom

17. bis 22. 3. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz. TV

Sonntag 16. 3. 1980

FS 1

- 11.00 **Auftakt**
Einführung zum heutigen ORF-Stereo-Konzert
- 11.15—12.25 **ORF-Stereo-Konzert**
„Dirigenten, Orchester, Solisten“
Eine Gemeinschaftssendung FS 1/Ö 1
- 12.25 **Medienverbundprogramm: Warum Christen glauben**
- 15.35 **Circus**
- 16.45 **Eins, zwei oder drei**
Ein Ratespiel mit Michael Schanze
- 17.30 **Bolek und Lolek**
- 17.40 **Betthupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
Rendezvous für Junggebliebene
Gast: Prof. Hans Hömberg
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Volksmusik aus der Steiermark**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Tirol**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Es spricht Dechant Willibald Rodler
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Der Galgensteiger**



Robert Steiger als Hilmar Thate, der zum Tode verurteilt und vom Galgen weg befreit wurde.

Dem Andenken an Jakob Robert Steiger, einem Ertrümer und Mitarbeiter der neuen Schweiz im März 1845 nahm der Luzerner Armenarzt und Geburtshelfer Dr. Jakob Steiger am mißglückten Freischarenzug gegen die Jesuitenherrschaft in seiner Vaterstadt Luzern teil.

Nach der Niederlage vom 1. April 1845 fiel Steiger in die Hände seiner Todfeinde und wurde am 3. Mai zum Tode verurteilt.

Nach der Niederlage vom 1. Juni wurde er — sozusagen vom Galgen weg — aus dem Luzerner Kesselturm befreit und unter dem Jubel der liberalen Eidgenossenschaft nach Zürich gebracht, wo ihn 50.000 Menschen am Weinplatz empfingen.

- 22.10 **Nachrichten**
22.15 **Sendeschluß**

FS 2

- 8.55—12.15/30 **Parallel-Slalom Damen und Herren**
- 16.05 **ORF heute**
- 16.10 **Poldark**
Aufzeichnung einer Eurovision aus Dortmund:
- 17.00 **Eiskunstlauf-WM**
- 18.30 **Okay**
Jugend-TV-Illustrierte
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle:
- 20.15 **Stars in der Zirkusarena 1980**
- 21.55 **Sport**
- 22.10 **Columbo**
Etüde in Schwarz
Mit Peter Falk
Alex Benedict ist der Dirigent des Southland Philharmonic Orchestra, in das seine Schwiegermutter Lizzi Fielding viel Geld investiert hat.
Sie achtet sehr auf den Ruf des Orchesters; ein Musiker, der sich etwas zuschulden kommen läßt, muß damit rechnen, von der energischen Gönnerin umgehend entlassen zu werden.
- 23.20 **Sendeschluß**

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 10.00 Länder — Menschen — Abenteuer — 11.15 Der Regenwurm — 12.00 Der Internationale Fröhschoppen — 13.15 Reisemagazin — 13.45 Die rote Zora und ihre Bande — 14.15 Ludwigshöhe — 15.45 ARD-Sport extra — 17.00 Sechste Flotte — 17.45 Magisches Intermezzo — 18.30 Tagesschau — 18.33 Die Sportschau — 20.00 Tagesschau — 20.30 Schönes Weekend Mr. Bennett — 22.15 Die Kriminalpolizei rät — 22.20 Zwei Wege des Judentums — 23.05 Tagesschau.

ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.10 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeit — 13.40 Sieben Künstler — 14.10 Rappelkiste — 14.45 Danke schön — 14.50 Abenteuer Hochseesegeln — 17.59 Wahl in Baden-Württemberg — 20.30 Im Weißen Rößl — 22.25 Show und Artistik an der Cote d'Azur — 23.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

10.30 Telekolleg — 14.30 Diebe haben's schwer — 15.50 Erinnern Sie sich? — 16.15 Nächstenliebe — 17.00 Catweazle — 17.25 Die Wombles — 17.30 Praktische Betriebswirtschaft — 18.00 Bonjour la France — 18.30 bis 18.55 Aus Schwaben und Allbayern — 18.55 Rundschau — 19.00 Sieben Jahre Pech — 21.15 Rundschau — 21.30 Abwarten, durchhalten oder auswandern — 22.15 „Meine zutiefst egoistische Tätigkeit . . .“ — 23.00 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

8.55 Ski-Weltcuprennen — 13.00 Segeln müßte man können — 13.15 Der Physik-Zirkus — 14.05 Das unmögliche Flugzeug — 14.35 Die Jungs aus der Paulstraße — 16.15 Gesichter Chinas — 17.00 Sport aktuell — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 18.45 Sport am Wochenende — 19.55 „ . . . außer man tut es“ — 20.00 Keiner killt so schlecht wie ich — 21.40 Neu im Kino — 21.50 4 x Igor Strawinsky — 22.35 Sendeschluß.

Für Senioren

Alfred Musil:

Freiheit, die ich meine . . .

Der Mensch erfand die Freiheit. Viele der Unfreiheiten sind heute überwunden. Geblieben sind kleine Freiheiten.

Eine Gruppe von Menschen gibt es, die das größtmögliche Maß an Freiheit erreicht in unserer Zeit — es sind die Senioren.

Das Büro beginnt um 8 Uhr? Um 8 Uhr bin ich im Bett, beim Frühstück oder im Garten, ganz, wie es mir gefällt.

Der Chef verlangt Überstunden?

Sicher, irgend etwas tue ich auch, aber nur das, was mir gefällt, und auch nur dann, wenn ich will. Und wenn es meine Frau erlaubt, aber das ist ein anderes Kapitel.

MAN muß dieses oder jenes tun?

Das gilt für euch, junge Freunde, mir macht selbst das prestigeträchtige MAN MUSS keine Vorschriften mehr.

Natürlich habe ich auch noch Pflichten, die meine fast unbeschränkte Freiheit etwas einengen. Zum Beispiel gegenüber meinen Enkeln oder aber als ehrenamtlicher Vizepräsident des Sparvereines „Froher Schilling“. Das aber sind mehr oder minder freiwillig übernommene Pflichten, eher eine Beschäftigungstherapie, als ein hartes MUSS.

Auf diesen herrlich freien Stand aber, auf diese Periode der Freizeitjahre, auf die schauen so viele arme, geplagte, freizeitspendige Menschen herab?

Ist der Mensch nicht doch ein seltsames Lebewesen?

Hotel Due Torri Morosini

I-35031 Abano Terme, Tel. 66 91 07

Jeglicher Komfort, alle Kuren im Haus, offenes und gedecktes Thermalschwimmbad, erstkl. und reichliche Küche (Diät), gedeckter Parkplatz. Mitglieder des Golf-Club Euganeo (18 Löcher). Bitte Prospekt anfordern. Telex: 430 460 DUETOR — I

TV-Familienvater Alfred Reiterer:

VOM KILLER ZUM BIEDERMANN

„Den Täter zieht's also doch an den Tatort zurück“, meint schmunzelnd Oskar Werner, diesmal ganz privat im Aufnahme-studio und interessierter Zuschauer bei den Dreharbeiten zur TV-Familienserie.

Worauf er anspielt — Alfred Reiterer, seinerzeit Gentleman-Killer in „Kottan ermittelt“ und

sein damaliger Jäger, Walter Davy, spielen diesmal einträchtig „Familie“.

Mit Verbrechen hat „Kottan“-und „Tatort“-Mörder Alfred Reiterer diesmal allerdings nichts zu tun. Er steht zur Zeit als glücklicher, bisweilen schon sehr geplagter TV-Familienvater vor der Kamera.

Kottan-Detektiv Walter Davy sorgt als Regisseur dafür, daß die „Merians“ zu einer liebenswürdigen Familie werden.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
7.30 Ökumenische Morgenfeier
8.15 Du holde Kunst
9.10 „Guglhupf“
9.35 Ö 1 am Sonntag
9.45 Das Glaubensgespräch
10.00 Katholischer Gottesdienst
11.00 Aus Burg und Oper
11.15 ORF-Stereokonzert
12.25 Ludwig van Beethoven
13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
14.30 „Ein Engel fliegt über den Kontinent“
15.15 Im Rampenlicht
16.00 Lieben Sie Klassik?
17.10 Das Magazin der Wissenschaft
18.00 Da capo!
19.05 „Pique Dame“
Oper in drei Akten
Musik von Peter Iljitsch Tschairowsky
22.10 Werkstatt Hörspiel

„Ultimo“

- Von Joy Markert
23.00 Nachrichten
23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
6.10 Orgelmusik
6.35 Marschmusik
7.05 Lokalprogramme
8.15 Was gibt es Neues?
9.00 Evangelischer Gottesdienst
9.45 Wiener Frühstück mit Musik
10.30 Die Funkerzählung „Geschlossene Gesellschaft“
Von Paul Hühnerfeld
13.00 Lokalprogramme
16.00 „Eine anstrengende Familie“
Hörspiel von Emma Stracker
17.10 Freut euch des Lebens
18.00 Lokalprogramme
19.00 Das Traumännlein kommt
19.30 Lokalprogramme
20.05 Österreichalltag
21.30 Tirol an Etsch und

- Eisack
22.00 Nachrichten
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Musik in den besten Jahren
9.30 Tagträumer
10.05 Das alte Grammophon
10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.05 Hippanorama
11.30 „help“
Vorgesehen:
11.55 — ca. 12.30 Skiweltcuprennen in Saalbach, Salzburg
12.05 Musik á la carte
13.10 Der Schalldämpfer
13.20 Rund um die Welt
14.00 Bonjour Ö 3
15.05 Kopf-Hörer
17.30 Evergreen
18.05 Musikpanorama
19.05 Hit wähl mit
20.05 Funk-Verbindung
21.05 Melodie exclusiv
22.10 Treffpunkt Studio 4
22.55 Einfach zum Nachdenken
23.00 Nachrichten
23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 17. 3. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
 - 9.30 Warum Christen glauben
 - 10.00 Questa e firenze
 - 10.30—12.05 **Befreite Hände**
 - 17.00 Am, dam, des
 - 17.25 Die Wombels
 - 17.30 Lassie
 - 17.55 Betthupferl
 - 18.00 Pferdegeschichten
 - 18.25 ORF heute
 - 18.30 Wir
 - 19.00 Österreich-Bild
 - 19.30 Zeit im Bild
 - 20.15 Sport am Montag
 - 21.05 Rumpole, Verteidiger für Strafsachen
- Rumpole soll Peter Delgado, der des Mordes angeklagt ist, verteidigen. Er nimmt an einer Besprechung mit den beiden Brüdern seines Mandanten, Leslie und Basil, und deren Anwalt, Nooks, teil.
- 22.00 Abendsport
 - 22.30 Sendeschluß

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Follow me
- 18.30 Meister von morgen
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Bildung aktiv
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Poldark
Englischer Fernsehfilm in 16 Teilen
- 21.05 **Gesundheit**
Medezin in Bewegung
Prof. Dr. Karl Fellinger im Gespräch mit Univ.-Doz. Prim. Doktor Kurt Binder, Leiter der Jugendzahnklinik Wien, Universitätsprofessor Dr. Koloman Keresztesi, Vorstand der Universitätsklinik Wien und Med.-Rat Dr. Hans Kinast
Allzusehr wird heute die Sorge für gute Zähne vorwiegend als kosmetische Verpflichtung gewertet — in Wirklichkeit aber sind Zähne und gute Gebißfunktion wichtige gesundheitliche Faktoren.
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 1789



Die Darstellung der Französischen Revolution erfolgt mit allen Mitteln des Theaters, auch mit denen des Marionettenspiels.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Japan — 9.30—10.00 Berufe '80 — 16.30 Dein Freund(chen) im Amt — 17.00 Vom Widerstand gegen den NS-Staat — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 19.00 Die Königin vom Broadway — 20.45 Rundschau — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Louisiana Story '80 — 23.00—23.30 Lehrerkolleg.

Schweizer Fernsehen

- 16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 18.00 Die Muppets-Show — 19.00 Frauen im Alltag — 20.00 Tell-Star — 20.50 Menschen — Technik — Wissenschaft — 21.35 Einsatz in Manhattan — 22.20 Tagesschau — 22.30 Das Spielhaus — 22.55 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß muß sein — 20.15 Rot und Schwarz — 21.15 Ö1-Geschichten — 21.45 Heute abend — 23.00 Das Nachtstudio: Die Jagd — 0.25 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Flipper — 18.20 I.O.B. — Spezialauftrag — 19.30 Hitparade im ZDF — 20.15 Kinder Kinder — 21.20 Der Galgensteiger — 23.20 Heute.

Kaffee-creme-Torte

Zutaten:

5 Dotter, 12 dag Zucker, 1 Pck. Oetker Vanillin-Zucker, 5 Eiklar, 10 dag Mehl, 1 gestr. Kaffeelöffel Oetker Backpulver, 7 dag geriebene Hasel- oder Walnüsse, 5 dag Speiseöl

Teig:

Füllung:

1/4 l Milch, 1 Pck. Oetker Tortencreme-Pulver, 2 gestr. Kaffeelöffel Löskaffee, 25 dag Butter (Feine Thea), 18 dag Staubzucker, 3 Eßlöffel Mokkalikör

Für den Rand:

geriebene Hasel- oder Walnüsse

Zum Verzieren:

einige Kaffeebohnen

Die Dotter schaumig schlagen und nach und nach zwei Drittel des Zuckers mit dem Vanillin-Zucker hinzugeben. Danach so lange schlagen, bis eine cremartige Masse entstanden ist. Das Eiklar zu steifem Schnee schlagen (Schnittprobe) und unter ständigem Schlagen den Rest des Zuckers dazugeben. Den Schnee auf die Dottermasse geben, darüber das mit Backpulver gemischte Mehl sieben, die Nüsse daraufgeben und alles vorsichtig (nicht rühren) unter die Dottermasse ziehen. Zuletzt das Öl vorsichtig unterziehen.

Den Teig in eine mit Pergamentpapier ausgelegte Springform (24 cm Ø) füllen.

Den Rost mit der Backform auf die unterste Schiene des Rohres schieben und bei leichter Mittelhitze (ca. 150 Grad) 40 bis 50 Minuten backen.

Den Tortenboden gut auskühlen lassen.

Für die Füllung die Milch in eine Rührschüssel gießen, den Inhalt des Päckchens Tortencreme-Pulver und den Löskaffee einrühren und mit einer Schneerute kräftig schlagen, bis eine glatte, cremartige Masse entstanden ist.

Diese ca. 15 Minuten stehenlassen.

Butter (Feine Thea) und Zucker schaumig rühren, die Creme und den Likör eßlöffelweise unterrühren.

Den Tortenboden einmal durchschneiden. Den unteren Boden mit zwei Drittel der Creme bestreichen, den oberen Boden darauflegen und gut andrücken. Rand und obere Seite der Torte gleichmäßig mit einem Teil der zurückgelassenen Creme bestreichen.

Den Rand der Torte mit Nüssen bestreuen und die obere Seite mit dem Rest der Creme und Kaffeebohnen verzieren.

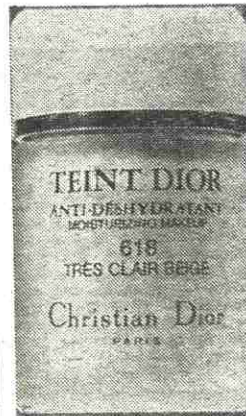


Rezept Nr. 3
aus „Backen macht Freude“

Oetker Backservice
Postfach 19, 9500 Vllach
Beruf mit Zukunft.
Vollständigen oder berufsgleitend.

EINE NEUE GENERATION FOND DE TEINT:

TEINT DIOR



Teint Dior wird in einem opalen Glaspotf mit Spachtel angeboten und kann je nach Wunsch als fast unsichtbares Make-up oder auch stärkere Deckkraft erzielen.

Der TEINT DIOR ist kein klassischer Fond de Teint. Die Konzeption ist völlig neuartig und vereint in sich einzigartiges Make-up, Natürlichkeit, samtiges Aussehen und vollkommene Haltbarkeit — Eigenschaften, die ein hochwertiges Pflegeprodukt auszeichnen.

Seine exklusive Formel enthält feuchtigkeitbindende Substanzen, die Anwendungsmöglichkeiten sind hervorragend, und die Farbpalette allein würde ausreichen, um mit diesem Produkt auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Einzigartig in seiner Zusammensetzung — eine Kombination ausgewählter Farbpigmente und einer Emulsion, de-

ren feuchtigkeitsbindende und geschmeidigmachende Eigenschaften dem Produkt eine hohe Schutzqualität verleihen.

Ausbildung Heilpraktiker

Neuer Kursbeginn in MÜNCHEN/NÜRNBERG
Anmeldung noch möglich
Tel. Information 089/30419 oder 089/263001
HSS Ausbildungsorgan des Verbandes Deutscher Heilpraktiker e. V., Klenzstr. 38, München



Dienstag 18. 3. 1980

Mittwoch 19. 3. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Follow me
- 10.00 Methoden der Analyse
- 10.30—11.40 **Circus**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Die Sendung mit der Maus
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Mein Pferd Taffdi
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Bunte Warenwelt
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Ihr Auftritt, bittel!
- 21.00 Videothek:
25 Jahre Fernsehen
Freispruch
Fernsehspiel von Friedrich Redl
Mit Fritz Eckhardt und Kurt Jaggberg



Freispruch — Edd Stavjanik spielt den Mann, der angeklagt ist, seine Frau ermordet zu haben.

Wie schon in „Vorladung“ (4. März) und in „Einvernahme“ (11. März), werden Oberinspektor Marek, Chef eines schlichten Wiener Bezirkskommissariats, und dessen Getreue abermals in einen Fall verwickelt, der sie eigentlich nichts angeht. Sie hatten seinerzeit nur mit den Vorerhebungen zu tun. Und so ist es diesmal nicht das Sicherheitsbüro, in dessen Kompetenzen sie eingreifen, sondern das Schwurgericht selbst. Ein Mann ist angeklagt, seine Frau getötet zu haben.

- 22.20 **Gesundheit**
- 23.40 **Sendeschluss**

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 Preise und Märkte — 16.15 Treffpunkt Deutsch — 17.00 Vom Widerstand gegen den NS-Staat — 17.30 News of the Week — 17.45 Telekolleg — 19.00 Kaukasische Erzählungen — 20.15 Unser Land — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Ois Is Blues — 23.00—23.15 News of the Week.

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Der Schwarze mit der weißen Haut** — L. S. B. Leakey
Ein Forscherleben in Afrika
Dr. Leakey war einer der bedeutendsten Forscher der Vorge-schichte Ostafrikas und Leiter vieler Expeditionen. Der Film berichtet über das Werk des 1972 verstorbenen Anthropologen.
- 19.15 **Nova**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Was schätzen Sie?**
4 Kandidaten bekommen Fragen gestellt, die alle mit einer Schätzung zu beantworten sind. Dabei wird nach Dingen gefragt, die uns täglich umgeben, denen wir immer wieder begegnen, über deren nähere Einzelheiten wir uns nie Gedanken machen. Sieger einer Sendung ist der „Große Schätzmeister“. Jede 5. Sendung wird ein Spiel mit den vorhergegangenen vier „Großen Schätzmeistern“ sein. Das Publikum im Studio wird in die Schätzfragen mit einbezogen. Die Heimseher bekommen ebenfalls etwas zu schätzen, die Lösung kann durch genaue Beobachtung der Sendung gefunden werden.

21.03 **Absurdiade**
Ein Schmunzeltraining für Sportfans
Mit dem gebührenden Abstand vom Höhepunkt des heurigen „Wintersport-Winters“, den Olympischen Spielen, läßt „Sport Absurd“ die großartigsten Wettkämpfe, die spektakulärsten Ereignisse noch einmal Revue passieren. Hintergrundberichte beleuchten das Zustandekommen besonders spektakulärer Rekorde.

- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Der Superzug, der zu spät kommt — 17.00 Jan vom goldenen Stern — 17.30 Wie die Maus gemacht wird — 20.15 Telespiele — 21.00 Report — 21.45 Die Spezialisten — 23.00 Barfuß in Köln — 23.45 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Ein Park für alle — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Märchen der Völker — 18.40 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Der Mann von Del Rio — 21.20 Frauen in Männerberufen — 22.00 Apropos Film — 22.45 Kabarett, Chanson, Kleinkunst — 23.55 Heute.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Alltag ohne Frieden — Menschen im Nahostkonflikt — 9.40 Das Spielhaus — 10.30 und 11.10 Lebensraum Acker — 14.45 Da capo — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Wir Schüler — Ihr Lehrlinge — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 20.00 Mein Freund Winnetou — 20.55 CH — 21.40 Musik für Junge — 22.35 **Sendeschluss**.

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Rohstoffe und Weltwirtschaft**
Kupfer
- 10.30—12.00 **Im Prater blüh'n wieder die Bäume**
Die aussichtslose Liebe eines bürgerlichen Mädchens zu einem jungen Erzhzog
- 17.00 **Der große Schlüssel**
- 17.25 **Der knallrote Autobus**
Geschichten vom Helfen
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Flambards**
„Die aerodynamische Reitschule“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.49 **Belangsendung der SPÖ**
- 18.54 **Teletext-Quiz**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Maigret**
„Der Mann auf der Bank“
Von Georges Simenon



Jean Richard als Kommissar Maigret, und Arlette, die von einem schlechten Gewissen geplagt wird.

Ein kleiner Angestellter ist erstochen worden. Als Maigret dem Fall nachgeht, stellt er erstaunliche Dinge fest. Der Mann trug bestimmte Kleidungsstücke, die seiner Frau unbekannt waren. Auch wußte diese nichts davon, daß ihr Mann seinen Posten als Magazinverwalter schon drei Jahre vorher verloren hatte und jeden Tag nur so tat, als fahre er aus dem Vorort nach Paris zur Arbeit. In Wirklichkeit trieb sich der Mann in Paris herum oft auf Parkbänken sitzend. Er hatte große Geld. Oberdies hatte er sich in einem zweifelhaften Absteigequartier ein Zimmer gemietet, um dort seine Geliebte zu empfangen.

- 21.50 **Sport**
- 22.20 **Sendeschluss**

Bayerisches Fernsehen

9.00—9.25 Lebensraum Acker — 16.00 Lesezeichen — 17.00 Vom Widerstand gegen den NS-Staat — 17.30 Musik — Gymnastik — Plauderei — 18.15 Marco — 19.00 Die zweite Heimat — 19.45 Ein Jahr — 20.45 Rundschau — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Bunny Lake ist verschwunden — 23.25 Rundschau.

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Les Gammas! Les Gammas!**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Cafe Zentral**
- 21.00 **Schilling**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Rashomon**
Ein Film von Akira Kurosawa (Japan, 1950), der ein Verbrechen aus der unterschiedlichen persönlichen Sicht der Beteiligten schildert. Dieser japanische Spielfilm gehört zu den Meisterwerken des bedeutenden Regisseur Akira Kurosawa. Seine Fabel geht auf einen Stoff des 12. Jahrhunderts zurück, aber die Fragen nach Wahrheit und Schuld, die er aufwirft, sind zeitlos. Der Film wurde mehrfach preisgekrönt, so erhielt er den Goldenen Löwen von Venedig, den amerikanischen Oscar und bei uns das Prädikat „Besonders wertvoll“. Kurosawa wollte schon 1948 den Film drehen, doch die Produktion Toyoko Co., für die der Regisseur damals arbeitete, sagte im letzten Moment das Projekt ab. Erst mit Schwierigkeiten gelang es Kurosawa, daie dazubringen, den „schwierigen“ Film zu finanzieren. RASHOMON wurde aber sogleich ein großer Kassenshit, der noch ehe er im Ausland durch die Reception bei der Biennale ein Jahr später zu Weltruhm gelangte, das japanische Publikum faszinierte. In der Zwischenzeit hat der Film nicht nur Eingang in das Repertoire der Filmklassik gefunden, sondern wurde in den USA wiederverfilmt (CARRASCO, DEFSCHÄNDER) und zu einem Bienenstück umgeschrieben.

- 23.45 **Sendeschluss**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Mellenweit von Nirgendwo — 17.00 Jan vom goldenen Stern — 17.30 Hollywood in Kalk — 20.15 Eine Rückkehr — 21.40 Bilder aus der Wissenschaft — 23.30 Tagesschau.
ZDF: 16.15 Trickbonbons — 16.30 Rappelpelke — 17.10 Diamantensucher — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Bilder, die die Welt bewegten — 19.30 Der Sport-Spiegel — 20.15 Bilanz — 21.20 Drei Engel für Charlie — 22.05 Das geht Sie an — 22.10 Betrifft: Fernsehen — 22.55 Fußball-Europapokal — 0.30 Heute.

Schweizer Fernsehen

17.00 Musik aktiv — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 19.00 Zimmer frei — UNO-Nähe — 20.00 Parlamentsbericht-erstattung — 21.05 The Pasadena Roof Orchestra — 21.40 Tagesschau — 21.50 Sport am Mittwoch — 22.50 **Sendeschluss**.

wien • st.pölten • st.andrä-wördern • linz • hagenbrunn

ZGONC

das echte Fachgeschäft Österreichs

ALLES FÜR BAU U. GARTEN - ZU TIEFSTPREISEN

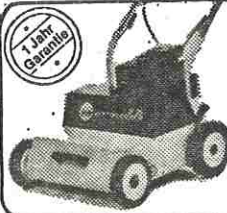
alle Preise inkl. MWST.

auch täglich POST- und BAHNVERSAND



Die Rasenmäher-Erfolgsmodele orig. ALKO Elektro und Benzin SUPER-Tiefpreise

1 Jahr Garantie



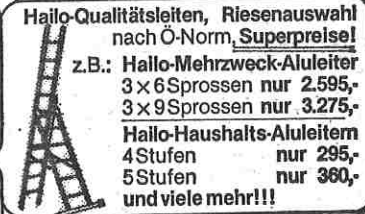
Rasenlüften spielend leicht mit unseren preiswerten Vertikutiermaschinen von ALKO
mit E-Motor 220 Volt 1.500 Watt, 38 cm Vertikutierbreite **nur 4.795,-**
mit 4-takt-Benzinmotor Briggs & Stratton 3,5 PS (2,6 kW) 38 cm Vertikutierbreite **nur 5.895,-**



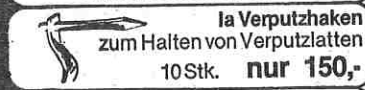
Stahlgartenhäuser vom Spezialisten — Jetzt Sensationspreise
alle Häuser lichtdurchlässige Dachplatten, Stehhöhe 190 cm
Gr. 1 B: 202 cm, T: 142 cm, H: 199 cm ca. 75 kg, feuerverzinkt **nur 3.590,-**
Gr. 2 B: 202 cm, T: 202 cm, H: 199 cm ca. 90 kg, feuerverzinkt **nur 4.690,-**
Gr. 3 B: 202 cm, T: 242 cm, H: 199 cm ca. 106 kg, feuerverzinkt + einbrennl. **nur 5.690,-**
Gr. 4 B: 242 cm, T: 302 cm, H: 199 cm ca. 119 kg, feuerverzinkt + einbrennl. **nur 6.990,-**



la Platten- u. Fliesenschneidmaschine mit Hartmetallschneidrad **nur 249,-**
alle Fliesenlegerwerkzeuge zu SENSATIONSPREISEN



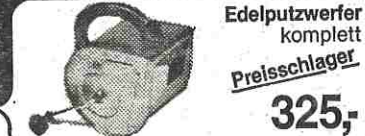
Hallo-Qualitätsleitern, Riesenauswahl nach Ö-Norm, **Superpreis!**
z.B.: Hallo-Mehrzweck-Aluleiter 3 x 6 Sprossen nur 2.595,-
3 x 9 Sprossen nur 3.275,-
Hallo-Haushalts-Aluleitern 4 Stufen nur 295,-
5 Stufen nur 360,-
und viele mehr!!!



la Verputzhaken zum Halten von Verputzlatten 10 Stk. **nur 150,-**



la Mörtelkästen, 65 l aus winterfestem Polyäthylen **nur 139,-**



Edelputzwerfer komplett **Preisschlagler 325,-**



la Schiebetruhe, Tiefziehmulde, großes Luftgummirad 16 x 4 Ideal für Häuslbauer.
wird zerlegt geliefert dadurch leicht zu transportieren **nur 375,-**



Riesenauswahl an Pumpen
ZGONC = HIT
orig. BERGIN Tauchpumpen eingeb. Thermoschutz, 5/4"-Anschluß
Type EDAM 300, 220 V bis 7 m Druckhöhe bei 3 m 170 l/min **1.995,-**
Type EDAM 500, 220 V bis 13 m Druckhöhe bei 3 m 250 l/min **2.595,-**
Type EDA 500, detto, 380 Volt **nur 2.495,-**



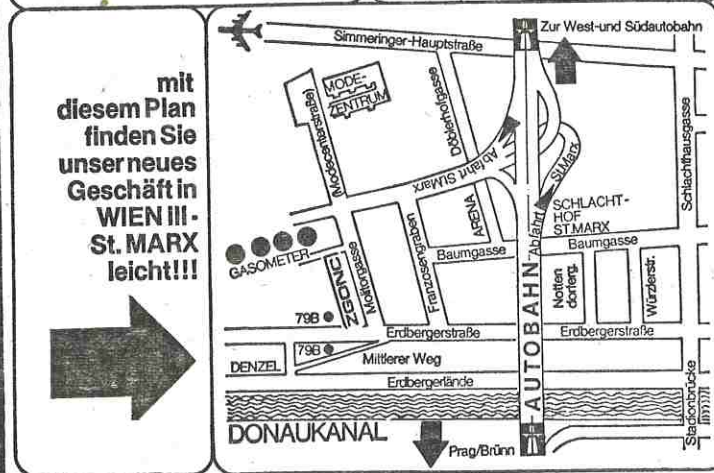
E-Wasserpumpe BX 30/15, 220 V, für Dauerbetrieb, Saughöhe 8 m bei 10 m 36 l/min **nur 1.325,-**
und viele andere Wasserpumpen u. Hauswasserwerke - Sensationspreise

Mit E-Motor, ÖVE-geprüft	
Type E-30, 220 V 300 Watt, 30 cm Schnittbreite	nur 1.175,-
Type E-38, 220 Volt 600 Watt, 38 cm	1.395,-
Type E-48, 220 Volt 900 Watt, 48 cm	1.575,-
Mit Hintenauswurf und Grasfangbo.	
Type E 30 H, 220 Volt 400 Watt, 30 cm	1.595,-
Type E 38 H, 220 Volt 900 Watt, 38 cm	1.995,-
Type E 48 H, 220 Volt 1.200 Watt, 48 cm	2.195,-
Type E 48 HM, 220 Volt 1.200 Watt, 48 cm Luxusausführung	2.375,-

Mit Benzinmotor alle Modelle 48 cm Schnittbreite	
Type 30/48 Topmaster 3 PS (2,2 kW) 4takt-Motor	nur 1.490,-
Type 45/48 B 8 S 3,5 PS (2,6 kW) fakt-Motor Luxusausführung	2.599,-
Mit Hintenauswurf und Grasfangbox	
Type 30/38 F 3 PS (2,2 kW) 4takt-Motor	2.395,-
Type 35/48 HM 3,5 PS (2,6 kW) 4takt-Motor Luxusausführung	3.275,-
Alko Frontbalkenmäher Type 25/80 FB, 3 PS (2,2 kW), 2takt-Motor, 80 cm Schnittbreite, verstärkter Aufbau mit großen Rädern (330 mm). Ideal für langes Gras und hügeliges Gelände.	
	nur 4.575,-

E-Heckenscheren Black & Decker TIEFSTPREISE	
DN 450 (G2 12) 315 W 300 mm Schneidlänge	745,-
DNJ 452 G (G2 16) 315 W 420 mm Schneidlänge	1.185,-
DNJ 455 G (D 555) 375 W 620 mm Schneidlänge	1.495,-

original ALKO Betonmischer in 220 oder 380 Volt lieferbar	
Type 0/1200	1.699,-
120 l Trommel-füllmenge, 90 l Nutzleistung, Vollgüßzahnkranz	



ZGONC unter den »statt«-Preisen sind die letzten gültigen Brutto-Listenpreise unserer Lieferanten zu verstehen! **und vieles mehr**

neu

Unsere Preise
+ erstklassige Fachberatung
+ eigener Servicedienst
+ Ersatzteillager
+ Fliesenlager

ZGONC
das echte Fachgeschäft Österreichs

GUTSCHEIN
Senden Sie mit gratis und unverbindlich Ihre Teilpreisscheine ab 1.000,- für BAU- und GARTEN-leistungen oder in Kurven stecken!

* 1030 WIEN III - ST.MARX
 Modecenterstraße 3
 vormals Mollitorg. (bei den Gasometern)
 Großer Kundenparkplatz
 Tel. (0222) 74 36 80
 * 1090 WIEN IX, Hahngasse 33
 Tel. (0222) 34 73 31, 34 02 18
 * 3107 ST.PÖLTEN - Vlehhofen, Austlnstr. 43-45
 (beim Schloß Vlehhofen) (02742) 51 05 25
 * 3423 ST.ANDRÄ-WÖRDERN b. Tulln
 Lehnergasse 19, Tel.: (02242) 81 51
 * 4060 LINZ - Leonding, Wiesenweg 2
 An der Kremstalbundesstr. bei Autobus-
 haltestelle Harterfeldsiedlung, Tel. (0732) 54 145
 * 2201 GERASDORF bei WIEN
 Industriezentrum Hagenbrunn
 Brünner Bundesstraße 147-149
 mit dem Auto 10 Minuten vom Floridsdorfer Spitz
 Großer Kundenparkplatz, Tel. (02246) 21 50
 Geschäftszeiten: Mo-Fr 8-12, 14-18, Sa 8-12 Uhr

Österreichischer Hörfunk

Montag 17. 3. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung des ÖGB
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Nicht nur fürs Regal
- 9.15 Dialekt in Gesprächen, Texten, Liedern
- 10.05 Auge Gottes — Vater Unser
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.30 Rudolf Buczolicz liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 „Guglhupf“
- 18.55 Ein Buch für diese Woche
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Orchesterkonzert
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.15 Lieben Sie Klassik?

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 9.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Der liebe Gott und die Wolke“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Was I gern hör ...
- 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Melodie für Jeden Jahrgang
- 19.50 Das RIAS-Tanzorchester, Leitung: Werner Müller
- 20.05 „Eine anstrengende Familie“

- 21.05 Es darf gelacht werden
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Schilager für Fortgeschrittene
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Griechenland
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für Junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Donnerstag 20. 3. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.30 English Is Easy
- 9.45 Alpenland Österreich
- 10.05 Kulturgeschichte der Oper
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- „Aus meinem Paradiesgarten“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Schulfunk extra
- 16.15 Lehrstudio
- 16.30 Rudolf Buczolicz liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.20 Concerto grosso
- 18.30 Liederlexikon herausgegeben von André Heller

- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Orchesterkonzert
- 22.15 Salzburger Nachtstudio
- 23.05 Studio neuer Musik
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 „Heimliche Lieb-schaft“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 10.55 Musik und Werbung
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 Kinder machen Programm für Kinder
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Operettenmelodien
- 17.52 Belangsendung des ÖGB
- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traumännlein kommt

- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.30 Harte Währung
- 21.00 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.00 Nachtjournal
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 18. 3. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der SPÖ
- 6.09 Belangsendung der Gemeinwirtschaft
- 6.12 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Alte Märchen — für Kinder von heute
- 9.45 Joseph II. und seine Zeit
- 10.05 Geschichte des Antisemitismus
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Nick and Graham
- 16.30 Rudolf Buczolicz liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert
- 20.00 „help“ — extra
- 20.30 Literaturmagazin

- 21.00 „Stützen der Gesellschaften“
- 22.15 Im Gespräch
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Rosa Nelke“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Verachtet mir die Meister nicht
- 17.52 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 17.56 Belangsendung der ÖVP
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Vorrühlig ...“
- 20.05 „Auf Rosen gebettet“

- 20.30 Studiolkonzert
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobymagazin
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Freitag 21. 3. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der ÖVP
- 6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Psychologie
- 9.15 Energiequellen für die Landwirtschaft
- 9.30 La vita di tutti
- 9.45 Mein Vater ist Gendarm
- 10.05 Kinderschicksale in der Literatur
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- „Aus meinem Paradiesgarten“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Filme sehen und verstehen
- 16.30 Rudolf Buczolicz liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Musik im Klang Ihrer

- Zeit
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Der Vater der Wiener Geigenschule
- 22.15 „Wenn es in Blüte steht, ist nicht die Stunde“
- Eine Sendung von Dr. Heinrich Starke
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 „De Liab de kummt vom Himml obn aba“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Seid muckmäuschenstill!“
- 17.52 Belangsendung der Österreichischen Gemeinwirtschaft
- 17.56 Belangsendung der SPÖ
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 19.50 Das Balalalka-

- Orchester Franz Bilek
- 20.05 „Trauert ihr en-lischen Chöre und weinet“
- 21.00 Neues Leben in alten Mauern
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Lateinamerika
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobymagazin
- 16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.30 Zickzack — Radio extra für Junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prarie
- 21.30 Paul's Party
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 19. 3. 1980

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der FPÖ
- 6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 7.57 Programminweise
- 8.00 Nachrichten
- 8.15 Pasticcio musicale
- 9.06 Die Zweite Republik in Dokumenten
- 9.15 Umdenken — Neubeginnen
- 9.30 Litterature Francaise
- 9.45 Jahreszeiten
- 10.05 Tschechische und slowakische Literatur
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Die christliche Satire
- 16.30 Rudolf Buczolicz liest
- 16.45 Wissenschaft heute
- 17.10 Kulturnachrichten

- 17.20 Kammermusik
- 18.30 Verbarium
- 19.00 Musica sacra
- 21.00 ORF-Studienprogramm
- 21.30 Forschung in Österreich
- 22.15 Spektrum
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksümliche Musik aus Wien
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wendelin Gröbel“
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Im Wiener Konzertcafé
- 17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 17.56 Belangsendung der SPÖ

- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Das Duo Patterer
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.30 Tagträumer
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 15.05 Die Musicbox
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.30 Zickzack — Radio extra für Junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Samstag 22. 3. 1980

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.00 Nachrichten
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 „Light Design — Licht im Theater“
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Memo
- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Das große Welttheater
- 22.10 Phonomuseum
- Benjamins Gigli

- 23.05 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Helmat
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Sprechstunde bei Dr. Weiß
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.50 XY weiß alles
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung

- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 8.05 Der Ö-3-Wecker
- 6.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal — Instrumental — International
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 14.05 Informationen übers Radio
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobymagazin
- 16.45 Sport und Musik
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 Musikreport
- 20.05 Country Music
- 21.05 Rock 'n' Radio
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Blue Danube Radio
- 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreichischer Hörfunk

Donnerstag 20. 3. 1980

Freitag 21. 3. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Les Gammas! Les Gammas!**
- 10.00 **Das Amt des Bundespräsidenten**
- 10.30—11.55 **Weites Land**
Western um zwei Farmer, die einer Wasserstelle wegen in Feindschaft leben
Mit Gregory Peck und Jean Simmons
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Don und Peter**
- 17.30 **Fünf Freunde**
Eine Geschichte nach dem Jugendbuch von Enid Blyton
„Fünf Freunde auf neuen Abenteuern“
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Die Paulskirche**
Nach einer Dokumentation von Walter Boehlich
Unter dem Titel „1848“ hat Walter Boehlich ein Aufführungsmaterial zusammengestellt, das aus nichts anderem als aus den Reden einiger der Abgeordneten besteht, die seinerzeit in der Paulskirche zusammengekommen sind. Außer der Einteilung in Kapitel von unterschiedlicher Länge, die zu einer bestimmten Diskussionsthematik die Beiträge kontrovers gruppieren sowie gelegentlich die aus dem Protokoll entnommenen Zusätze, die das Verhalten des Plenums festhalten, gibt es nichts an szenischem Beiwerk.
Die Handlung ist statisch und monologisch, sie bleibt rigoros auf die einzige Situation reduziert, die im Spielfeld auf den punktuellen Standort der Figuren zusammengezogen wird: das Pult der Redner.

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Russisch**
- 18.30 **Wege zur Kunst: Im Lande der Etrusker**
Zwei Städte — Sutri und Orvieto — werden in diesem Film gezeigt und mit ihnen zwei verschiedene Einstellungen der Italiener zu den Etruskern. Die Bewohner von Sutri sind emphatische Etrusker-Verehrer, denn ihre Stadt liegt vor den Toren Roms.
Die Römer haben einst die etruskischen Siedlungen besetzt und besetzen heute die Stadt an jedem Wochenende. Gegen die römische Übermacht schützt nur eines — die Besinnung auf die Etrusker, deren Kultur älter ist als die der übermächtigen Römer.
„Dieses Volk lebte vor den Römern, schon im 7. Jahrhundert vor Christus. Und es besaß eine erstaunlich entwickelte Kultur“, erklärt Marco Carloni, der Führer durch das Amphitheater von Sutri, voller Stolz seinen Besuchern. Seine Sympathien gelten nur den Etruskern.
So bestreitet er, daß sie diese grausamen Spiele gekannt haben wie die Römer. Doch die früheste Abbildung eines Todesspiels stammt aus einem Etruskergrab. Geschichtsfälschung wird in Sutri zu einer ehrenhaften Illusion.
Ganz anders als in Sutri stehen die Bewohner von Orvieto zu den Etruskern.
Die mächtige Kathedrale bestimmt das Bild der Stadt und das Selbstverständnis ihrer Bewohner. Alles, was mit dem Mittelalter zu tun hat und mit der christlichen Tradition, wird erforscht und geschützt, alles, was mit der etruskisch-heidnischen Vergangenheit zu tun hat, wird zwar nicht unterdrückt, verleugnet, es wird nur nicht wahrgenommen. Dabei war Orvieto eine der wichtigsten etruskischen Städte überhaupt, wie die Archäologen jetzt festgestellt haben. Sie hieß: Volsinii.
- 19.15 **Die Galerie**
- 19.30 **Zeit im Bild**
Aufzeichnung einer Direktübernahme durch ZDF:
- 20.15 **Dalli, dalli**
Spiel und Spaß
Von und mit Hans Rosenthal
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

- 9.00 **Am, dam, des**
- 9.30 **Russisch**
Ein Sprachkurs für Anfänger
- 10.00 **Kirche oder Garage**
Kirchenbau in unserer Zeit
- 10.30 **Bitte zu Tisch**
- 10.55 **Seniorenclub**
- 11.35—12.50 **Weites Land**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Kunibert**
- 17.30 **Heidi**
Die Geschichte eines kleinen Mädchens nach dem bekannten Buch von Johanna Spyri.
„Die ersten Blumen“
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Die Muppets-Show**
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar: Zero Mostel
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ein Fall für Madame**



Danielle Darrieux als Madame und Raoul Guillet.

- 17.25 **ORF heute**
- 17.30 **Österreichische Erfinder**
- 18.00 **Warum Christen glauben**
- 18.30 **Orientierung**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Abgestempelt**
Das Stigma der Normverletzer
Filmbericht von Alfred Jung-raithmayr
Alfred Jungraithmayr untersucht in seinem Film „Abgestempelt“ vor dem Hintergrund der Geschichte die Stigmatisierten unserer Tage: gebranntmarkte Minderheiten, deren Kennzeichnung man nicht auf den ersten Blick erkennt.
- 21.00 **Weißes Haus, Hintereingang**
Von Gwen Bagni und Paul Dubov nach „My Thirty Years Backstairs At The White House“
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Safari zur Hölle**
Die Abenteuer eines jungen Zoologen in Afrika
Der junge amerikanische Zoologe Dr. Jim Hanlon (Robert Culp) kommt mit dem Auftrag nach Togo, neue Medikamente, Betäubungsmittel und wissenschaftliche Geräte an Großwildtieren auszuprobieren. Ziel dieser Arbeit ist es, einen Beitrag zur Erhaltung dieser Tiere zu leisten. Zu seiner Unterstützung engagiert Dr. Hanlon den Großwildjäger Alec Burnett (Harry Guardino).
- 23.50 **Sendeschiuß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.20 Heldentum oder Dienstleistung? — 17.05 Joker 80 — 20.15 Der Komödienstadel: „Der Strohwitwe“ — 22.00 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.45 Der Blumenmörder — 0.50 Tagesschau.
ZDF: 10.30—11.00 Rappelkiste — 16.00 Querschnitt — 16.55 Pfiif — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Männer ohne Nerven — 18.35 Meisterszenen — 20.15 Maigret — 21.46 Ein himmlisches Vergnügen — 22.20 Aspekte — 23.05 Der Strafverteidiger — 1.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Lesezeichen — 9.25—9.40 Actualités — 16.00 Erkundung eines Einzelhandelsbetriebs — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Telekolleg — 18.15 ABC der Wirtschaft — 18.50 Rundschau — 19.00 Tiere und Mythen — 19.45 Salto Mortale — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Christen — 22.15 Im Gespräch — Rundschau.

Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 Lebensraum Acker — 17.00 Musik aktiv — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — 20.00 Musik und Gäste — 20.50 Rundschau — 21.45 Drei Meisterwerke von Akira Kurosawa: Einmal wirklich leben — 23.50 Sendeschiuß.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 9.25—9.40 News of the Week — 16.00 Japan — 17.00 Filmwerkstatt — 17.30 Actualités — 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken — 18.50 Rundschau — 19.00 Tatort — 20.25 Sempé und die Vernissage — 20.45 Rundschau — 21.00 Bayernreport — 21.30 „Warum soll ich das eigentlich lernen?“ — 22.15 Mit Schirm, Charme und Melone — 23.20—23.35 Actualités.

Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 17.15 Lebensraum Acker — 18.00 Karussell — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Flugboot 121 SP — 20.00 Trilogie 1848: Die Paulskirche — 21.35 Argumente — 22.20 Tagesschau — 22.40 Svizra romontscha — 23.25 Sendeschiuß.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.15 Das Jahr danach — 17.00 Jan vom goldenen Stern — 17.30 Hollywood in Kalk — 20.15 Pro und Contra — 21.00 Ein Lied für Den Haag — 23.00 ARD-Sport extra — 24.00 Tagesschau.
ZDF: 16.00 Un-Ruhestand — 16.30 Studienprogramm Chemie — 17.10 Wickie — 18.20 Die Seiltänzer — 19.30 Dalli Dalli — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Die Paulskirche — 23.30 Adolf-Grillme-Preis 1980 — 23.50 Heute.

- 21.05 **Moderevue**
- 21.10 **Mei Team und I**
Eine Kurt Sowinetz-Show
Kurt Sowinetz als Discosänger in glitzernden Nobeljeans, als Straßenkehrer, Fremdenführer, Diplomat, Brandstifter und Häuslfrau, Sowinetz bei seinen privaten künstlerischen Hobbies — als Maler, Bildhauer, Geigenbauer, Hobbytischler und Maschinenbauer —, so vielseitig präsentiert sich der singende Burghauspieler und Komödiant in der TV-Produktion „Mei Team und I“.
- 22.00 **Werbung und Sport**
- 22.20 **Nachtstudio: Ist der Islam eine Alternative?**
- 23.20 **Sendeschiuß**

Samstag 22. 3. 1980

FS 1

FS 2

15.30 Meine Tante —

deine Tante
Musikalisches Verwechslungs-
lustspiel

So schön hat sich Theodor Baron von Bredebosch das alles für sein Quintett ausgedacht! Doch Neffe Peter ist kein Gellger, er schwärmt nur fürs Saxophon, und für die hübsche Tony, die Tochter der Sängerin Doris Köster, mit der der hagestolze Theodor einst verlobt war.

17.00 Sport-Abc

17.30 Strandpiraten

Spannende Abenteuer an der Westküste Kanadas

17.55 Betthupferl

18.00 Zwei X sieben

Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen

18.25 Guten Abend am Samstag

... sagt Heinz Conrads

18.50 Trautes Heim

19.00 Österreich-Bild mit

Südtirol-Aktuell

19.30 Zeit im Bild

19.50 Sport

20.15 Ihr 106. Geburtstag



In der Komödie „Ihr 106. Geburtstag“ spielen Dietlinde Turban, Inge Meysel und Edith Teichmann.

Komödie von Jean Sarment
Ein kleines französisches Dorf wird ganz von der weitverzweigten Sippe der Moureux beherrscht.

Die greise Cécile, Stammutter der Familie, genannt Mamouret, wird 106 Jahre alt.

Der geschäftstüchtige Antoine, einer ihrer Enkel, der mittlerweile auch schon 50-jährig ist, zieht dies als großes öffentliches Ereignis auf, das auch seinem Hotel entsprechenden Gewinn bringt.

21.50 Sport

22.10 Jolly Joker

Eine Sendung von Teddy Podgorski
Mit Christine Schubert, Niki Lauda und Teddy Podgorski

22.55 Nachrichten

23.00 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

15.45 Segeln müßte man können —
16.00 Der Physik-Zirkus — 16.45 Herr Tau geht in die Schule — 17.45 Telesquad —
18.00 Apropoz Jazz — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 „Samschtig-Jass“ — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Teleboy —
21.45 Tagesschau — 22.55 Petrocelli —
23.50 Sendeschluß.

17.00 Die Küste der Ganoven

„Dr. Neptun“
Beim Versuch, Cable beim Ausheben einer „Schutzgeld“-Bande zu unterstützen, muß Cash einen Faustkampf mit bloßen Fäusten gegen einen Box-Champion bestehen.

17.50 Männer ohne Nerven

Der Dentist und sein Hammer

18.00 Zwei X sieben

18.25 Fußball

19.00 Trailer

19.30 Zeit im Bild

19.50 Ein Fall für den

Volksanwalt?
Direktübertragung aus Frauenhofen/NÖ.:

20.15 Von Blumen, Bäumen und Musik

Ein Baum — na und? — Ist grün eine Modefarbe? Welche Rolle spielt die Blume in der Oper?

Was ist ein Duftpotpourri? Wie schmeckt Veilchengebäck? Wer schläft grün ein und wacht weiß auf?

Alle diese Fragen und noch mehr werden in der bunten Frühlingssendung aus dem nÖ. Frauenhofen von Gärtnern, Schauspielern, Opernführern, Köchen und Spielern zum Ergötzen aller Bäume-, Blumen- und Musikliebhabern beantwortet.

21.45 Fragen des Christen

21.50 Vier im roten Kreuz

Thriller um einen fast perfekten Coup
Mit Alain Delon
Der Härtling Vogel (Gian Maria Volonte), den der Pariser Kommissar Mattei (Andre Bourvil) im Nachtexpress nach Marseille bringt, kann aus dem Zug entkommen.

0.05 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Bill Ramsey stellt neue Talente vor — 15.45 Internationale Gäste — 17.00 Wir geben euch unsere Augen — 20.15 Hausboot 22.00 Das Wort zum Sonntag — 22.20 Konzert freil Haus — 23.20 Cordoba — 0.45 Tagesschau.
ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Merlin — 15.10 1, 2 oder 3 — 15.55 Schau zu — mach mit — 16.10 Die Biene Maja — 16.35 Die Muppets-Show — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 So geht's auch — 20.15 Lustige Musikanten — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio — 23.05 Der Kommissar — 0.00 Heute.

Bayerisches Fernsehen

15.00 Eine Expedition nach Westl Tibet —
15.45 Telekolleg — 17.00 Die Geschichte von der Meerjungfrau und dem König —
17.30 Zwischen Spessart und Karwendel —
17.55 Avantill Avantill — 18.25 Welt des Glaubens — 19.00 Liebeleil — 20.25 Karl Valentin und Liesl Karlstadt — 20.45 Rundschau — 21.00 Die Pariser Commune 1871 — 21.45 Odeon — 22.45 Rundschau — 23.00 Die Bestie mit den fünf Fingern — 0.25 Nachrichten.

MELITTA erweitert Haushaltselektrokleingeräte-Programm:

Friteuse mit patentiertem Frit-Filtersystem



nur zum gefahrlosen Ausgießen des heißen Fettes, sondern auch als Aufhängung des Fritierkorbes. Dadurch kann kein Fett nach außen laufen, der Korb versperrt die Ausflußöffnung. Schließlich ermöglicht eine Teflonbeschichtung, daß der Fritmaster außen und innen mühelos zu reinigen ist.

Der Filterkorb, aus Edelstahl gefertigt, paßt zu jeder Friteuse. Das Rundfilterblatt ist aus einem Naturfaser-Spezialvlies gefertigt, das keinerlei Bindemittel enthält und auch bei hohen Temperaturen physiologisch unbedenklich ist.

In einen weiteren Bereich der Haushaltskleingeräte ist MELITTA mit der Friteuse mit patentiertem Frit-Filtersystem, die neu in das MELITTA-Programm aufgenommen wurde, vorgedrungen. Hohe Hitze und sauberes Fett in ausreichender Menge sind Grundvoraussetzung für das Fritieren von Speisen. Mit einem Fassungsvermögen von nur 1,2 l Fett und einer vergleichsweise hohen Heizleistung von 1200 Watt bringt die neue MELITTA-Friteuse „Fritmaster“ sehr gute Voraussetzungen zum Schockfritieren mit.

Die Aufnahme von Fett durch Speisen wird weitgehend reduziert und eine kalorienärmere Zubereitung damit erreicht.

Eine absolute Neuheit stellt der praktische Fettfilter dar, mit dessen Hilfe sich leicht Schadstoffe entfernen lassen, die sich in Form von verkohlten Eiweißrückständen sehr leicht bilden. Fritieren kann mit diesem neuen Gerät wieder zu einem sauberen, praktischen und preiswerten Eßvergnügen werden.

Der Fritierkorb ist — ausgelegt mit einem Spezial-MELITTA-Filterblatt — zugleich Fettfilter, der auch einzeln für jede beliebige Friteuse verwendet und geliefert werden kann. Bereits beim Eintauchen des Fritierkorbes sorgt ein Spritzschutzdeckel dafür, daß keine Fettspritzer aus dem Topf dringen, und eine praktische Gießschnauze dient nicht

Es paßt exakt in den Filterkorb der somit eine Doppelfunktion besitzt:

- einmal nimmt er die zu fritierenden Nahrungsmittel auf, und

- zum anderen dient er dann als Filter für das benutzte Fett. Dieses sollte soweit abgekühlt sein, daß es noch dünnflüssig ist, aber keine Verbrennungsgefahr mehr besteht.

Drei Liter Fett können in etwa einer Minute gefiltert werden, das heißt, für den MELITTA-Fritmaster ist etwa eine halbe Minute erforderlich, um das Fett wieder sauber zu filtern.

Die technischen Daten des neuen MELITTA-Fritmasters:

Größe: 0,8 bis 1,2 l Fettinhalt.
Oberer Topfdurchmesser: 18 cm.
Unterer Topfdurchmesser: 16 cm.

Gesamthöhe einschließlich Dekelknopf: 20 cm.

Leistung: 1200 Watt, Aufheizung auf 180 Grad in 10 Minuten.

Material: Topf aus Aludruckguß mit eingepreßter Heizung, innen und außen PTFE-beschichtet; Kunststoffteile aus glasfaserverstärktem Polyamid; Böden aus lackiertem Stahlblech; Fritierkorb aus Edelstahl mit verzinkt. Stahlstrahtriff.

Kochbuch für figurenbewußte Genießer

Die Stunde der Wahrheit steht wieder vor der Tür. Ein kritischer Blick in den Spiegel zeigt, daß sich an unserem Körper in den letzten Monaten einige Speckpölsterchen zuviel angesetzt haben; viel zuviel, wenn man in knapper Badebekleidung gute Figur machen möchte ...

„Figurbewußt“ essen bedeutet jedoch nicht, auf süße Genüsse zu verzichten: Wenn man nämlich die oft respektablen Zuckermengen durch moderne Süßstoffe, die bereits hundertprozentig backfest sind und keinen Nebengeschmack haben, ersetzt, kann man meist ganz enorme Kohlehydrat- und Nährwertmengen einsparen.

Für alle figurbewußten Genießer gibt's nun als Österreich-Neuheit ein Spezialkochbuch mit dem Titel „Süß ist gut“, das 150 doppelt geprüfte Rezepte mit Süßstoff sowie viele Tipps enthält. Der mit vielen Farbfotos illustrierte Band kann nur direkt beim Wiener Verlag (2325 Himberg, Postfach 100) zum Superpreis von 49 Schilling (zuzüglich Postgebühren für Nachnahmesendung) bezogen werden.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Steuersprechtag

Der Leiter der Finanz- und Steuerpolitischen Abteilung der Tiroler Handelskammer, Dr. Hansjörg Mayr, hält am Dienstag, 18. März 1980, von 9 bis 12 Uhr in der Handelskammer Landeck einen Steuersprechtag.

Dr. Mayr steht in dieser Zeit für Einzelberatungen in allen Steuerproblemen zur Verfügung.

Die Unternehmer des Bezirkes Landeck werden hiemit eingeladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung

Beginn: Montag, 31. März 1980, 8.00 Uhr – Dauer: 40 Stunden, Montag bis Mittwoch ganztägig, Reststunden nach Vereinbarung – Beitrag: S 600. – (einschließlich Unterlagen) – Kursleiter: Dr. Siegfried Gohm und Dipl. VW. Wido Suske – Ort: Handelskammer Landeck.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen bitten wir, sich bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn, bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Innstr. 17, Tel. 05442/2225, anzumelden.

Gemüsebauvereinigung Tirol gegründet

(LLK)– Zur Wahrung der Interessen der Feldgemüsebauern in Tirol wurde am 12.2.1980 die Gemüsebauvereinigung Tirol gegründet. Der Zweck dieser Vereinigung ist

- die Zusammenfassung der Gemüsebauern in Tirol in Zusammenarbeit mit der zuständigen Interessensvertretung der Land- und Forstwirtschaft,
- die Förderung der Mitglieder und
- die Verbreitung der Kenntnisse des Gemüsebaues.

Die Vereinigung bemüht sich daher auch um die Darstellung ihrer Interessen auf Landes- und Bundesebene. Die Aufgabe des Vereines ist die Förderung und Verbreitung der Produktionstechnik des Gartenbaues durch Studium neuer Betriebsmethoden, Vorrichtungen und Hilfsmittel, durch

- Anstellung von Versuchen
- Veranstaltungen von Bildungsvorträgen, Ausstellungen und Konkurrenzen oder die Beteiligung an solchen,
- Veranstaltungen von Exkursionen,
- Belehrung in gegenseitiger Aussprache in Fachversammlungen, in Vorträgen und Veröffentlichungen.

Der Sitz der Vereinigung ist bei der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Innsbruck, Brixnerstr. 1. Zur Zeit gehören der Vereinigung 67 Mitglieder an.

Interessenten, die Mitglieder werden wollen, können sich bei der Geschäftsführung, Tel. 05222/35521, Klappe 287, melden.

Kurse in der Arbeiterkammer Landeck

Buchhaltung für Anfänger: Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle; Kurskosten: S 480.- für ÖGB-Mitglieder S 320.-; Termin: Mittwoch, 19. März 1980. 40 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Mag. Robert Dorn.

Kosmetik: Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle; Kurskosten: S 120.-; für ÖGB-Mitglieder S 90.-; Termin: Donnerstag, 8. Mai 1980. 80 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Annermarie Thurner.

Kalte Küche für Betrieb und Haushalt: Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle; Kurskosten: S 210.-; für ÖGB-Mitglieder S 140.- plus S 100.- Lebensmittelbeitrag; Termin: Montag, 12. Mai 1980; 15 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Fritz Mayer.

Stenografie für Anfänger: Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle; Kurskosten: S 480.-; für ÖGB-Mitglieder S 320.-; Beginn: bei genügender Teilnehmerzahl (mind. 10); 40 Unterrichtsstunden.

Kinderkleider - selbstgenäht; Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle; Kurskosten: S 280.- für ÖGB-Mitglieder S 190.-; Termin: Montag, 21. April 1980; 20 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Rosemarie Karlinger.

Maschinschreiben f. Anfänger: Kursort: Landeck, Kaufmännische Berufsschule; Kurskosten: S 560.-; für ÖGB-Mitglieder S 380.-; Termin: Dienstag, 11. März 1980. 40 Unterrichtsstunden; Kursleiter Senta Riedl, Hauptschullehrerin.

Lohnverrechnung in der Praxis: Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Montag, 14. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: KR Hermann Agerer.

Nauders

Italienisch für Anfänger: Kursort: Nauders, Volksschule; Kurskosten: S 480.-; für ÖGB-Mitglieder S 320.-; Termin: Montag, 24. März 1980; 40 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Rosa Maas.

Italienisch für Leichtfortgeschrittene: Kursort: Nauders, Volksschule; Kurskosten: S 480.-; für ÖGB-Mitglieder S 320.-; Termin: Dienstag, 25. März 1980; 40 Unterrichtsstunden; Kursleiter Frau Rosa Maas.

Praktisches Nähen für Anfänger

Prutz

Kursort: Prutz, Hauptschule; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Mittwoch, 16. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Helga Kraxner.

See

Kursort: See, Volksschule; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Dienstag, 8. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Irma Zangerl.

Tösens

Kursort: Tösens, Gemeindehaus; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Donnerstag, 17. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Helga Kraxner.

Fiss

Kursort: Fiss, Volksschule; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Freitag, 18. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Helga Kraxner.

Zams

Kursort: Zams, Volksschule; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Montag, 21. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Helga Kraxner.

St. Anton

Kursort: St. Anton, Hauptschule; Kurskosten: S 420.-; für ÖGB-Mitglieder S 280.-; Termin: Dienstag, 22. April 1980; 30 Unterrichtsstunden; Kursleiter: Frau Agnes Siembicka.

Italienisches Nationalinstitut INPS. Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (Arbeiter)

Zwischenstaatlicher Sprechtag am 20.3.1980, 8 Uhr bis 12 Uhr in Innsbruck, Kaiser Josefstraße 13. Telefonische Anmeldung (Tel. 28151) erwünscht!

Es gehört zu den allgemeinen Täuschungen, die Stunden der Vergangenheit und Zukunft reizender zu finden als die Gegenwart.

Heinrich Zschokke

Vorfrühling!

Silbrige Katzen
am Weidengesträuch
goldgelben Puder
die Hasel verstreut.

Schneewasser fließen,
Krokusse sprießen,
Maulwürfe schieben
Erd übers Land.

Voller Erwartung
das drängende Leben,
buntpurpurne Spuren
bald zeichnet der Lenz!

PARO



„Darf ich eine dringende Nachricht einschalten? Das Essen ist fertig.“



Rotes Kreuz informiert



Nicht ohne 100 Jahre Freiwillige im Einsatz

930 Millionen Das Österreichische Rote Kreuz wird am 14. März des heurigen Jahres 100 Jahre alt. Neben dem Vermittlungsdienst und der Katastrophenhilfe zählt der Krankentransportdienst zu den wichtigsten Aufgaben des Roten Kreuzes. Mit der Unterstützung von 25.000 freiwilligen Helfern führt er heute neun von zehn Rettungsfahrten in Österreich durch. Der Blutspendedienst kann pro Jahr 300.000 Blutkonserven den Spitälern und Krankenhäusern in ganz Österreich zur Verfügung stellen. 1,359-Milliarden-Budgets des Österreichischen Roten Kreuzes. Die Subventionen und Abgeltungen der Länder, Gemeinden und Krankenkassen in der Höhe von 398 Millionen nehmen sich dagegen direkt 27 Millionen bescheiden aus. 27 Millionen werden immerhin noch jährlich durch freiwillige Geldspenden hereingebracht.

Bezirksschützenbund Landeck Bezirksmeisterschaft im Luftgewehrschießen 1980

95 Teilnehmer und 8 Gilden im edlen Wettstreit – eine gute Bilanz für lange Winterarbeit, wenn auch das Leistungsniveau noch nicht die erhoffte Steigerung in der Breitenarbeit brachte.

Die einzelnen Klassensieger jedoch zeigten großartige Leistungen, deren Bestätigung am nächsten Sonntag, wenn die Tiroler Meisterschaft stattfindet, erfolgen wird.

Dies gilt für den Junioren mit der Tagesbestleistung, Scheiber Rudi aus Landeck, ganz besonders. Mit ihm haben sich noch 12 Mann aus unserem Bezirk qualifiziert.

Und daß es im ganzen Bezirk nun schon gute Schützen gibt, davon zeugt die Medaillenwertung; konnten doch 8 verschiedene Gilden in die Goldmedaillenränge kommen!

Die Durchführung durch die Schützengilden Landeck und Zams funktionierte ebenso klaglos wie die Auswertung durch die Bezirkssportleiter.

Ergebnisse:

Herrenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980 Schmid Siegfried, Kaunertal, 367; 2. Reinstadler Othmar, Fließ, 361; 3. Pedross Erwin, Pfunds, 360; 4. Praxmarer Helmuth, Kaunertal, 360; 5. Dilitz Josef, Fließ, 359; 6. Fritz Josef, Kappl 356; 7. Pedross Alois, Pfunds, 355; 8. Zangerle Franz, Kappl, 353; 9. Bock Alois, Fließ, 353; 10. Sailer Werner, Kappl, 353.

Frühjahrsausfahrt der Bezirksgruppe

Der Touringclub Landeck veranstaltet auch heuer wieder eine Frühjahrsausfahrt. Die Reise geht nach Niederösterreich und dauert vom 1. Mai in der Früh bis zum Abend des 4. Mai. Das Programm liegt zur Einsichtnahme im Büro des Fremdenverkehrsverbandes am Stadtplatz auf, wo auch die Anmeldungen entgegen genommen werden.

Bei der Anmeldung erbitten wir eine Anzahlung von S 250.-.

Letzter Anmeldetermin:

Mittwoch, 2. April

Nichtmitglieder – mit Ausnahme der Ehefrauen – können unter Maßgabe der noch freien Plätze berücksichtigt werden.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12 Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen ihnen am 18.3.80 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur

KR. Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Dr. Hubert Brenn: Psychologe

Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Am Mittwoch, 19.3.80

Seniorenachmittag

Zams, Alte Bundesstraße 12

Leiterin M. Köchle

Damenklasse: 1. u. Bezirksmeisterin 1980 Ladner Eugenie, Kappl, 358; 2. Pfandler Elisabeth, Zams, 341; 3. Fritz Marianne, Kappl, 338; 4. Pechtl Rosa, Schönwies, 338; 5. Rupprich Margarethe, Zams, 337; 6. Berchtel Helga, Zams, 323.

Seniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980 Santeler Kurt, St. Anton, 371; 2. Handle Franz, Landeck, 358; 3. Wiener Sepp, Landeck, 358; 4. Wucherer Sepp, Zams, 356; 5. Kobler Alfred, Landeck, 351; 6. Spiss Josef, Prutz, 351; 7. Kathrein Anton, Fließ, 347; 8. Schöpf Rudolf, Zams, 346; 9. Kratzer Herbert, Prutz, 345; 10. Pöll Oskar, Landeck, 345.

Juniorenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980 Scheiber Rudolf, Landeck - Tagesbestleistung, 378; 2. Gigele Egon, Fließ, 352 3. Schöpf Renate, Zams, 326; 4. Luttinger Alois, Zams, 297; 5. Pezzei Sabine, Zams 269.

Altschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980 Falch Johann, St. Anton 327; 2. Raggl Karl, Schönwies, 315; 3. Morherr Alois, Schönwies, 307; 4. Kriller Franz, Landeck, 297; 5. Digruber Robert, Landeck 273.

Veteranenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980 Jarosch Ing. Viktor, Landeck, 394; 2. Riml Josef, Landeck, 383; 3. Zelle Heinrich, Landeck 382; 4.

Holz knecht Johann, Zams, 351; 5. Rybizka Benno, St. Anton, 344; 6. Wolf Vinzenz, St. Anton, 328.

Jungschützenklasse: 1. und Bezirksmeister 1980 Plattner Wolfgang, Pfunds, 344; 2. Netzer Helmuth, Pfunds, 333; 3. Pezzei Florian, Zams, 326; 4. Stöckl Othmar, Kaunertal, 312; 5. Sauerwein Werner, Schönwies, 308; 6. Gfall Hans Peter, Kaunertal, 305.

Mannschaftswertung: 1. und Bezirksmeister 1980 – Landeck 1439; Scheiber Handle, Wiener, Pöll. 2. Fließ – 1411; Reinstadler, Dilitz, Greiter, Kathrein. 3. Pfunds – 1405; Pedroß E., Pedroß A., Poberschnigg, Plattner. 4. Kappl – 1392; 5. Zams – 1391; 6. Kaunertal – 1387; 7. Prutz – 1368; 8. Nauders – 1306.

Medaillenstand nach Bewerb Luftgewehr-Pistole: Landeck 3 Gold, 2 Silber, 2 Bronze;

St. Anton 2 G., Fließ 1 G., 3 S., Zams 1 G., 2 S., 4 B.; Pfunds 1 G., 1 S., 2 B.; Schönwies 1 G., 1 S., 1 B.; Kappl 1 G., 1 B.; Kaunerstal 1 G.; Nauders 2 S.

Auswertung: Die Bezirkssportleiter Nagelschmid u. Scheiber.

Schützengilde Zams

Abschluß der Gildenmeisterschaft

Die diesjährige Gildenmeisterschaft wurde in 3 frei wählbaren 40 Schuß Wettkämpfen während der letzten beiden Monate ausgetragen.

Mit einer Beteiligung von 39 Schützen- und -innen – beteiligten sich 25% aller Mitglieder an diesem Bewerb – entweder Luftgewehr oder Luftpistole.

Ergebnisse:

Herrenklasse: 1. und Gildenmeister 1980 Streng Alois, 1106; 2. Trenker Othmar, 1073; 3. Scheiber Karl, 1042; 4. Pfandl Ing. Hans, 1037; 5. Scalvini Guido, 1017.

Damenklasse: 1. und Gildenmeisterin 1980 Rupprich Margarethe, 1000; 2. Pfandler Elisabeth, 993; 3. Schwarzenbacher Edith, 941; 4. Pezzei Herta, 927; 5. Berchtel Helga, 871.

Jungschützenklasse: 1. und Gildenmeister 1980 Pezzei Florian, 976; 2. Wucherer Heinz, 815; 3. Ehrlich Harald, 805; 4. Ehrlich Karl Heinz, 767; 5. Kaserer Thomas, 709.

Seniorenklasse: 1. und Gildenmeister 1980 Wucherer Sepp, 1071; 2. Schöpf Rudolf, 1041; 3. Pezzei Prim. Dr. Friedl, 1031; 4. Grüner Hubert, 1011; 5. Theiner Alois, 940.

Altschützenklasse: sitzend aufgelegt: 1. und Gildenmeister 1980 Klingseis Josef, 1057; 2. Schwaninger Ing. Alfons, 1052; 3. Erhart Franz, 1018.

Veteranenklasse: 1. und Gildenmeister 1980 Holz knecht Johann, 1108.

Luft-Pistole: 1. und Gildenmeister 1980 Mair Ing. Anton, 1094; 2. Pfandl Ing. Hans, 1074; 3. Keuschnigg Norbert sen., 1044; 4. Siegele Seraphin, 1032; 5. Rangerer Josef, 1028; 6. Pfandler Walter, 995; 7. Mair Elisabeth, 982; 8. Hammerl Engelbert, 947; 9. Nagelschmid Hans, 935; 10. Schnalzer Manfred, 928.

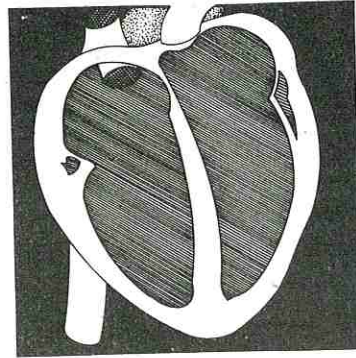
Im Monat März findet wiederum für alle Mitglieder das Super-Match (Luftgewehr - Luftpistole - Kegeln) jeweils an Dienstagen und Donnerstagen statt. Herzliche Einladung an alle.

25



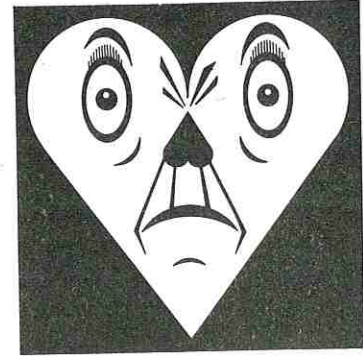
Was das Herz mag

Vernünftige, tägliche Bewegung an frischer Luft, mit mäßiger Anstrengung, aber ohne Übertreibung. Radfahren, Spaziergänge oder Schwimmen sind gutes Training und halten es fit. Dabei kann es Ablagerungen und Schadstoffe im Körper „wegspülen“.
Mehrere kleine Mahlzeiten am Tag gefallen dem Herz weitaus besser als drei Mal deftig und viel essen. Das belastet es weniger.
Da das Herz lebenslänglich für uns arbeitet, gönnen wir ihm bitte auch täglich ein paar ruhige Stunden – ausreichenden Schlaf. Wenn wir hart arbeiten müssen, verschaffen wir ihm wohltuende Erholung durch Arbeitspausen, Seelische Ausgeglichenheit und innere Ruhe sowie Gelassenheit in allen Lebenslagen schätzt das Herz mehr, als man denkt.



Ein bedeutendes Organ

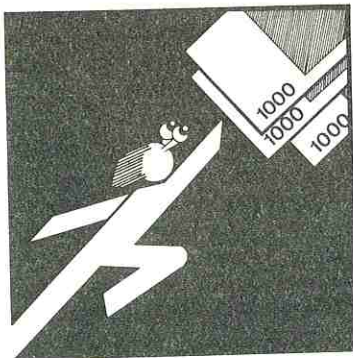
Das Herz ist eines der bedeutendsten und erstaunlichsten Organe des menschlichen Körpers. Im wesentlichen besteht es aus Muskeln sowie zwei Hohlräumen, den beiden Herzkammern. Diese sind mit dem Blutkreislauf durch Ein- und Auslaßventile, die Herzklappen, verbunden. Technisch gesehen ist es eine Pumpe, und manche Leute nennen es auch so. Allerdings – eine Pumpe muß angetrieben oder betätigt werden. Beim Herz ist der Antrieb schon drin – Vollautomatik also. Das Herz ist etwa faustgroß und sitzt im Körper links vom Brustbein.



Was das Herz nicht mag

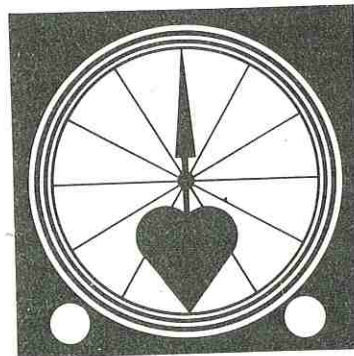
Übergewicht ist dem Herzen ein Greuel. Jedes Kilo belastet es unnötig und dauernd. Sehr fette Nahrungsmittel sollte man ihm nicht zumuten. Zuviel Fett im Blut setzt sich an den Innenwänden der Blutgefäße an und verengt sie. Die Arbeit des Herzens wird dadurch viel schwerer. Zucker in jeder Form ist Feind des Herzens, da er dick und somit übergewichtig macht. Auch kohlen-säurehaltige Getränke lehnt es ab. Sie blähen den Magen auf. Unter dem Druck des Magens hat das Herz dann zu leiden. Nikotin ist ebenfalls schädlich, das heißt, gar nicht oder nur sehr wenig rauchen. Die gleiche Einstellung besteht zum Alkohol. Ansonsten haßt es aus gutem Grund noch: Zu heiße und zu kalte Bäder, Überanstrengung, Bewegungsmangel, seelische Aufregungen wie Zorn, Ärger, Angst und Wut.

Das HERZ



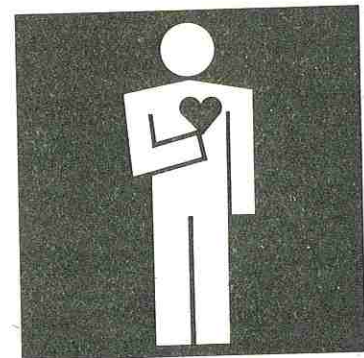
Herz-Schmerz

Die Herz- und Blutgefäßerkrankungen, auch Kreislaufkrankheiten genannt, sind heute so verbreitet wie nie zuvor. Die Gründe liegen zweifellos in der übertriebenen Sucht nach Besitz und Geld, Macht und Ruhm, Rekord und Luxus. Den Menschen erscheinen diese Dinge als der Inbegriff des vollkommenen Glücks. Irgendwie können sie nicht richtig „leben“.
Auch die übertriebene Genußsucht, sei es beim Essen, beim Trinken, bezüglich Bequemlichkeit oder in anderen Lebensbereichen, verblendet die Menschen. Die wichtigeren Werte werden einfach übersehen. Einsicht, die zu spät kommt, nützt nichts mehr.



Die Tätigkeit des Herzens

Es ist Aufgabe des Herzens, das Blut durch den ganzen Körper zu transportieren. Das sind täglich rund 7000 Liter. Dadurch versorgt es jede einzelne Zelle mit dem lebenswichtigen Sauerstoff, mit Nähr- und Abwehrstoffen usw. Dabei ziehen sich die beiden Herzkammern taktmäßig zusammen und dehnen sich anschließend wieder aus. Die Herzklappen arbeiten so mit, daß einmal Blut in den Kreislauf hineingepumpt, dann wieder Blut aus dem Kreislauf entzogen wird. Dieser Vorgang wiederholt sich ununterbrochen. Man spürt ihn als Herzschlag. Das Herz arbeitet rund um die Uhr, ohne Pause, lebenslänglich.



Herzenswunsch Gesundheit

„Gesundheit ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Gesundheit. – „Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen.“ – „Hauptsache, man ist gesund.“
Diese geläufigen Redensarten sagen deutlich, wie sehr das kostbare Kapital Gesundheit den Menschen am Herzen liegt. Zu einem beträchtlichen Teil liegt es am Menschen selbst, ob und wie gesund er ist und bleibt. Man kann auf die Gesundheit achten, sie ausbauen, festigen und wietgehend sichern. Man kann's auch bleiben lassen. Selbstverschuldete oder mitverschuldete Krankheiten sind dann oft die Folge. Es wird empfohlen, gegenüber allen Organen des Körpers rück-sichtsvoll zu sein und möglichst natürlich zu leben.

SPORTNACHRICHTEN

8. Musikrennen der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen Hans Hauser Gedächtnislauf

Am Samstag, 1.3., veranstaltete die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Tobadill den diesjährigen Hans Hauser Gedächtnislauf. Bei guter Witterung und zahlreicher Beteiligung wurde mit Hilfe des Schiklubs Tobadill unter der Regie von Josef Pfenninger ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen ausgetragen. Für die Bestzeit des Tages sorgte Gerhard Fadum.

Ergebnisse:

Schüler: 1. Hofer Reinhard, 2. Schöpf Stefan, 3. Pöll Hannes; **Jugend:** 1. Werner Sprenger, 2. Seiringer Manfred, 3. Wolfgang Pascher; **Allg. Kl.:** 1. u. Tagessieger Gerhard Fadum, 2. Wolf Gernot, 3.

Franz Seeberger; **Damenkl.:** 1. Monika Seeberger, 2. Krismer Erika, 3. Raich Inge; **Damen AK:** 1. Hammerle Hermi, 2. Zangerle Maria, 3. Schütz Loni; **Alterskl. I:** 1. Schöpf Martin, 2. Pöll Alfred, 3. Rudig Hermann; **Alterskl. II:** 1. Hammerle Edi, 2. Zangerle Albrecht, 3. Schütz Karl.

Bei der im Nußbaumkeller stattfindenden Preisverteilung bedankte sich Obmann Alfred Pöll bei den Organisatoren, den zahlreichen Helfern und nicht zuletzt bei den Gönnern der Musikkapelle für die schönen Preise sowie nette Blumengeschenke.

Siess Thomas, 2. Wolf Günther, 3. Siegele Hannes, 4. Lederle Walter, 5. Wolf Stefan, 6. Kolp Walter, 7. Codemo Wolfgang, 8. Weiskopf Viktor. **Jugend I männl.:** 1. Weiskopf Thomas, -Schülermeister, 2. Codemo Kurt, 3. Weiskopf Fabian, 4. Wille Dietmar, 5. Wolf Magnus.

Schi-Talmeisterschaft des Paznaunales in Kappl-Dias

Talmeister:

Claudia Kathrein (SC Galtür)
Max Ladner (SC Kappl)

Unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Herrn Josef Wechner und dem Präsidenten des SC Kappl, Herrn Eugen Zangerle, wurde die diesjährige Talmeisterschaft in Kappl-Dias durchgeführt. Die Veranstaltung wurde vom SC Kappl unter der Leitung des Obmannes Detlef Schmid in vorbildlicher Weise organisiert und abgewickelt.

Ergebnisse:

Damen Jgd.: 1. Claudia Kathrein, Galtür - Tagesbeste, 2. Claudia Zangerl, See, 3. Inge Schranz, Kappl, 4. Daniela Rudigier, Kappl, 5. Andrea Wechner, Kappl. **Damen:** 1. Herta Siegele, Kappl, 2. Barbara Viererde, See. **AK II:** 1. Detlef Schmid, Kappl, 2. Franz Salner, Ischgl, 3. Josef Salner, Ischgl, 4. Heinrich Zangerl, Ischgl, 5. Karl Jungmann, Ischgl. **Altkl. I:** 1. Helmut Felderer, Ischgl, 2. Herbert Aloys, Ischgl, 3. Ernst Rudigier, Kappl, 4. Gottfried Narr, See, 5. Josef Jäger, Kappl. **Jgd. I:** 1. Werner Pircher, See, 2. Martin Siegele, Kappl, 5. Hubert Kathrein, Galtür, 4. Othmar Hauser, Galtür, 5. Josef Lorenz, Galtür. **Jgd. II:** 1. Stefan Walser, Ischgl, 2. Oskar Rudigier, Kappl, 3. Walter Pfeifer, Kappl, 4. Armin Rudigier, Kappl, 5. Peter Deuschl, Ischgl. **Allg. HK:** 1. Max Ladner, -Tagesbester, Kappl, 2. Hermann Vogt, Ischgl, 3. Herbert Juen, See, 4. Richard Kathrein, Galtür, 5. Johann Rudigier, Kappl.

Musikanten-Skirennen in Zams

Das am 2. März 1980 bei besten Bedingungen am Krahberg durchgeführte Musikanten-Skirennen der Musikkapelle Zams brachte folgende Ergebnisse:

Damen: 1. Angelika Hauser, 2. Kathrin Platter, 3. Brigitte Bombardelli; **AK III männl.:** 1. Walter Fraidl, 2. Hubert Reheis, 3. Hans Wagner; **AK II männl.:** 1. Norbert Zanon, 2. Walter Plankensteiner, 3. Walter Aigner; **AK I männl.:** 1. Hugo Oberkofler, 2. Ludwig Bombardelli, 3. Helmuth Kapbacher; **Allgm. männl.:** 1. (Tagesbeste und Gewinner des Wanderpokales) Günther Platter, 2. Werner Zanon, 3. Karl Thurner; **Schüler u. Jugend männl.:** 1. Peter Steiner, 2. Alfred Wolf, 3. Gerhard Schalber.

Die Musikkapelle Zams dankt dem SV Zams für die klaglose Durchführung des Rennens und den Pokalspendern Agrargemeinschaft Zams, Fa. Deisenberger, Karl Lenhart und der Spar- u. Vor-schußkasse für die schönen Pokale.

Dorfschüler-Schitag in Pians

**Simone Wille und Thomas Weiskopf
Schülermeister**

Am 2.3.1980 veranstaltete die Gemeinde Pians unter dem Ehrenschutz des Herrn Bürgermeister Josef Nöbl den diesjährigen Dorfschüler-Schitag in Form eines Riesentorlaufes.

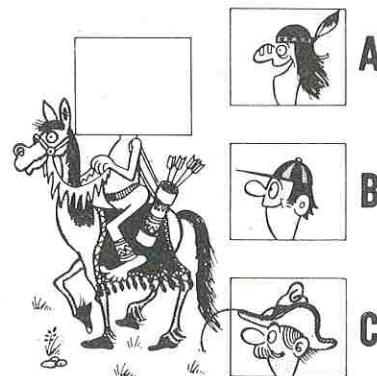
Die Musikkapelle Pians unter der Leitung des Kapellmeisters Herbert Codemo gestaltete dazu die musikalische Umrahmung.

Die sportliche Leitung oblag dem SC Pians. Das Rennen wurde bei herrlichem Wetter und guter Piste unfallfrei abgewickelt. 74 Schüler und Schülerinnen der Dorfgemeinde Pians stellten sich mit großer Begeisterung dem Starter. Mit erstaunlichem Können und mutigem Einsatz meisterten alle Teilnehmer die ausgeflaggte-Rennstrecke.

Bei der Preisverteilung würdigte der Bürgermeister Josef Nöbl das tapfere und sportliche Verhalten der jungen Rennsportler und belohnte jeden Teilnehmer mit einem von der Gemeinde Pians gestifteten Preis.

Ergebnisse:

Kinder I weibl.: 1. Pfeifer Cordula, 2. Schöpf Nathalie, 3. Wolf Sonja, 4. Ladner Heidi, 5. Mungenast Gabi. **Kinder I männl.:** 1. Kainbacher Stefan, 2. Vogt Karsten, 3. Hotz Hannes, 4. Pfeifer Thomas. **Kinder II weibl.:** 1. Siess Barbara, 2. Weiskopf Sabine, 3. Pfeifer Margit, 4. Kolp Monika, 5. Scherl Sabine, 6. Theiner Petra, 7. Krismer Martina, 8. Grießer Irene, 9. Pfeifer Monika, 10. Weiskopf Christine. **Kinder II männl.:** 1. Carpentari Sandrino, 2. Weiskopf Bertram, 3. Carpentari Reinhard, 4. Kainbacher Roland, 5. Traxl Bernhard, 6. Walter Markus, 7. Gruber Stefan, 8. Wolf Herbert, 9. Weiskopf Erich, 10. Handl Christian. **Schüler I weibl.:** 1. Wille Simone, -Schülermeisterin, 2. Kolp Brunhilde, 3. Pfeifer Imelda, 4. Codemo Renate, 5. Pfeifer Waltraud, 6. Kainbacher Priska, 7. Hotz Gabi, 8. Wolf Daniela, 9. Codemo Ingrid. **Schüler I männl.:** 1. Auer Manfred, 2. Pfeifer Helmut, 3. Weiskopf Bernhard. **Schüler II weibl.:** 1. Zangerle Sigrid, 2. Weiskopf Monika, 3. Siegele Angelika, 4. Jörg Margarethe, 5. Weiskopf Renate, 6. Pfeifer Isolde. **Schüler II männl.:** 1.



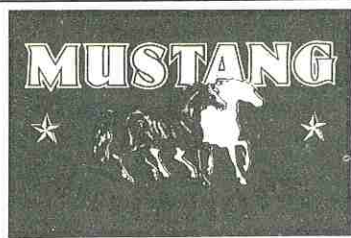
Welcher Kopf gehört zum Reiter?

WerbeStudioWest

Besuchen Sie unseren **JEANSSTÄDL!** Jeans von Rifle ab S 540,-

Textilfachgeschäft
Model Windisch Zams

Mister Bubu S 480,-; Ritt ab S 398,-
NEU! Original Mustang Jeans!
Feincordjeans in allen Modefarben! Die aktuelle
Karottenform in Feincord und Blue Denim.
Jackets ab S 867,- T-Shirts ab S 98,-



JUNG, SPORTLICH, AKTUELL

Sport- und Saloppschuhe flexibel und lauffeicht für
KINDER

Herrenschuhe, handschuhweiches Oberleder, flexible
Leder- oder Leichtsohlen.

Elegante Citypumps in den neuen Modifarben für die
DAMEN.

**Modische bequeme Schuhe, chic in mehreren Weiten,
in Ihrem Fachgeschäft mit der großen Auswahl.**



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8



Olympia bei Tyrolia

Das erste Buch über die
Olympischen Winterspiele in Lake Placid 1980
mit 160 Seiten Farb- und Schwarzweißbildern
im Großformat S 159.-

Jetzt in der

Tyrolia-Buchhandlung

LANDECK

Malser Straße 15

Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Landeck, Malser Straße 52, Tel. 3694

zu verkaufen:

Sehr schöne Baugründe in St. Anton und Flirsch

Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen

2-Familien-Wohnhaus in Mijs bei Imst

Halbes Holzhaus (Ferienwohnhaus) in
Kappl/Langesthei

Diverse Wohnungen und Garconnieren in Innsbruck
zu vermieten:

2-Zimmerferienwohnung in St. Anton

170 m² Geschäftslokal in Ehrwald

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird Sie
gerne persönlich besuchen.

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON- Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck

Optiker Johann Plangger

Malserstraße 5

Dienstag, 18. März, 10 - 12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

**Verkäufer für
Eisenwarenabteilung**

Lagerarbeiter

Raumpflegerin

Reinigungsarbeiten sollen nach Geschäfts-
schluß (18.00 Uhr) durchgeführt werden.

Sprechen Sie bitte nach telefonischer
Vereinbarung mit Dipl. Kfm. Böhme.
Tel. 05442/2897 oder 2898



Eisenwarengroßhandlung
Landeck - Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898

28

Pfunds: Kastner Gedächtnislauf und Tschej Langlauf

Das Kastner-Gedächtnisrennen bildete auch heuer wieder den Abschluß der Wintersaison. Da die Schneeverhältnisse noch relativ gut waren, konnte das Rennen am sonnseitigen Hang in der Tschej durchgeführt werden. Wie immer war es schwierig, für alle Teilnehmer gleiche Bedingungen zu schaffen. Bei herrlichem Sonnenschein nahmen 111 Alpine die schwierige Strecke in Angriff, und so mancher mußte seine Hoffnungen im Schnee begraben. Mark Franz gelang es zum 5. Mal hintereinander Tagesbester in der Tschej zu werden.

Daß auch der Langlauf in Pfunds sich immer größerer Beliebtheit erfreut, zeigte das Starterfeld von 37 Läufern.

Ergebnisse:

Kinder Mädchen I: 1. Westreicher Anita, 2. Ploner Barbara; **Kinder Mädchen II:** 1. Ploner Alexandra, 2. Gotsch Heidi, 3. Schwienbacher Petra, 4. Zangerle Alice; **Schüler Mädchen I:** 1. Gotsch Reingard-Tagesbeste, 2. File Barbara, 3. Wille Manuela, 4. Schlögl Susanne, 5. Ploner Isabella; **Schüler Mädchen II:** 1. Thurnes Daniela, 2. Schafenerath Silke; **Kinder Knaben I:** 1. Schlögl Peter, 2. Wille Walter, 3. Ramsbacher Wolfgang, 4. Mark Walter; **Kinder Knaben II:** 1. Mark Stefan, 2. Brunner Franz, 3. Schlögl Silvio, 4. Knoll Florian, 5. Netzer Bernhardt, 6. Stecher Thomas, 7. Regensburger, Markus; **Knaben Schüler I:** 1. Westreicher Wolfgang, 2. Thurnes Arnold, 3. Hutter Michael, 4. Köhle Paul, 5. Hangl Andreas, 6. Knoll Wolfgang, 7. Thöni Berndt; **Knaben Schüler II:** 1. Pedrazzoli Siegmund, 2. Lobenwein Klaus, 3. Scheiber Stefan, 4. Köhle Robert, 5. Gotsch Dietmar, 6. Jäger Thomas, 7. Fuchs Harald, 8. Mark Andreas; **Damen Jugend I:** 1. Scheiber Elisabeth, 2. Gabl Christine, 3. Brunner Rita; **Damenklasse über 30 J.:** 1. Thurnes Hildegard, 2. Schmitzberger Dominika, 3. Pedrazzoli Irmgard, 4. Schmitzberger Margit, 5. Mark Inge, 6. Gunsch Paula, 7. Schnalzger Hanni; **Allg. Damenklasse:** 1. Plangger Birgit, 2. Pedross Vroni, 3. Habicher Barbara, 4. Wilhelm Monika, 5. Schnalzger Susanne, 6. Köhle Annemarie, 7. Ploner Margit; **Herren Jugend I:** 1. Thurnes Josef, 2. Plattner Martin; **Herren Jugend II:** 1. Monz Hansi, 2. Lenz Ludwig; **Herren AK III:** 1. Kohlmeier Eugen, 2. Brunner Mathäus, 3. Weinhuber Willi; **Herren AK II:** 1. Haas Walter, 2. Thurnes Anton, 3. Regensburger Josef, 4. Pirchner Albert; **Herren AK I:** 1. Tumler Edi, 2. Micheluzzi Manfred, 3. Zangerl Rudl, 4. Wille David, 5. Thöni Helmuth, 6. Schmitzberger Walter, 7. Wachter Alfred, 8. Lechner Franz, 9. Hangl Gottfried; **Herren Allg.:** 1. Mark Franz-Tagesbester, 2. Mössmer Franz, 3. Schlögl Walter, 4. Köhle Josef, 5. Wachter Armin, 6. Kleinhans Siegfried, 7. Westreicher Edwin, 8. Westreicher Robert, 9. Dangl Anton;

Tschej - Langlauf

Herren Jugend: 1. Köllemann Andreas, 2. Thurnes Josef, 3. Zangerle Markus; **Damen Jugend I:** 1. Petrasch Sabine - Tagesbeste, 2. Greil Lydia; **Damenkl.:** 1. Gunsch Paula, 2. Zangerl Herlinde, 3. Thurnes Hildegard, 4. Jennewein Erna, 5. Netzer Hilda, 6. Greil Rosa; **Herren AK II:** 1. Schlögl Hermann, 2. Thöni Josef, 3. Jennewein Hubert, 4. Haas Walter, 5. Greil Hans; **Herren AK III:** 1.

Kohlmeier Eugen, 2. Brunner Mathäus, 3. Kleinhans Anton; **Herren AK I:** 1. Westreicher Wendelin, 2. Schuchter Hans, 3. Lobenwein Norbert, 4. Schmitzberger Walter, 5. Zangerl Rudolf, 6. Schmitzberger Kurt, 7. Vitroler Egon, 8. Petrasch Thomas, 9. Petrasch Roland, 10. Patsch Manfred; **Herren Allg.:** 1. Köllemann Karl, - Tagesbester, 2. Kleinhans Siegfried, 3. Schlögl Walter, 4. Kern Helmuth, 5. Köllemann Robert, 6. Westreicher Edwin.

3. Bezirksschilehrerrennen in Ischgl

Am 2. März 1980 wurde in Ischgl unter dem Ehrenschatz von Bgm. Dir. Erwin Aloys dieses Rennen in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen. Neben der Einzelwertung gab es eine Schischulwertung. 72 Teilnehmer konnten sich qualifizieren.

Ergebnisse:

Damen: 1. Althaler Agnes, Serfaus, 2. Raich Gabriele, Ischgl, 3. Grossteiner Helga, Ischgl, 4. Kathrein Hannelore, See.

Staatlich geprüfte Schilehrer und geprüfte Landeslehrer:

AK III: 1. Gabl Pepi, St. Anton, 2. Penz Franz, Serfaus, 3. Kneringer, Albert, Serfaus; **AK II:** 1. Salner Franz, Ischgl; 2. Pfeifer Walter, St. Anton, 3. Juen Herbert, Landeck; 4. Dilitz Manuel, Nauders; **AK I:** 1. Aloys Herbert, Ischgl, 2. Aloys Heinrich, Ischgl; 3. Hammerle Rudolf, Serfaus; 4. Probst Arthur, Ischgl; 5. Dilitz Luis, Nauders; **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Ganahl Nikolaus, Ischgl - Bezirksmeister, 2. Zangerl Emil, Ischgl, 3. Kurz Josef, Galtür, 4. Zangerl Karl-Heinz, Ischgl, 5. Vogt Hermann, Ischgl

Hilfsschilehrer:

Jugend männlich: 1. Hohenegger Anton, Serfaus, 2. Deuschl Peter, Ischgl, 3. Agerer Gerhard, Pfunds, 4. Salner Günther, Ischgl, 5. Pircher Raimund, See; **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Kathrein Richard, Galtür, 2. Noggler Manni, Pfunds, 3. Walch Albin, Pettneu, 4. Deuschl Hansi, Ischgl, 5. Jehle Walter, Ischgl.

Schischulwertung:

1. Schischule Ischgl: Ganahl Nikolaus, Zangerl Emil, Zangerl Karl-Heinz; **Schischule Galtür:** Kathrein Richard, Kurz Josef, Kurz Johann; 3. **Schischule Serfaus:** Hohenegger Anton, Hammerle Rudolf, Althaler Agnes; 4. **Schischule Pfunds:** Dilitz Paul, Noggler Manni, Agerer Gerhard; 5. **Schischule Nauders:** Dilitz Luis, Blaas Josef, Lutz Robert; 6. **Schischule St. Anton:** Matt Georg, Pfeifer Walter, Eiter Jan; 7. **Schischule See:** Narr Gottfried, Pircher Raimund, Pöll Hubert; 8. **Schischule Pettneu:** Walch Albin, Falch Benno, Falch Roman; 9. **Schischule Fiss:** Senn Hermann, Pregonzer R., Geiger Albert; **Schischule Flirsch:** Schwazer Herb., Schwazer Wolf, Juen Werner.

Schi-Tennis-Turnier erstmals in Nauders

Am 29. Februar 1980 wurde von der Schischule Nauders im Rahmen des Gästeschirennens ein

Schi-Tennis-Turnier durchgeführt. Es kam zu einer regen Beteiligung, und die erste Veranstaltung dieser Art fand bei den Gästen großen Anklang.

Das Tennisturnier fand in der neuen, großzügig gebauten Tennishalle (2 Spielplätze) statt.

Zur Preisverteilung für das Turnier konnte Schischulleiter Pepi Öttl im Gemeindesaal auch den Bürgermeister Franz Waldegger begrüßen, der die Preisverteilung vornahm und den Ehrenpreis der Schischule Nauders dem Sieger überreichte.

Der Bürgermeister war von dieser Veranstaltung sehr angetan und verband mit seinem Lob auch den Wunsch, daß eine weitere Entwicklung derartiger sportlicher Austragungen erfolgen möge. Er freute sich über die rege Annahme der neu errichteten Tennishalle, womit Nauders einen weiteren Schritt in seinem Fremdenverkehrsprogramm tat.

Clubmeisterschaft unter dem Ehrenschatz der österr. Postsparkasse

Das Figlrennen wird als Clubmeisterschaft ausgetragen. Es müssen 3 Torläufe gefahren werden, von denen die 2 besten gewertet werden.

Roter Lauf: 2 mal (die bessere Laufzeit zählt). - **Blauer Lauf:** 1 mal (Pflichtlauf). - **Figllänge:** Max. 65 cm. - **Ort:** Thial (Perfuchs). - **Start:** 14.00 Uhr

Veranstalter: P.S.K. - Figlclub-Landeck; **Zeitnehmung:** Schiclub Landeck; **Nennungen:** An Herrn Simperl Gerhard (Corda Geiger) oder an Herrn Schöpf Hans, Schönwies. **Nenngeld:** S 30.-

Nennungsschluß: 20. März 1980 - **Nackennennungen am Start S 50.-**

Startnummernausgabe: Vor dem Start - **Preisverteilung:** Im Gasthof Bierkeller; **Klasseneinteilung:** Jugend männl. bis 16 J.: Allgem. Herrenklasse 17-35 J.: Alterskl. Herren 36 J. u. älter: Damenklasse: Gästeklasse Herren: Gästeklasse Damen:

Haftung: Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Unfälle und entstehende Schäden, Wettläufern als auch dritte Personen gegenüber, ab.

Das Rennen findet bei jeder Witterung statt.

6. Pfarrer-Franz-Lenz Gedächtnislauf in See

Zum sechstenmal wird am Sonntag, 16.3.1980, dieser Riesentorlauf um den Rauhkopfpokal unter dem Ehrenschatz von Bundesrat Mag. Kurt Leitl, TSV-Vizepräsident, Pfarrer Otto Bayer und Bürgermeister Vinzenz Gstrein ausgetragen.

Zeitplan: Freitag, 14.3.80 18.00 Uhr Nennungsschluß; Samstag, 15.3.80 19.00 Uhr Kampfrichterbesprechung und Startnummernverlosung im GH Mallaun; Sonntag, 16.3.80 7.30 Uhr Pfarrer-Lenz-Gedächtnismesse; 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro; **11.30 Uhr Start zum Riesentorlauf auf der Medrigalm; 1. Durchgang.** 17.00 Uhr Siegerehrung im Gasthof Mallaun.

Nennungen nur schriftlich mit offizieller Nennkarte des TSV an den SC See, z.H. Herrn Anton Gstrein, 6553 See Nr. 97.

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Massage, Fußpflege. Beginn der Jahresschule, auch für Schulentlassene, 9.9.1980, Kurse beginnen am 1. August.

Angela Austria, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 53/1, Tel. 05222/24877.

Kombinierte **Dicktenhobelmaschine**, komb. **Kreissäge** mit Fräs- und Langlochbohrvorrichtung, **Kettenfräse**, **Bandsäge**, zu verkaufen. Telefon 05472/265

Kaufe laufend zu Tagespreisen:

alle österr. Gold-Silber- u. Kleinmünzen
Briefmarken postfrisch
Einzelstücke,
Sammlungen, Massenware auch große Posten



werner schrott

6500 landeck · malsenstr. 64

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise der mündlichen und schriftlichen Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Gattin, Frau

Paula Zangerle, geb. Krismer

möchte ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich danken. Ich danke allen, die an der Beerdigung teilgenommen haben und für die vielen schönen Blumen und Kränze um das Grab zu schmücken, so wie für die Teilnahme am Seelenrosenkranz.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lugger für seine ergreifenden Trost Worte und für die Feier des Sterbegottesdienstes, Herrn Doz. Prim. Dr. Pall und den behandelnden Ärzten des Krankenhauses Zams, Herrn Med. Rat Dr. Codemo und Herrn Facharzt Dr. Bauer für Ihre liebevolle sorgfältige Behandlung. Auch den Ehrwürdigen Sr. Maria Lourdes und Friedesvida sowie dem Pflegepersonal der Sonderstation des Krankenhauses Zams danke ich von ganzem Herzen.

Josef Zangerle, Gatte

ACHTUNG!

Wenn Sie im Frühjahr 80 eines der folgenden 33 Reiseziele interessiert, sollten Sie unbedingt **IDEAL TOURS fragen!**

Abona/Paris/Budapest/Cavalese/Florenz/Rom/Elba/Giulianova/Hamburg/Lago Maggiore/Insel Mainau/Griechenland/Holland/Berlin/Graz/Kreta/Ägypten/Athen/Costa Brava/Wien/London/Alassio/Opatja/Staßburg/Skandinavien/Rimini/GP Monaco/Diano Marina/Kärnten/Schwarzwald/Caorle/Hannover/Cannes.

Rufen Sie noch heute 05337/2281 oder 32055 an, Sie erhalten kostenlos und unverbindlich Prospekte! Zustieg ab Landeck.

Gott der Herr hat im März des Vorjahres unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Frau Anny Schöpf geb. Haueis

für immer aus unserer Mitte genommen. Wir gedenken ihrer beim ersten Jahregottesdienst am Mittwoch, den 19. März 1980, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Zams.

Kinder und Angehörige

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

JOHANN WIESER

ÖBB-Pensionist

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten, für ihn beteten und sein Grab schmückten, herzlich. Besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Dr. Kurt Mathies für seine stets gewissenhafte, jahrelange ärztliche Betreuung, sowie Herrn Dekan Aichner für seine Hausbesuche und die würdige Gestaltung der Trauerfeier und die tröstenden Worte.

Weiters danken wir den Ärzten und Schwestern der Internen Abteilung des Krankenhauses Zams für die aufopfernde Pflege und Betreuung sowie den Nachbarn, die ihn besuchten und uns hilfreich zur Seite standen.

Ebenso sei gedankt der Abordnung der Schützenkompanie Zams.

Ein großes »Vergelts Gott« der Bevölkerung, die bei der Beerdigung sowie bei den Rosenkränzen teilnahm.

Zams, im März 1980

Die Trauerfamilien

SPORTNACHRICHTEN

Drexel Gudrun Tiroler SPÖ Schimeisterin

Am vergangenen Sonntag war Zams Austragungsort der 2. Tiroler SPÖ Schimeisterschaft, zu der sich 191 Teilnehmer aus allen Teilen Tirols meldeten. Trotz des unfreundlichen Wetters kamen 156 Sportbegeisterte zum Start auf den Krahberg.

Das Rennen stand unter dem Ehrenschutz von Min. Dr. Herbert Salcher, LVP Lettenbichler, LHstv. Ernst Fili und wurde von der SPÖ Zams in bewährter Weise bestens organisiert.

Zur Durchführung gelangte ein Riesentorlauf, welcher von Schischulleiter Herbert Juen ausgesteckt und von allen Teilnehmern voll akzeptiert wurde.

Tagesbester wurde Herr Raich Peter aus Sölden, Tagesbeste Drexel Gudrun aus Landeck. Den Titel eines Zammer SPÖ Meisters erkämpfte sich Hammerl Walter, SPÖ Meisterin wurde Allgäuer Renate.

Bei der Siegerehrung im vollbesetzten Saal des Pfarrheimes Zams konnte GR Othmar Sordo LHstv. Fili, LVP Lettenbichler, LA Bussjäger, Vzbgm. Gstir, Bez. Sekr. Hainz und den Obmann des SV Zams Engelbert Kurz als Ehrengäste begrüßen.

GR Sordo dankte anschließend allen Rennläufern für die Teilnahme, Herrn Gritsch vom SV Zams und allen seinen bewährten Helfern für die mustergültige und einmalige Durchführung dieser Veranstaltung, der Bergwacht, der Feuerwehr, der Venet Seilbahn AG, dem Kurssetzer Juen, dem Pistenchef Partoll Herbert, der Fa. Planger,

der SPAR-VOR, Herrn Hütter Otto und schließlich allen Spendern von Pokalen und Geldpreisen.

LHstv. Fili sprach anschließend zu den Sportlern und nahm dann auch gemeinsam mit LVP Lettenbichler und LA Bussjäger die Siegerehrung vor. Mit dem Versprechen, im nächsten Jahr die Österreichischen SPÖ Schimeisterschaften in Zams durchzuführen, ging diese wohl einmalige Veranstaltung zu Ende.

Ergebnisse:

AK Damen: 1. Schlatter Hilda, Zams, 2. Siegl Elsa, Innsbruck, 3. Hofer Lydia, Zams. **AK Herren:** 1. Falch Gotthart, Pettneu, 2. Paier Robert, Nassereith, 3. Mall Toni, St. Anton. **Schüler:** 1. Falch Siegmund, Pettneu, 2. Siess Roman, St. Jakob, 3. Falch Martin, St. Anton. **Jugend weibl.:** 1. Allgäuer Renate, Zams, 2. Strolz Selma, St. Anton, 3. Reinstadler Sieglinde, Jerzens. **Allg. Damen:** 1. Drexel Gudrun, Landeck, 2. Schimpf-össl Ilse, Grins, 3. Hammerl Cilli, Zams. **Jugend I männl.:** 1. Schneeberger Konrad, Tux, 2. Berger Christoph, St. Anton, 3. Höflinger Peter, Landeck. **Jugend II männl.:** 1. Pircher Reinhard, Stengen, 2. Gigele Daniel, Fließ, 3. Erler Wilfried, Tux. **AK II:** 1. Tiefenbacher Toni, Landeck, 2. Strigl Ewald, Sautens, 3. Flörl Anton, Kelchsau. **AK I:** 1. Schultus Gerhard, Landeck, 2. Leitner Leonhard, Kelchsau, 3. Hammerl Walter, Zams. **Allg. Herren:** 1. Raich Peter, Sölden, 2. Erharter Alfred, Kelchsau, 3. Pletzer Hans, Kelchsau.

6:2 Sieg für Landecks Kegler gegen St. Anton

Einen hohen Sieg mit 6:2 Punkten konnten Landecks Kegler gegen die Mannschaft von KSK St. Anton erringen. Die Landecker brachten diesmal jedoch nicht nur ein gutes Ergebnis, sondern mit 427 Holz Mannschaftsschnitt eine ausgezeichnete Leistung. Die beste Leistung des Tages erreichte diesmal Prantner Günther mit 452 Holz. Weitere ausgezeichnete Leistungen: Stradullo, 438, Wohlfarter 434 und Wyhs Ernst, 418. Nicht recht überzeugen konnte diesmal Weiskopf Arnold mit 388 Holz. Die Überraschung des Tages war jedoch die Bombenleistung von Hille Franz mit 435 Holz, welcher seit langem zum

ersten Mal in der Ersten zum Einsatz kam. Er hatte in den letzten Trainingsrunden dies bereits durch hohe Ergebnisse angedeutet. Die beste Leistung bei St. Anton brachte diesmal Weiskopf Leo, welcher nach einer enttäuschenden ersten Halbzeit von 193 Holz mit einer Superleistung von 245 in der zweiten Halbzeit noch 438 erreichte und damit bester St. Antoner wurde.

Die Landecker bestreiten heute in Längenfeld einen Auswärtskampf und hoffen mit einer ähnlich guten Leistung wieder ein erfreuliches Resultat zu erreichen. W.E.

Jugend des Tennisclub Landeck erfolgreich:

Am Sonntag, 24.2. spielten 6 Jugendliche des Tennisclubs Landeck in der wunderschönen, neuen Tennishalle in Nauders in einem Freundschaftsspiel gegen die verstärkte Herrenmannschaft von Nauders und siegte überlegen mit 7:1. Dieses Spiel war eine willkommene Überprüfung der Form, da doch die TCL Jugend im Winter ein leichtes Training in der Tennishalle Pettneu unter Leitung von Trainer Mahlknecht durchführt!

Ergebnisse: Zerzer T.: Dapunt 1:6, 1:6; Kundmann: Schuler H. 2:6, 4:6; Schäffler: Pilser G. 5:7, 4:6; Schnalzer: Pilser Gü. 6:4, 6:1; Baldauf: Schuler A. 5:7, 3:6; Dr. Karl: Belina N. 6:2, 2:6, 1:6. Im Doppel siegten für TCL Dapunt/Schuler u. Pilser/Belina.

Der Freunde Gebrechen soll man kennen, aber sie nicht nennen.

Einladung zur Generalversammlung

mit Filmvorführung vom letzten Sektturnier 1979
am Freitag, 14.3.1980 um 20.00 Uhr
im Hotel Sonne in Landeck

Liebes Clubmitglied! Aus dieser Einladung entnehmen Sie, daß unsere heutige Generalversammlung mit anschließender Filmvorführung in Kürze im Hotel Sonne stattfindet. Bitte merken Sie sich den Termin vor und zeigen Sie Ihr Interesse am TCL durch Ihre Teilnahme. Selbstverständlich sind Gäste oder Angehörige unserer Mitglieder herzlich eingeladen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung durch den Präsidenten – 2. Verlesung des letzten Protokolles – 3. Bericht des Präsidenten, des Sportwartes, des Kassiers – 4. Entlastung des Präsidenten und des Kassiers – 5. Mitgliedsbeiträge – 7. Situationsbericht über die Ausbaumöglichkeiten – 8. Neuwahlen – 9. Allfälliges – 10. Filmvorführung Sektturnier 1979

Mit sportlichen Grüßen – TC-Landeck

TV – Jahn – Landeck

Am Sonntag, 16.3.1980, findet unser traditioneller Schiausflug aller Turnerinnen und Turner nach See statt. Treffpunkt: 11 Uhr, Stadtplatz - Corda-Geiger.

Autobesitzer bitte wegen Mitnahme autoloser Teilnehmer mit PKW erscheinen.

Der Schiausflug steht heuer unter der Leitung von Tbr. Wilfried Lentsch.

Gäste und Familienmitglieder sind herzlich eingeladen. Alle Turngeschwister werden gebeten, gewohnt zahlreich zu erscheinen, sodaß diese Veranstaltung wie jedes Jahr ein schönes Gemeinschaftserlebnis wird.

Die Turnveranstaltungen werden nach wie vor bestens besucht. Die bewährte Art des Turnbetriebes und der Einsatz unserer Vorturner sind Garantien für ein gutes Training und einen gesamtheitlichen Körperaufbau.

All jene, die Interesse an einem gesunden Körper haben, sind eingeladen, an unseren Turnveranstaltungen teilzunehmen. Kommen Sie einfach zur Turnstunde und probieren Sie es einmal. Dies ist die beste Möglichkeit, die Frühjahrsmüdigkeit aus den Gliedern zu verjagen.

Unser umfassendes Turnprogramm:

Montag, 18-19.15 Uhr: Allgemeines Geräteturnen, Damen, Herren, Buben, Mädchen; Vorturner: Tbr. Gerhard Simperl; Ort: Hauptschule Landeck. 20-21.30 Uhr: Allgemeine Frauengymnastik, Vorturner: Tbr. Gerhard Simperl und Tbr. Ing. Roland König. – Ort: Hauptschule Landeck.

Dienstag: 18-19.15 Uhr: Allgemeines Kinderturnen – ab Schulalter, Vorturner: Tbr. Ing. Roland König; Ort: Hauptschule Landeck. 19.30-21.30 Uhr: Allgem. Herren Konditionstraining, Vorturner: Tbr. Wilfried Lentsch; Ort: Gymnasium Landeck.

Donnerstag: 20-21 Uhr: Allgemeines Hausfraueturnen; Vorturner: Tschw. Friedl Homolka, Tbr. Franz Schöpf; Ort: Volksschule Landeck-angedair. 18-19.30 Uhr: Knaben - Leistungsturnen; Vorturner: Tbr. Wilfried Lentsch; Ort: Gymnasium Landeck.

Viel Freude am Turnen wünscht der Turnrat.

<p>Verkaufe Ford Escort 1300 Kombi, 55.000 km. Tel. 05442/2072</p>	<p>Küchenkredenz, Eckbank, Elektro- und Zusatzherd gebraucht, billig zu verkaufen. Tel. 39962 ab 17.00 Uhr.</p>
<p>Suche Kleinwohnung für ältere, alleinstehende Frau im Raume Landeck. Zuschriften unter Nr. 31245 an die Verwaltung.</p>	<p>Verkaufe VW Variant. Telefon 05442/37912</p>
<p>Wir suchen Alleinkoch oder Köchin zu besten Bedingungen ab Anfang April. Wienerwald Restaurant St. Anton Nr. 24, Telefon 05446/2714</p>	<p>Hotel Schrofenstein Fam. Völk, 6500 Landeck, Telefon 05442-2395 sucht ab sofort: Jungkoch, Jungköchin, Kellner mit Inkasso, Kellnerin mit Inkasso, Zimmermädchen und Frau für Salate. Ab Mai Receptionistin und Serviererin ohne Inkasso (auch Anfängerin).</p>
<p>Besonders verlässlicher Lagerverwalter in verantwortungsvolle Stelle für Baumarkt Canal Imst, gesucht. Tel. 05412/2577, außer Bürozeit 05412/2214</p>	<p>1 LKW-Fahrer Maschinen für Schotterwerk 1 Kranfahrer zum sofortigen Eintritt gesucht</p> <p> DIPL.ING. HANS GOIDINGER BAU + BETONWAREN GESELLSCHAFT M B H Zams, Tel. 05442/2554</p>
<p>DR. KLAUS BAUER Facharzt für innere Medizin Landeck/Perjen, Schrofensteinstraße vom 24. 3. bis 28. 3. KEINE ORDINATION</p>	<p>Wählen Sie Vizebürgermeister KARL SPISS und sein TEAM!</p>
<p>»Der Erfolg gibt uns recht!« Deshalb suchen wir 2 Mitarbeiter, die wir zum Bereichsleiter (Raum Landeck und Imst) ausbilden können. Wir bieten: konkurrenzloses Produkt, überdurchschnittliches Einkommen, fundierte Ausbildung. Wir erwarten: Herren oder Damen von 25 bis 40 Jahren, die mit ihrem Einkommen unzufrieden sind, Leistungsbereitschaft, gutes Niveau, gepflegte Sprache, eigenes Auto, Verkaufserfahrung ist von Vorteil, jedoch nicht erforderlich. Wir bitten um Kurzbewerbung an Chiffre Nr. 9876 mit Angabe Ihrer Telefonnummer.</p>	<p></p> <p>Gem. Rat Alfred Pöll 2. Listenplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> * Als Obmann der Stadtmusikkapelle Perjen bin ich für die Errichtung eines Gemeindesaales. * Ich werde mich verstärkt für die Schaffung von Grünflächen, von Erholungsräumen und Ruhezone einsetzen. * Der diskutierte Dorfplatz in Perjen und in Perfuchs soll bald verwirklicht werden. <p>Liste „ÖVP-Arbeiter, Angestellte und Beamte“</p>

Bezirksrodelmeisterschaft

Am Sonntag, 9. März, findet in Kappl die diesjährige Bezirksrodelmeisterschaft statt. Start 12 Uhr. Anmeldung bis Samstag 8. März 18 Uhr.

Obm. Sailer 05445/264, Stv. Petter 05445/278; Klasseneinteilung nach IRV.

Box-Club International. St. Anton a.A.

Nun ist alles fix. In Götzens oberhalb von Völs bei Innsbruck finden am Samstag, 15. März die Tiroler Landesmeisterschaften der Amateurboxer statt, an denen auch der Arlberger BC International St. Anton teilnehmen wird. Da erstmals auch Ausländer, die schon 2 Jahre dem Club angehören und an die 3 Jahre in Österreich wohnhaft sind, teilnehmen dürfen, hat sich nun auch der Türkische Juniorboxer im Weltergewicht Özbek Gürsel qualifiziert. Der St. Antoner Willi Peschitz wurde vom TABV auch als Ringrichter in's Kampfgericht berufen. Die Arlberger Boxer werden sekundiert von den heimischen Betreuern, Zamernik sen. u. Peschitz. Das diesjährige Heim-Boxmeeting von St. Anton gegen eine Pariser Auswahl ist terminlich ebenfalls schon fixiert und findet am Samstag, 9. August, um 15 Uhr im Festzelt der St. Antoner Musikkapelle statt. - Erwin Rautscher (Funktionär), der Vater des Boxers Kurt Rautscher erlitt kürzlich einen Herzinfarkt, befindet sich aber wieder auf dem Wege der Genesung, muß allerdings in die Invalidenten zurück. - Bei der kürzlichen Crosslaufmeisterschaft von Lustenau, an dem auch der frühere oftmalige Box-Staatsmeister Rusch, Mitglied des BC Intern. St. Anton, teilnahm, erreichte der 53-jährige Boxer über 10.000 m Rang 2. Über 250 Teilnehmer aus Vorarlberg/Tirol, der Schweiz und der BRD nahmen an diesem Meeting teil. - In argen Druck kamen nun die Seniorenboxer vom Arlberg durch eine neue Bestimmung des Österr. Boxverbandes, wodurch ein Boxsportler nur noch bis zum 37. Lebensjahr im Ring öffentlich auftreten darf.

Bei der Tiroler Landesmeisterschaft fallen dadurch nun einige berechnete Hoffnungen der St. Antoner ins Wasser, doch werden diese Seniorsportler, die schon seit vielen Monaten täglich ein beinhartes Training absolvieren, mit Sondergenehmigung des Tiroler Verbandes beim Sommerfestboxen in St. Anton ein letztes Mal im Kampf-ring zu sehen sein. Von dieser Bestimmung ist nun auch der konditionsstarke, beinahe 40-jährige Peter Reichart betroffen, der letztjährig dem Badischen Meister Sengül in St. Anton eine Ringschlacht geliefert hatte.

Sportverein Zams Vereinsausflug

Wir laden alle Sportvereinsmitglieder sowie alle Freunde des SV Zams zum alljährlichen Vereinsausflug nach St. Moritz, am Sonntag, 16. März 1980, herzlich ein. Anmeldung bis Samstag, 15 Uhr bei Cafe Wachter Zams.

Fahrtspesen S 100.-, Abfahrt Sonntag, 6 Uhr früh.

TWV Landeck

Die 3. Schi-Schwimmkonkurrenz des TWV Landeck findet am 30.3.1980 am Venet statt. Ausschreibung folgt.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 16.3. - 4. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse f. Richard Moranduzzo; 9 Uhr Hl. Amt f. Franz Brock; 11 Uhr Kindermesse f. Alois Beer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Johann u. Ferdinand-Krismer.

Montag 17.3. - Gedächtnis der Hl. Gertrud + Nivalles 653 - 7 Uhr Messe f. Alois u. Maria Ötzbrugger; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 18.3. - Gedächtnis des Hl. Cyrill, Bischof von Jerusalem + 387 - 7 Uhr Hl. Messe f. Arthur Schwendinger; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch 19.3. - Fest des Hl. JOSEF Landespatron von Tirol - 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef Fasser; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Theresia Kiefer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Straudi (Standespredigt).

Donnerstag 20.3. - in der 4. Fastenwoche - 7 Uhr Hl. Messe f. Maria u. Peter Winkler; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag 21.3. - in der 4. Fastenwoche - 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Huber.

Samstag 22.3. - in der 4. Fastenwoche - 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Eltern Huber-Thurner;

Sonntag 23.3. - 5. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse f. Herta Adelsberger; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Anna Plattner; 11 Uhr Kindermesse f. Konrad Sailer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hermann Tamsche u. Angeh.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 16.3. - 3. Fastensonntag - 8.30 Uhr Messe f. Emmanuel Kirschner; 10.30 Uhr Messe f. Josef Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Josef Oberdorfer.

Montag 17.3. - 7.15 Uhr Messe f. Fam. Thurner u. f. verungl. Neffen; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Kölle.

Dienstag 18.3. - 7.15 Uhr Messe f. Fam. Habicher u. f. Ferdinand Sieß; 8.00 Uhr Messe f. verst. Eltern Josef u. Alberta Pöll.

Mittwoch 19.3. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall z. Ntg. Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Josef Scheiber u. Eltern; 19.30 Uhr Messe f. Josef Waldner u. verst. Eltern.

Donnerstag 20.3. - 7.15 Uhr Messe f. Fam. Kölle u. f. Hubert Hauser; 8.00 Uhr Messe f. Fridoline Sprenger.

Freitag 21.3. - 7.15 Uhr Messe f. Floriana Rudig u. f. Giradelli Benvenuto; 8.00 Uhr Messe f. Johann u. Ida Jäger.

Samstag 22.3. - 7.15 Uhr Messe f. Maria Hübler; 8.00 Uhr Messe f. Josef Pircher, Jahresmesse; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Landerer u. Röck.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 16.3. - 4. Fastensonntag (Laetare) - 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Roman Spiß; 19.30 Uhr Messe f. Marianne Huter.

Montag 17.3. - 7.15 Uhr Messe f. Maria Nigg; 19.30 Uhr Kreuzweg, anschließend Bibelrunde.

Dienstag 18.3. - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Alois und Leni Mark.

Mittwoch 19.3. - Fest des hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter, Landespatron von Tirol - 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder und Geschwister; 10.30 Uhr Kindermesse f. Josef Scheiber; 19.30 Uhr feierl. Amt f. Frieda Sieberer.

Donnerstag 20.3. - 17 Uhr Kindermesse f. Matthias Abler; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag 21.3. - 19.30 Uhr Fastenmesse f. Josef und Maria Scherl.

Samstag 22.3. - 7.15 Uhr Messe f. Johann Schmiderer; 17 Uhr Kreuzweg der Kinder (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 16.3. - 4. Fastensonntag - 8.30 Uhr: Hl. Amt f. die Pfarrfamilie und Ansprache für die Männer - Standesopfer! 10.30 Uhr Jahresamt f. Franz Wachtler.

Montag 17.3. - Hl. Gertrud - 7.15 Uhr Jahresamt f. Verstorbene der Familie Mairhofer (Oberdorf).

Dienstag 18.3. - Hl. Cyrill - 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Hermann Praxmarer.

Mittwoch 19.3. - Fest des Hl. Josef, Landespatron von Tirol - 8.30 Uhr 2. Jahresamt f. Josef und Anna Reheis; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Anna Schöpf.

Donnerstag 20.3. - der 4. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Pircher;

Freitag 21.3. - der 4. Fastenwoche - 7.15 Uhr Messe f. Johann und Maria Raggl.

Samstag 22.3. - der 4. Fastenwoche - 7.15 Uhr Messe f. Familie Hechenberger-Kathrein; 19.30 Uhr Jahresamt f. Josef und Luise Oberkofler.

Sonntag 23.3. - 5. Fastensonntag - 8.30 Uhr: Amt f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Albert Nairz.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 16.3. - 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

15. März 1980:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343

St. Anton-Pettneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck (Seeberger)
Tel. 29015

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

20. März 1980:

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Schafferer Peter, Zirl, Kalvarienbergstr. 2,
Tel. 05238-2658

Frühjahrszeit - Bauzeit - Zeit

Zwei Tage Informationen und Vorführungen und zwar am **Freitag 14. 3. und Samstag, 15. 3. ganztägig.**

von richtigen und ehrlichen Fachleuten über:

MAXI**TON**ZIEGEL

der Ziegel mit den besten Wärmeeigenschaften und K-Werten

RÖFIX Fertigputze

Isoliermörtel
Isolierputze
Vollwärmeschutz

BRAMAC Alpendachsteine

Dachsysteme für Neu- und Umdeckungen, Dachfenster



Zams-Lötz
Tel. 05442/3263-3264

Auch für Ihr leibliches Wohl ist in unserem Informationsbus gesorgt.

Verkaufe **neuwertiges Motorrad Suzuki 550 GT, 50 PS, 4.000 km**, nähere Anfragen - Tel. 05442/29215.

Verkaufe **Peugeot 504 combi**, Baujahr 78, mit Firmenbeschriftung. Telefon 05442/3217

VERKAUFE für Klienten schöne neuwertige **EIGENTUMSWOHNUNG** in zentraler Wohnlage in Landeck (Größe 113 qm Wohnfläche).

Anfragen und Angebote an Dr. Hermann Schöpf, Rechtsanwalt, Landeck, Urichstraße 12.

Die Belegschaft der Firma Filmsatzstudio Raggl, Landeck, dankt dem Chef und der Chefin für den schönen Schitag.

Große Opel-Sonderschau

von Freitag, 14. bis Sonntag, 16. März 1980

bei Firma



Franz Landerer

offizieller Opeldienst

6500 Landeck, Tel. 05442-2457
oder 3698

Eine kleine Überraschung erwartet Sie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!


stahl-alu-bau gesmbh

Wir bauen weiter aus, deshalb suchen wir folgende Mitarbeiter:

**SCHLOSSER
SCHWEISSER
PORTALBAU-
SCHLOSSER**
eine erfahrene
**BUCHHALTER(IN)
SEKRETÄRIN**

Bewerbungen bitte an unser Personalbüro
Stahl- und Alu-Bau Ges.m.b.H.
Maschinen- u. Apparatebau
6500 Landeck, Uferstraße 6
Telefon 05442/2811

34

Komplett möblierte 2-Zimmerwohnung im Zentrum von Landeck zu vermieten.
Zuschriften unter Nr. 80-03-11 an die Verwaltung.

Verkaufe **Lancia Monte Carlo**, metallisé-blau, 120 PS, 64.000 km, Telefon 05442/3001.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zu besten Bedingungen einen
NACHTPORTIER
mit entsprechender Berufserfahrung für unser renoviertes, wunderschönes 180-Betten-Hotel **Tourotel Post**, 6500 Landeck, Malsersstraße 19, Tel. 05442/2383

Bäckerei Kleinhans, Nauders, Tel. 05473/221, sucht tüchtigen **Bäckergesellen** zu besten Bedingungen.
Eintritt sofort.

Überdurchschnittlich begabter
VERKÄUFER
für Innendienst im **Baumarkt Canal Imst**, gesucht.
Tel. 05412/2577, außer Bürozeit 05412/2214

Für internationale Hotel- und Restaurantkette in Grenz-nähe zur Schweiz suchen wir ab 1. 4. oder nach Ver- einbarung noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Wir suchen im Bezirk Landeck strebsame
MITARBEITER
für Außendienst (Personenversicherung).
Geboten werden: gründliche Einschulung, beste Ver- dienstmöglichkeiten, Spesenvergütung, interessante, selbständige Arbeit in großem Kundenkreis. Für ein Infor- mationsgespräch steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Wechner, **Bundesländerversicherung**, 6500 Landeck, Maisengasse 6, Tel. 05442/2802 gerne zur Verfügung.

Sekretariat/Reception:
Sekretär(in)
Praktikantin (Eintritt sofort möglich)

Service:
1. u. 2. Oberkellner
Serviererinnen Chef de Service
Kellner
Garantielohn und Serviceprozente

Etage/Wäscherei:
Anfangsgouvernante/Hotel- fachassistentin
Portier mit Führerschein
Zimmermädchen

Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine
(Eintritt Mai ev. 1. 6.)

Zuschriften mit vollständigen Unterlagen erbeten unter Chiffre-Nr. 5236 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

Bis 30 % Heizkostensparnis
durch sorgfältig abgedichtete Fenster und Türen!
Nur die vom Fachmann angebrachte maßgeschnei- derte
„Tixo-Silikon-Kautschuk“-Dichtung
bringt den gewünschten Erfolg!
10 Jahre Materialgarantie!
Steuerliche Abschreibung für Unternehmer und Private.
Wir beraten Sie kostenlos!
Nairz-Bauelemente, Innsbruck, Telefon 83 1 84
Beratung für den Bezirk Landeck und Imst:
Franz Maier, Telefon 05442/29082 von 8-10 Uhr



Beste Schneelage auf nordseitigen Schipisten

Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild und Buckelfräse

Vormittagskarte bis 13 Uhr

(Sie lösen die Tageskarte, Einh. **S 100,—** Kinder **S 75,—** und erhal- ten bei Rückgabe bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seil- bahn **S 50,—**, Kinder **S 30,—** zurück).

Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr

Einh. **S 80,—**
Kinder **S 50,—**

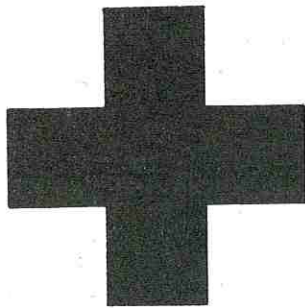
Tageskarte

Einh. **S 100,—**
Kinder **S 75,—**

Panoramarestaurant ganztägig warme Küche.

Auskünfte unter Telefon 05442 - 2663

35



100 JAHRE ÖSTERREICHES
ROTES KREUZ

DIE BEZIRKSSTELLE LANDECK, Innstraße 19, ladet zum

Tag der offenen Tür

am Samstag, 15. März 1980

von 9 — 17 Uhr

Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über:

- Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung
- Telefon und Funkzentrale - Organisation
- Katastrophen-Zug und Ausrüstung
- Garagen, Werkstätte, Bereitschaftsräume
- Lehrsaal - Schulungswesen
- Sozialdienst - Essen auf Rädern

Überzeugen auch Sie sich von der Arbeit des Roten Kreuzes, das ohne Ihre ständige Spendenhilfe solche Leistungen nicht erbringen könnte. Auch Sie können darauf stolz sein.

VIELE REDEN VOM HELFEN ● WIR TUN ES

36

Aktion

Bis 31.3.80

kauft Österreichische Qualität

zum Werbepreis!

Beim Kauf einer österreichischen

Einbauküche

und den dazupassenden Elektrogeräten ...

15%

Preisnachlaß auf unsere branchenüblichen Verkaufspreise. Und trotzdem Lieferung und Montage kostenlos



SIEMENS



Wegen Modellwechsel unsere Musterküchen.

60%

Nachlaß auf

Jetzt kaufen – Lieferung zu Aktionspreisen bis Jahresende



EUROPA MÖBEL

EUROPA MÖBEL HANS REITER

INNSBRUCK • NEU-RUM • STRASS im Zillertal